



MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Interkonfessioneller Terminologievergleich für liturgische Zwecke in den Sprachen Rumänisch, Englisch, Deutsch“

verfasst von / submitted by

Paul Onea, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 070 331 342

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Translation
Deutsch Englisch UG2002

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin

SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Ich versichere, die vorliegende Arbeit selbständig verfasst zu haben. Ich habe keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Alle von mir für direkte und indirekte Zitate benutzten Quellen sind nach den Regeln des wissenschaftlichen Zitierens angegeben. Mir ist bekannt, dass beim Verstoß gegen diese Regeln eine positive Beurteilung der Arbeit nicht möglich ist. Ich habe die Arbeit bzw. Teile davon weder im In- noch im Ausland zur Begutachtung als Prüfungsarbeit vorgelegt.

Wien, im Juli 2019

Paul Onea

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Einleitung und Forschungsfrage	1
1.1 Motivation hinter der Themenauswahl	1
1.2 Aufbau der Masterarbeit.....	2
2 Dumitru Cornilescu und seine Bibelübersetzung.....	3
2.1 Kindheit.....	3
2.2 Das Theologische Seminar in Bukarest	3
2.2.1 Fremdliteratur	3
2.2.2 Nichifor Crainic	4
2.2.3 Fremdsprachen	4
2.3 Theologiestudium	5
2.4 Prinzessin Ralu Callimachi und die Bibel.....	5
2.5 Die erste Bibelübersetzung Cornilescus	6
2.5.1 Das Kloster Dobrovăț	6
2.5.2 Die Konvertierung und das neue Leben	6
2.5.3 Übersetzung von 1921	7
2.5.4 Übersetzung von 1924	8
2.5.5 Übersetzung von 1931	9
2.5.6 Ausgangssprache der Bibelübersetzung von Dumitru Cornilescu.....	9
2.6 Reaktionen auf Cornilescus Übersetzung	11
2.6.1 SBB, orthodoxe und katholische Kirche	11
2.6.2 Skandal der Cuibul-cu-Barză-Kirche	13
2.6.3 Die Auswanderung Cornilescus und sein Tod	13
3 King James Bible	14
3.1 Geschichte	14
3.1.1 Historische Daten	14
3.1.2 Entstehung der Übersetzung	14
3.1.3 Erste Versionen der Übersetzung.....	14
3.1.4 Berühmte Fehler in den Übersetzungen	15
3.1.5 Rezeption der Übersetzungen	15
4 Franz Eugen Schlachter	16
4.1 Kindheit/Jugend.....	16
4.2 Prägung durch die Heiligungsbewegung und geistliche Entwicklung	16
4.2.1 Heiligungsbewegung und Bekehrung	16
4.2.2 Herausforderungen im weiteren Dienst	17
4.2.3 Englandreise	18

4.3	Heirat, Persönliches und weiterer Dienst	18
4.3.1	Familie.....	18
4.3.2	Weiterer Dienst.....	18
4.3.3	Die neue Kapelle	19
4.3.4	Die Brosamen, weiterer Dienst	19
4.4	Schlachters Hauptwerk: Bibelübersetzung	20
4.4.1	Miniaturbibel 1905	21
4.4.2	Erste Revision der Miniaturbibel	21
4.4.3	Zweite Revision.....	21
4.4.4	Die Schlachter-Revision 2000	22
5	Translationstheorie	22
5.1	Gegner/Gegnerinnen der Translation.....	22
5.2	Arten der Translation.....	23
5.3	Äquivalenzbegriff in der Translation.....	24
5.3.1	Eventuelle Probleme bei der Bibelübersetzung.....	26
5.3.2	Sinn und Durchführbarkeit der Bibelübersetzung	26
5.4	Die Rolle des/der Translators/Translatorin	28
5.4.1	Anforderungen an einen/eine Translator/Translatorin	28
5.4.2	Rollen des/der Translators/Translatorin	29
5.4.3	Motive eines/einer Translators/Translatorin	30
5.4.4	Die Subjektivität eines/einer Translators/Translatorin	31
5.5	Translationsprozesse.....	33
5.5.1	Technische Prozesse	33
5.5.2	Organisatorische Prozesse	37
6	Terminologiearbeit	43
6.1	Terminologie	43
6.2	Semiotisches Dreieck	43
6.2.1	Gegenstand	43
6.2.2	Begriff	44
6.2.3	Benennung.....	46
6.2.4	Zusammenhang zwischen Begriff und Benennung.....	46
6.3	Die Pfingstkirche Gemeinde Gottes.....	48
6.3.1	Geschichte der Pfingstkirche Elim.....	48
6.3.2	Glaubensbekenntnis der Pfingstkirche Elim	48
6.3.3	Der Gottesdienst in der Pfingstkirche	49
7	Glossar	52
7.1.1	Glossarsprachen.....	52
7.1.2	Umfang, Begriffsauswahl, Zielgruppe, Kategorien	52

7.1.3	Kürzel	53
8	Schlussfolgerung	101
9	Bibiliographie.....	103
9.1	Glossarquellen	104
10	Abstract (Deutsch).....	128
11	Abstract (English).....	129

1 Einleitung und Forschungsfrage

Beim Lesen eines übersetzten Werkes spielen einige Faktoren eine wichtige Rolle. Einer dieser Faktoren, dem oft weniger Beachtung geschenkt wird, ist der/die Übersetzer/Übersetzerin selbst. Die Biografie des/der Übersetzers/Übersetzerin ist vor allem bei literarischen Werken ein wichtiger Aspekt, da persönliche Erfahrungen des/der Autors/Autorin in expressiven Texten meist Einfluss auf Übersetzungsentscheidungen nehmen. Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich im Rahmen der Forschungsfrage „Welche sind die wesentlichen Begriffe im Gottesdienst der Pfingstkirche und wie lauten deren Entsprechungen in den Sprachen Deutsch und Englisch?“ im Hauptteil mit einem dreisprachigen Glossar und im Aufbau dazu mit einer rumänischen, eine deutschen und einer englischen Bibelübersetzung, indem genauer auf das Leben und den Werdegang der Übersetzer/Übersetzerinnen der Bibel eingegangen wird.

Bei der rumänischen Übersetzung handelt es sich um Dumitru Cornilescus Version, also in gewisser Weise um eine interkonfessionell beeinflusste Übersetzung, da Cornilescu vom orthodoxen zum protestantischen Glauben konvertierte. Die englische Version ist die King James Version, also auch eine Übersetzung aus dem protestantischen Kontext. Und auch bei der deutschen Übersetzung, die in dieser Arbeit behandelt wird, handelt sich um eine aus dem protestantischen Kontext: die Schlachter-Bibel. Meine Entscheidung fiel auf Übersetzungen aus dem protestantischen Kontext, da ich selbst aus diesem Kontext stamme und daher auch Vorwissen für diese Masterarbeit mitbringe und die Recherche und das Schreiben dieser Arbeit auch für meine persönliche Entwicklung wichtig ist. Es gilt anzumerken, dass die meisten Quellen, die sich auf den Teil des rumänischen Übersetzers beziehen, auf Rumänisch sind, da dieses Thema (also das Leben Dumitru Cornilescu und seine Bibelübersetzung) in anderen Sprachen bisher nicht sehr intensiv behandelt wurde und selbst auf Rumänisch bereits schwer aufzufinden sind.

Für diese Arbeit wurde das Literaturverwaltungsprogramm „Mendeley“ verwendet, weshalb in den Verweisen und Zitaten nach der Jahreszahl ein Komma anstelle eines Doppelpunkts steht.

1.1 Motivation hinter der Themenauswahl

Die Wahl des Themas der Masterarbeit fiel aus Eigeninteresse und dem Wunsch nach einer persönlichen Entwicklung im Glauben und in der Kenntnis der Hintergründe der Bibelübersetzung auf Bibelübersetzung. Glaube und Religion spielen in meinem Leben eine wichtige Rolle. Da ich Christ bin und das Christentum auf der Bibel basiert, ist die Auseinandersetzung mit Bibelübersetzung sehr wichtig für mich persönlich, aber auch für andere Menschen, die die Möglichkeit haben, diese Arbeit zu lesen. Auch will ich mit dieser Arbeit die Bibel für andere Menschen, die sich dafür interessieren, verständlicher machen bzw. durch das Glossar die Bibelrecherche (und – falls notwendig – zukünftige Bibelübersetzungen) in den Sprachen Deutsch, Englisch, Rumänisch vereinfachen und fördern. Ein weiterer Grund für die Wahl des Themas Bibelübersetzung ist die rumänische Pfingstgemeinde, in der ich

Mitglied bin, und die ich regelmäßig besuche. Diese bezieht sich in ihren Gottesdiensten auf Rumänisch ausschließlich auf die Übersetzung von Dumitru Cornilescu. Da die Gemeinde jede Woche auch deutsch- und englischsprechende Besucher/Besucherinnen hat, soll die folgende Masterarbeit ebenso eine Hilfe für den Dolmetschdienst der Gemeinde darstellen, der Woche für Woche aus dem Rumänischen ins Deutsche (oftmals auch ins Englische) und umgekehrt übersetzt. Dazu soll im Rahmen des Glossars eine Grundterminologie schriftlich festgehalten werden.

1.2 Aufbau der Masterarbeit

Die vorliegende Arbeit behandelt das Leben von Dumitru Cornilescu, die King James Bible und Erkenntnisse von Eugene Nida zum Thema Bibelübersetzung und Übersetzung allgemein. Außerdem wird Werner Kollers Äquivalenztypologie erwähnt und kurz in Zusammenhang mit der Bibelübersetzung gebracht. Der Hauptteil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Glossar zur Bibelübersetzung.

Zu Beginn werden allgemeine Informationen über die Geburt Cornilescus und seine Kindheit behandelt. Danach folgt sein Aufenthalt im Theologischen Seminar in Bukarest. In diesem Zusammenhang wird auch die nichtrumänische Literatur, von der Cornilescu beeinflusst wurde – und die er auch übersetzte –, erwähnt. Dann geht die Arbeit näher auf die Fremdsprachen ein, die Cornilescu beherrschte, und beschreibt seine Zeit am Theologischen Institut. Auch seine Zusammenarbeit mit Prinzessin Ralu Callimachi für die Realisierung der Bibelübersetzung und seine Konvertierung werden erläutert sowie Informationen und Reaktionen zu seinen Bibelübersetzungen behandelt. Auf das Thema Cornilescu folgt die King James Bible. Hier wird die Entstehung dieser Bibelübersetzung genauer beschrieben. Auch einige bekannte Fehler in der Übersetzung sowie Reaktionen auf die Übersetzung werden behandelt. Dann folgen Informationen über das Leben Franz Eugen Schlachters und seine Bibelübersetzung.

Nach dem historisch-biografischen Teil der Arbeit folgt der translationstheoretische Teil. Da sich vor allem bei der Bibelübersetzung zuallererst die Frage nach der Möglichkeit der Bibelübersetzung stellt bzw. danach, ob Bibelübersetzung überhaupt erlaubt sein sollte, beginnt dieser Teil der Arbeit mit einer kurzen Nennung einiger Gegner/Gegnerinnen und Befürworter/Befürwortrinnen der Translation, wonach Arten der Translation nach Jakobson genannt werden. Dann folgt die Äquivalenztypologie Werner Kollers, eventuelle Probleme bei der Bibelübersetzung und die Frage nach dem Sinn und der Durchführbarkeit der Bibelübersetzung. Im Anschluss wird auf die Rolle des/der Translators/Translatorin nach Eugene Nida (vgl. 1964) eingegangen und auch die Translationsprozesse nach Nida werden behandelt.

Nach dem translationstheoretischen Teil folgt der Hauptteil der Arbeit: die Terminologearbeit. Diese beinhaltet eine kurze Einführung in die Grundlagen der Terminologearbeit und schließlich auch das dreisprachige Glossar zur Bibelübersetzung.

2 Dumitru Cornilescu und seine Bibelübersetzung

Der folgende Teil der Arbeit behandelt das Leben von Dumitru Cornilescu: seine Kindheit, seine Zeit im Theologischen Seminar, seine Fremdsprachen, seine Übersetzungen, seine Zeit am Theologischen Institut, seine Zusammenarbeit mit Prinzessin Ralu Callimachi, seine Bibelübersetzung und seine Konvertierung.

2.1 Kindheit

Dumitru Cornilescu ist am 4. April 1891 in der Gemeinde Slașoma, Kreis Mehedinți, geboren. Seine Eltern kamen beide aus orthodoxen Familien. Beide seiner Großeltern waren Priester in der rumänisch-orthodoxen Kirche. Die Volksschule absolvierte Dumitru Cornilescu in seiner Heimatgemeinde, Slașoma, wonach er nach Bukarest ging, um eine Ausbildung am Theologischen Seminar zu beginnen (vgl. Mateciuc 2015).

2.2 Das Theologische Seminar in Bukarest

Dieser Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der Zeit Cornilescus am Theologischen Seminar in Bukarest. Es wird näher auf die Fremdliteratur eingegangen, die Cornilescu beeinflusste, auf einen seiner größten Kritiker und Kollegen Nichifor Crainic, und auf die Fremdsprachen, die Cornilescu am Seminar lernte.

2.2.1 Fremdliteratur

Im Jahr 1904 wurde Cornilescu trotz riesiger Konkurrenz am Theologischen Seminar in Bukarest aufgenommen. 350 Buben im Alter von 13 bis 15 Jahren kandidierten damals um 42 Plätze. Cornilescu hatte allerdings keine Beziehungen, die ihm dazu verhalfen, aufgenommen zu werden, und schaffte es trotzdem hinein (vgl. Conțac 2014, 46). Mit ihm auf der Liste befanden sich auch seine späteren Kritiker Nichifor Crainic und Manea Popescu. Das Theologische Seminar in Bukarest war als ein strenges Seminar bekannt. Ștefan Stoenescu, zum Beispiel, ein ehemaliger Schüler im Seminar, wurde einmal einen Monat lang von der Schule suspendiert, weil er während einer Nachhilfestunde beim Lesen eines Buches ertappt wurde, das nicht religiösen Inhalts war. Iuliu Scriban, der damalige Direktor des Seminars empfand das Lesen solcher Bücher als Zeitverschwendung (vgl. Conțac 2014, 48).

Das Seminar war jedoch auch der Ort, an dem Cornilescu das erste Mal mit der Erbauungsliteratur aus dem protestantischen Raum in Berührung kam. Seine Kollegen und er mussten damals moralische Werke ähnlich denen des Schweizer Pastors Frank Thomas übersetzen und veröffentlichen (vgl. Conțac 2014, 48). Diese Literatur beeinflusste und berührte ihn, wie er selbst in einem seiner Werke sagt, sehr:

„Eines Tages bekam ich vom Direktor des Seminars einen Katalog mit sehr vielen religiösen Büchern aus dem Ausland. Ich war erstaunt, als ich so viele christliche Bücher sah, da es damals bei uns in Rumänien nur sehr wenige gab. Ich begann, diese Bücher zu bestellen und sie zu lesen. Während ich sie las, lernte ich, dass sie alle über ein besonderes christliches Leben sprachen, ein ganz anderes Leben als unser

religiöses Leben. Der Gedanke eines solchen Lebens entfachte mehr und mehr ein Feuer in mir und ich sagte mir ständig: ‚Das wird meine Mission im Priestertum sein: dem Volk dieses Leben bekannt zu machen.‘ Aber wie? Ich konnte nicht warten, bis ich Priester war. Ich begann bereits im Seminar einige Kapitel dieser Bücher zu übersetzen; manchmal sogar ganze Bücher, und ich schickte sie zur Publikation an alle religiösen Zeitschriften des Landes. Ich erwartete mir, das Leben zu sehen, über das diese Bücher sprachen. Aber das Leben kam nicht.“ (Cornilescu 1988, 5)

2.2.2 Nichifor Crainic

Mit dem schulischen Erfolg und der Suche nach dem „neuen Leben“ (Cornilescu 1988, 5) kamen auch die Kritiker bereits während seiner Zeit im Seminar. Der damalige Direktor, Iuliu Scriban, erkannte schnell den Fleiß und die Intelligenz seines Schülers Dumitru Cornilescu, der laut Nichifor Crainic (vgl. 1991, 53–54) Scribans Lieblingsschüler war. Crainic erkannte zwar Cornilescus Sprachtalent an (vgl. Crainic 1991, 53–54), meinte aber, Cornilescu sei „von der Orthodoxie abgekommen und in irgendeine obskure protestantische Sekte hineingerutscht“ (Crainic 1991, 53–54). Weiters beschrieb ihn Crainic (1991, 53–54) als einen „sterilen Streber“, dessen „Mund schäumte, während er sprach, ein scheußlicher Charakter unter den Kollegen und ein machtloses Hirn“. Cornilescu war außerdem Klassensprecher, was wahrscheinlich auf seinen Status als Lieblingsschüler Scribans zurückzuführen ist (vgl. Crainic 1991, 53–54).

Nichifor Crainic, ein klarer Befürworter des orthodoxen Glaubens, war später strikt gegen den protestantischen Einfluss, von dem Cornilescu so begeistert war. Er sah Cornilescus Ruck in Richtung des Protestantismus als eine Bedrohung für die Orthodoxie. Während seiner Zeit am Seminar lassen einige Kommentare desselben Nichifor Crainic allerdings vermuten, dass er Cornilescus Willen nach Veränderung sogar unterstützte. In einer Ausgabe der Kirchenzeitschrift *Cuibul cu Barză* schrieb er nämlich über Cornilescus Versuch, „einen Aufstand gegen das verwesene religiöse Leben“ (Crainic 1924, 259) zu starten. Er nannte ihn einen „Versuch, die Seele von der Peripherie des Glaubens ins Zentrum dessen zu stellen: vom ritualistischen Kult der Heiligen und der Ikonen in Richtung eines spirituellen, evangelischen Kults Jesu Christi“ (Crainic 1924, 259). Im selben Artikel meinte er auch, die Bewegung sei „signifikant für unsere Zeit und unsere Gesellschaft“ (Crainic 1924, 259). Diese Worte Crainics lassen darauf schließen, dass er seinen Seminarkollegen, Cornilescu, während der Zeit des Seminars nicht gehasst, sondern, ganz im Gegenteil, seine Arbeit sogar unterstützt hatte.

2.2.3 Fremdsprachen

Cornilescu übersetzte nicht nur theologische Literatur. Im Jahr 1911 veröffentlichte er eine Übersetzung mit dem Titel ‚*Fraternitatea pretinsă de socialiști*‘ (Übersetzt: Die Brüderlichkeit, die von den Sozialisten verlangt wird), eine Übersetzung aus dem Werk ‚*Il socialismo e le sue utopie*‘ von Guiseppe Guggino. Dies lässt darauf schließen, dass Cornilescu sehr gute Italienischkenntnisse hatte, obwohl er am Seminar kein Italienisch gelernt hatte. Die einzige moderne Sprache, die er am Seminar gelernt hatte, war Deutsch, denn das Seminar war auf klassische Sprachen fokussiert. Von der zweiten Klasse an wurde Latein gelehrt und ab der dritten Klasse kam auch Griechisch dazu. In einigen Quellen wird behauptet, dass sich

Cornilescu in seiner Bibelübersetzung von der englischen und der französischen Bibel inspirieren ließ. Dies führt zur Schlussfolgerung, dass Cornilescu folgende Sprachen beherrschte: Rumänisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Latein, Griechisch und teilweise auch Hebräisch. Es lässt sich jedoch schwer feststellen, wo er einige dieser Sprachen gelernt hatte und wie gut er sie tatsächlich beherrschte (vgl. Conțac 2014, 50–52).

2.3 Theologiestudium

Es ist nur wenig über Cornilescus Zeit an der Theologischen Universität bekannt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er das Theologische Seminar 1912 abschloss und sich gleich danach für das Studium der orthodoxen Theologie an der Universität Bukarest anmeldete. Sein Geld verdiente Dumitru Cornilescu als Pädagoge am Theologischen Seminar und als Sänger in der St. Stephanskirche. Mit dem Geld, das er dort verdiente, druckte er während seines Studiums Übersetzungen von Büchern über das christliche Leben. Diese Bücher hatten anscheinend großen Einfluss auf seinen Glauben, da er in dieser Zeit die Notwendigkeit des selbstständigen Bibellesens verstand (vgl. Conțac 2014, 52–53). In seiner Biographie sagt Cornilescu (1988, 6):

„Ich verstand, dass alle Bücher über ein einziges Buch reden: Die Bibel. In ihnen steht, dass jeder die Bibel haben und sie täglich lesen und leben muss. ‚Hm‘, sagte ich zu mir selbst... ‚etwas, was ich selbst nicht tue. Das muss der Grund sein, warum das Leben nicht kommt.‘ Ich begann, die Bibel täglich zu lesen, aber nach einigen Tagen gefiel sie mir nicht mehr. Ich hatte eine so schlechte Übersetzung vor mir, dass ich sie nicht lesen konnte.“ [...] „Aber als ich begann, sie in einer anderen Sprache zu lesen, verstand ich sie und sie gefiel mir.“ (Cornilescu 1988, 6)

Er hatte also realisiert, dass er, obwohl er Theologie studierte, die Bibel selbst nicht las und sah eine Notwendigkeit, dies zu tun. Als er dann versuchte, sie zu lesen, stieß er jedoch auf eine schlechte Übersetzung. In diesem Moment wurde der Wunsch nach einer Übersetzung der Bibel in Cornilescu geboren, was ihn dazu motivierte, das Matthäus-Evangelium zu übersetzen (vgl. Cornilescu 1988, 7).

Unklarheit herrscht über das Jahr, in dem Cornilescu das Theologiestudium abschloss. Alexandru Măianu meint in seinem Werk (vgl. 1955, 34), Cornilescu hätte sein Studium im Jahr 1916 an der Universität Bukarest abgeschlossen. Auf der Liste der Absolventen der Universität Bukarest des Jahrgangs 1915-1916 steht Dumitru Cornilescu jedoch nicht. Auch auf der Liste des Jahrgangs 1914-1915 steht er nicht und selbst im Archiv der Fakultät für Orthodoxe Theologie ist kein Dokument über Cornilescu zu finden. Es bleibt offen, ob das Fakultätsarchiv lückenhaft ist bzw. Cornilescu aufgrund seiner späteren Konvertierung zum protestantischen Glauben aus dem Archiv herausgelöscht wurde oder Cornilescu sein Studium gar nicht bzw. nicht dort abschloss (vgl. Conțac 2014, 61).

2.4 Prinzessin Ralu Callimachi und die Bibel

Ralu Callimachi (die älteste Tochter von Teodor und Zenaida Callimachi, König und Königin von Moldawien), ist am 22. September 1867 in Nizza geboren. Ralu wurde in der Orthodoxen Kirche getauft. Ihre Kindheit verbrachte sie im Norden Rumäniens, in Stăncești (vgl. Conțac

2014, 53).

In dieser Zeit lernte sie Englisch und Französisch von ihrem damaligen Kindermädchen, Miss Rebecca Paxton. Es gibt Theorien, die besagen, dass Callimachi selbst Übersetzerin der Göbl-Edition der Bibel 1898 war, allerdings gibt es nicht genug Beweise dafür. Was jedoch mit Sicherheit gesagt werden kann, ist dass Ralu Callimachi den Druck und die Verbreitung der Bibel bereits ungefähr zwei Jahrzehnte bevor sie Cornilescu traf, gefördert hatte. Es ist sogar wahrscheinlich, dass sie selbst an der Übersetzung Cornilescus beteiligt war (vgl. Conțac 2014, 56–58).

Im Jahr 1915 übersetzte Dumitru Cornilescu gemeinsam mit Olga Gologan einen Kalender mit geistlichen Lektionen für jeden Tag aus den Werken von Frank Thomas. Dieser Kalender wurde an Ralu Callimachi verschickt, welche von der Übersetzung beeindruckt war fand und sich schließlich mit Cornilescu traf. Die Prinzessin hatte dieselbe Vision wie Cornilescu: Sie wollte eine greifbare Bibel, die von jedem gewöhnlichen Menschen verstanden werden kann. So finanzierte Ralu Callimachi die Bibelübersetzung von Dumitru Cornilescu von 1921. Von 1916 bis 1920 hatte Cornilescu die Möglichkeit, an dieser Übersetzung in Callimachis Anwesen in Stâncești zu arbeiten. Die Prinzessin hatte ihn finanziell unterstützt, bis sie während des großen Börsencrash ihr ganzes Vermögen verlor (vgl. Conțac 2014, 53).

2.5 Die erste Bibelübersetzung Cornilescus

Dieser Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Aufenthalt Cornilescu im Kloster, mit seiner Konvertierung und mit seiner ersten Bibelübersetzung.

2.5.1 Das Kloster Dobrovăț

Im Jahr 1916, nachdem Cornilescu das Theologiestudium abgeschlossen hatte, ging er ins Kloster Dobrovăț, wo er in Ruhe an seiner Bibelübersetzung arbeiten konnte. Sein Gang ins Kloster versicherte Cornilescu auch das Fernbleiben von der Rekrutierung zum Heer. Einige Kritiker meinen sogar, das sei der wahre Grund für seinen Gang ins Kloster gewesen. Die Wahrheit lässt sich aufgrund fehlender Beweise nicht herausfinden. Was allerdings mit Sicherheit gesagt werden kann, ist dass der Gang ins Kloster und der Schutz dadurch förderlich für Cornilescus Bibelübersetzung war (vgl. Conțac 2014, 61).

2.5.2 Die Konvertierung und das neue Leben

Ein Aspekt, der Cornilescus Übersetzung der Bibel mit Sicherheit maßgeblich beeinflusste, war seine Konvertierung. Er las das Neue Testament und war zutiefst gerührt. Zuerst verstand er jedoch nicht, was er las. Über Vers 22 aus dem 5. Kapitel des Matthäusevangeliums sagte Cornilescu in seiner Biografie (Cornilescu 1988, 8) zum Beispiel: „Ich konnte diesen Vers nicht verstehen und las einfach weiter.“ Nachdem er aber in Römer 3, 23 las, dass alle gesündigt haben und in Römer 6, 23, dass der Lohn für die Sünde der Tod ist und viele weitere Bibelstellen, die das Thema der Sünde behandeln, kam Cornilescu (1988, 9–10) zur folgenden Schlussfolgerung:

„[Ich bin ein Sünder.] Aber nicht nur ein Sünder, sondern ein verdammter Sünder, der Richtung Höllenfeuer geht. Dann begann ich Angst zu haben und ich sagte mir ständig: ‚Ich will dort auf keinen Fall hinkommen.‘“ (Cornilescu 1988, 9–10)

Als er das verstanden hatte, stieß er jedoch auch auf die Lösung des Problems: „und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Römer 3, 23-25, Lutherbibel 2017) Er verstand, dass jeder ohne Verdienst gerecht wird durch den Glauben an das Blut Jesu Christi und daran, dass die Vergebung der Sünden durch Seinen Tod empfangen werden kann (vgl. Conțac 2014, 62). Cornilescu stellte fest, dass Jesus auch für ihn gestorben war und dass die Vergebung der Sünden auch für ihn galt (vgl. Cornilescu 1988, 11). Er verstand auch, dass Jesus Christus nicht nur Erlöser ist, sondern auch Herr und dass er geboren ist, damit der Mensch die Kraft hat, die Sünde zu besiegen. Zu dem Zeitpunkt hatte Cornilescu die erste Übersetzung des neuen Testaments vollendet. Das Problem war nun aber, dass seine Übersetzung ab der Konvertierung nicht mehr mit seinen neuen Überzeugungen übereinstimmte (vgl. Conțac 2014, 62). Er wusste zu dem Zeitpunkt, dass er „neugeboren“ (Cornilescu 1988, 11) und „ein Kind Gottes“ (Cornilescu 1988, 11) war. Er wusste, dass er alles in seinem Leben verändern musste, da er nun ein neuer Mensch war. Einer der zu verändernden Teile seines Lebens war seine Bibelübersetzung, die sein altes Ich getätigt hatte. So übersetzte er das Neue Testament ein zweites Mal, nun jedoch nicht mehr mit den alten Fragen, die den Glauben und die Bibel anzweifeln, sondern mit neuen Fragen wie: „Habe ich das, wovon dieses Buch redet? Bin ich das, wovon sie redet? Wenn nicht, warum bin ich das nicht und warum habe ich es nicht?“ (Cornilescu 1988, 11)

In der Neuen Kirchenzeitschrift (Original: *Noua Revistă Bisericească*) wurde zu der Zeit ein Artikel veröffentlicht, der Einsicht in Cornilescus Übersetzungsmethodik bietet:

„Während des Krieges fing ich an, die Bibel zu übersetzen und übersetzte das ganze Neue Testament. Ich sah mir die Übersetzung öfter mit verschiedenen Wörterbüchern und Studien über die griechische Sprache an und fand trotzdem keinen persönlichen Erlöser. Schließlich nahm ich ein detailliertes Griechisch-Wörterbuch zur Hand und suchte jedes Wort einzeln.“ [...] „Erst dann verstand ich langsam eine Stelle nach der anderen und erst dann verstand ich, warum unser Herr gekommen war, den Sinn des Evangeliums den Sinn aller Einzelteile, die für die Erlösung des Menschen zusammenkamen. Erst dann nahm ich die Sachen für mich persönlich an.“ (Cornilescu 1992, 91)

Seinen neugewonnenen Glauben gab er auch gleich weiter, als ihn zwei Jugendliche aus der Militärschule Botoșani besuchten. Die beiden wollten wissen, was sie tun müssen, um auf den Tod vorbereitet zu sein, denn sie waren an der Front stationiert. (vgl. Conțac 2014, 63) Cornilescu antwortete ihnen: „Unser Herr Jesus Christus ist für eure Sünden gestorben und wenn ihr das für euch annehmt und euch in seine Arme begeben, dann habt ihr Vergebung der Sünden in diesem Augenblick.“ (Cornilescu 1988, 14)

2.5.3 Übersetzung von 1921

Im Mai 1919 kam es zu Cornilescus Besuch der rumänischen Hauptstadt Bukarest, um den Druck des Neuen Testaments, das er bereits geschrieben hatte, vorzubereiten. Er gründete die Rumänisch-Evangelische Vereinigung (Original: *Societatea Evanghelică Română*), um „der

neuen Übersetzung Autorität und Prestige zu verleihen” (Conțac 2014, 66). Seine Kritiker vermuteten fremd-konfessionelle Einflüsse auf den Verein. Cornilescu versicherte ihnen jedoch das Gegenteil in einem Artikel (vgl. Cornilescu 1992, 99): Er meinte, er hätte keine fremden Einflüsse, weder von Katholiken noch von Protestanten. Cornilescu erwähnte in diesem Artikel jedoch nicht die 10 000 Franken und 90 000 Lei, die er 1921 von der SBB, der Britischen Bibelvereinigung (Original: Societatea Biblică Britanică), einem protestantischen Verein, für den Bibeldruck erhalten hatte. Auch erwähnte er das Papier, das die SBB ihm für die erste Auflage der Bibelübersetzung zur Verfügung gestellt hatte, nicht (vgl. Conțac 2014, 125).

Bis zum Bibeldruck war es allerdings noch ein langer Weg, denn die SBB hatte bereits dem Archimandriten (und ehemaligen Direktor Cornilescus), Scriban, Versprechen bezüglich der Überarbeitung seines Neuen Testaments gemacht. Scriban schaffte die Finalisierung des Neuen Testaments jedoch aufgrund des ersten Weltkrieges nicht und empfahl die Unterstützung der Überarbeitung der Übersetzung des Alten Testaments des Bischofs Nicodim Munteanu. Die SBB wollte eine neue Übersetzung einleiten, konnte sich jedoch auch nicht die Zerstörung der Beziehung zu zwei so einflussreichen Menschen leisten, also schlugen sie eine Zusammenarbeit zwischen Scriban und Cornilescu vor. Diese kam aber nie zustande (vgl. Conțac 2014, 67).

1920 war das Jahr der Publikation des ‚Neuen Testaments unseres Herrn Jesus Christus‘. Die Übersetzung fand durch Cornilescu, unterstützt durch Prinzessin Ralu Callimachi in Stăncești-Botoșani statt und trug das SER-Siegel (die Vereinigung, die Cornilescu gegründet hatte). Die Übersetzung hatte einen besonderen Druckstil: Cornilescu verwendete viele Erklärungen und Nebensätze, was damals in einer Bibel unüblich war. Er wollte nämlich keine Bibel für Priester haben, sondern eine Bibel, die jedem zugänglich war und jeder lesen konnte, damit jeder die Möglichkeit hat, den Herrn Jesus Christus kennenzulernen. Im Jahr 1921 fand schließlich die Publikation der ganzen Bibel Cornilescus statt (vgl. Conțac 2014, 71).

2.5.4 Übersetzung von 1924

Bis zum Jahr 1923 lief es für Cornilescus Übersetzung nicht gut. Der Bibelverkauf lief zwar gut, jedoch wollte die SBB die Version nicht für den Massendruck übernehmen, da diese nicht die von der SBB gestellten Voraussetzungen erfüllte. Die übertriebene Verwendung von Nebensätzen stellte das Hauptproblem für die SBB dar. Nach einigen Treffen mit Kilgour, einem Vertreter der SBB, kamen sie jedoch zu einem Kompromiss: Cornilescu versprach Kilgour die Überarbeitung seiner ersten Übersetzung, damit sie den Regeln der SBB entspricht. So kam es zur Publikation der zweiten Version der Bibel im Jahr 1924 (vgl. Conțac 2014, 79–83). Cornilescu wurde mit 200 Pfund für seine Arbeit entlohnt (vgl. Conțac 2014, 82).

Die Verbreitung der SBB sorgte für einen enormen Anstieg in den Verkaufszahlen: 1920 hatte Cornilescu unter 5 000 Bibeln verkauft. Allein zwischen Jänner und März des Jahres 1924 verkaufte Cornilescu 25 000 Exemplare seiner neuen Bibel. 1925 wurden ca. 49 000 Bibeln und Neue Testamente verkauft und nach 1925 stiegen die Verkaufszahlen auf 85 000

bis 95 000 pro Jahr an (vgl. Conțac 2014, 82). 1925 veröffentlichte die SBB auch eine Cornilescu-Bibel in Hosentaschengröße (vgl. Conțac 2014, 83).

2.5.5 Übersetzung von 1931

Im Jahr 1931 brachte Cornilescu eine weitere Übersetzung heraus. Diese Übersetzung soll eine Antwort auf die Kritiker gewesen sein, die ihn wegen seiner liberalen Übersetzungsmethoden der Vorgängerversionen kritisiert hatten (vgl. Conțac 2014, 85). Diese Übersetzung sollte den Beweis darstellen, dass Cornilescu auch die Fähigkeit der Anfertigung von für damalige Verhältnisse üblichen wörtlicheren Bibelübersetzungen hatte. Allerdings war die Übersetzung keine komplette Übersetzung, sondern eine Überarbeitung der Version Ciceros von 1911. Cornilescu fand, dass diese Übersetzung zu viele „französische und fremde“ (Cornilescu an R. Kilgour, 1929) Termini hatte. Diese wollte er ersetzen und die Übersetzung dem Original gegenüberstellen (vgl. Cornilescu an R. Kilgour, 1929).

Cornilescu veranlasste die Versendung von einigen Versen an Kilgour, um die Notwendigkeit der Ausbesserung der französischen und fremden Termini in Ciceros Übersetzung aufzuzeigen. Außerdem bot Cornilescu Kilgour die kostenlose Überarbeitung der Übersetzung an, also die unbezahlte Arbeit an der Version Ciceros. Die SBB sah die Notwendigkeit einer Überarbeitung und akzeptierte Cornilescus Angebot. Dies dauerte allerdings – aufgrund des Pleitegangs Ralu Callimachis und dadurch des Fehlens einer großen finanziellen Unterstützung sowie aufgrund einer Gelenkskrankheit, die Cornilescu sehr verlangsamte – zwei Jahre, bis die überarbeitete Version im Jahr 1931 schließlich auf dem Markt war (vgl. Conțac 2014, 86–87).

2.5.6 Ausgangssprache der Bibelübersetzung von Dumitru Cornilescu

Bei der Wahl einer Übersetzung – vor allem einer Bibelübersetzung, da hier das Verstehen des Inhalts aufgrund der Abhängigkeit des Lebens nach dem Tod davon noch wichtiger ist, als bei säkularen Schriften – ist es wichtig, sich mit dem/der Übersetzer/Übersetzerin auseinanderzusetzen. Es ist jedoch auch wichtig, sich mit der Frage nach der Ausgangssprache des übersetzten Texts, auseinanderzusetzen. Bei Cornilescu herrschen zu diesem Thema einige Unklarheiten. Wird man nämlich mit der Frage konfrontiert, aus welcher Sprache Cornilescu die Bibel übersetzte, findet sich keine klare Antwort. Cornilescu lernte, wie weiter oben bereits erwähnt, während seiner Zeit am Theologischen Seminar und an der Theologischen Universität in Bukarest Hebräisch und Griechisch, was ihn theoretisch dazu befähigen würde, die Bibel aus den Originalsprachen zu übersetzen. Allerdings gibt es Personen, die daran zweifeln, dass Cornilescu die Bibel aus dem Original übersetzt hat. Gala Galaction, zum Beispiel, behauptet, Cornilescu habe die Bibel aus der französischen Version Louis Segonds übersetzt (vgl. Galaction 1920, 1). Als Beispiel nennt Conțac (vgl. Conțac 2011, 129) die Passage aus Gen 21,6, die bei Cornilescu in der Version von 1921 folgendermaßen lautet: „Dumnezeu m-a făcut de râs: oricine va auzi, va râde de mine.“ (Gen 21,6 nach Cornilescu 1921) Auf Deutsch würde diese Stelle folgendermaßen lauten: „Gott hat mich zum Narren gemacht: jeder, der es hören

wird, wird mich auslachen.’ Die selbe Bedeutung findet sich auch in Louis Segonds Version: „Et Sara dit: Dieu m-a fait un sujet de rire; quiconque l’apprendra rira de moi.“ (Gen 21,6 nach Segond 1898) Die Bedeutung in der Originalversion, also auf Hebräisch, ist laut Conțac (vgl. Conțac 2011, 129) allerdings folgende: ‚Gott hat mir Grund zum Lachen gegeben. Jeder, der es hören wird, wird sich mit mir freuen.’ Diese Stelle lässt vermuten, dass Cornilescu sich zumindest hier die Interpretation Segonds zum Vorbild nahm. Auf der anderen Seite kann es jedoch natürlich auch sein, dass sie beide zum selben Schluss über die Bedeutung der Textpassage gekommen sind. Immerhin gibt es viele verschiedene Meinungen zu dieser Bibelpassage. Einige Übersetzungen gelangen zur Interpretation von Segond, einige zu der von Conțac. Um hier zu einer richtigen bzw. zu einer eigenen Interpretation zu gelangen, müsste ich wohl selbst Hebräisch beherrschen und selbst dann gäbe es wahrscheinlich immer noch Unklarheiten, da selbst Sprecher/Sprecherinnen der hebräischen Sprache sich über diese Passage nicht einig sind. In der wörtlichen Übersetzung Cornilescus von 1931 änderte Cornilescu diese Passage auf: ‚Și Sara a zis: Dumnezeu m-a făcut să râd: oricine va auzi va râde cu mine.’ Auf Deutsch: ‚Und Sarai sagte: Gott hat mich zum Lachen gebracht: jeder, der es hören wird, wird mit mir lachen.’ Auch Cornilescu stellte anscheinend fest, dass die Version von Segond – und Cornilescus Version von 1921 – nicht die exakt gleiche Bedeutung hat wie der hebräische Urtext.

Ein weiteres Beispiel, das in Conțacs Arbeit gegeben wird und auch für diese Arbeit relevant ist, ist die Bibelstelle Jes 2,4, in der es in der hebräischen Originalversion heißt: ‚Er wird zwischen den Völkern richten.’ Segond ändert dies auf „Il sera le juge des nations“ (Jes 2,4 nach Segond 1898) – also ‚Er wird der Richter der Völker sein‘ – und so tut es auch Cornilescu und wählt hier die nominalisierte Version: „El va fi Judecătorul neamurilor“ (Jes 2,4 nach Cornilescu 1921)

Die Version von Louis Segond weist also in der Tat Ähnlichkeiten zu einigen Stellen von Cornilescus Übersetzung auf, jedoch lässt sich damit allein nicht beweisen, dass die Übersetzung tatsächlich aus der Version Segonds getätigt wurde. Es lässt sich jedoch vermuten, dass Cornilescu die Übersetzung Segonds zur Hilfe hergenommen hat.

Was allerdings eher den Anschein erweckt, dass Cornilescu aus der Übersetzung Segonds übersetzte, sind die explikativen Fußnoten in der Übersetzung Cornilescus. Diese weisen große Ähnlichkeiten zu denen der Übersetzung Louis Segonds auf. Dies ist allerdings auch keineswegs ein Beweis für die komplette Übersetzung aus Segonds Version, vor allem weil Cornilescu nicht die selbe Anzahl an Fußnoten verwendet, sondern teilweise sogar viel mehr als Segond (vgl. Conțac 2011, 126).

Eine aussagekräftige Einsicht in die Arbeitsweise Cornilescus wird in Măianus (1955, 12) Beschreibung gegeben:

„Die Mönchkleidung tragend, mit einem Kamilavkion am Kopf, saß er stets auf dem Boden und schrieb auf einem kleinen dreibeinigen Sessel. Vor ihm verstreut lagen unzählige Versionen der Bibel auf Griechisch, Hebräisch und in fast allen modernen Sprachen, für die Übersetzungen existieren: Englisch, Französisch, Deutsch. Außerdem lagen dort auch viele Wörterbücher und mehrsprachige Glossare mit

den wichtigsten Begriffen der Bibel. Er übersetzte immer sehr vorsichtig und mit der Genauigkeit eines geborenen Übersetzers, aber auch mit der Verantwortung, die ihm sein eigener Wunsch nach dem Verstehen der Bibel und danach, das Wort Gottes, das er in der Bibel suchte, auch anderen weiter zu geben, auferlegt hatte.” (Măianu 1955, 12)

Hieraus kann entnommen werden, dass sich Cornilescu für seine Übersetzung durch die Arbeit mit Paralleltexten und Glossaren aus mehreren verschiedenen Sprachen Hilfe aus mehreren Sprachen holte. Dies sagt etwas über den Einfluss seiner Übersetzung aus, allerdings lässt sich dadurch trotzdem kein eindeutiger Ausgangstext festlegen.

Da es dem Anschein nach keine offiziellen Angaben über die Ausgangssprache von Cornilescus Bibelübersetzung gibt – und selbst wenn es diese gäbe, wie würde deren Glaubwürdigkeit bestimmt? –, kann also nicht eindeutig festgestellt werden, aus welcher Sprache Cornilescu seine Übersetzung anfertigte. Dies kann weder für die Version von 1921 noch für die Version von 1924 festgestellt werden. Bei der Version von 1931 ist bekannt, dass diese eine Überarbeitung der Version Ciceros von 1911 ist. Da Cornilescu jedoch – wie weiter oben erwähnt – Griechisch, Hebräisch, Latein, Französisch, Deutsch und Italienisch beherrschte, und auch aufgrund der Ähnlichkeiten mit Louis Segonds Übersetzung liegt nahe, dass Cornilescu sowohl mit dem Original als auch mit Übersetzungen in verschiedenen Sprachen arbeitete.

2.6 Reaktionen auf Cornilescus Übersetzung

Der folgende Teil der Arbeit beschäftigt sich mit den Reaktionen der verschiedenen Kirchen und Kirchenvertreter/Kirchenvertreterinnen auf Dumitru Cornilescus Bibelübersetzung. Diese Reaktionen fielen unterschiedlich aus.

2.6.1 SBB, orthodoxe und katholische Kirche

Die Übersetzung von 1921 hatte viele Befürworter, jedoch auch viele Kritiker. Unter anderem waren es auch Kritiker, die einige Jahre zuvor noch Unterstützer Cornilescus gewesen waren. Im Jahr 1921 empfand der Archimandrit der orthodoxen Kirche und der ehemalige Schuldirektor Cornilescus, Iuliu Scriban, die Übersetzung als zu umgangssprachlich (vgl. Conțac 2014, 71). Dieser stand jedoch in direkter Konkurrenz mit Dumitru Cornilescu, da er zu dieser Zeit an seiner eigenen Übersetzung arbeitete, was seine Beurteilung unter Umständen beeinflusste (vgl. Conțac 2014, 71).

J.H. Adeney, ein Vertreter der SBB, war mit der freien Übersetzung Cornilescus zufrieden. Derselbe Adeney empfahl der SBB jedoch schließlich die Ablehnung der Übersetzung aufgrund der Angst vor der Ablehnung der Übersetzung vonseiten der Orthodoxen Kirche. Die SBB war zwar ein großer Förderer Cornilescus, wollte ihre Beziehung mit der Orthodoxen Kirche jedoch auch nicht zerstören (vgl. Conțac 2014, 71). J.W. Wiles, ein weiterer Vertreter der SBB aus Belgrad, war einer der größten Unterstützer Cornilescus im Laufe der Jahre. Er hatte durch sein – voller Begeisterung geschriebenes – Empfehlungsschreiben an die Führung der SBB in London 1921 großen Einfluss auf die Publikation von Cornilescus Bibel (vgl. Conțac 2014, 71).

Die Orthodoxe Kirche unterstützte Cornilescu überhaupt nicht. Zwar behauptete Iosif Țon, ein rumänischer Theologe, im Vorwort seiner Überarbeitungen des Neuen Testaments (Edition 20001 und 20003), dass Cornilescu zwischen 1916 und 1921 unter der Autorität und mit der Unterstützung der Orthodoxen Kirche gearbeitet hatte (vgl. Conțac 2014, 71–72), allerdings ist das aufgrund der bisher beschriebenen Sachlage – also der Reaktion der Orthodoxen Vertreter/Vertreterinnen und auch allgemein der Beziehung Cornilescus mit der Orthodoxen Kirche, die mittlerweile sehr viel Schaden genommen hatte – sehr unwahrscheinlich. Außerdem behauptete Țon in seinem Werk (vgl. 2002, 144–45), dass auf der Titelseite der ersten Edition von Cornilescus Übersetzung gestanden sei, die Übersetzung hätte unter Genehmigung des Heiligen Synods stattgefunden, was allerdings laut Conțac (vgl. 2014, 72) nicht stimmt.

1920 äußerte sich Gala Galaction, ein rumänisch-orthodoxer Theologe und später selbst Bibelübersetzer, über Cornilescu und sagte, Cornilescu verdiene das Lob und die Ermutigungen, die er bekam (vgl. Galaction 1920, 1). Auf derselben Seite stellte er allerdings auch fest, dass Cornilescu nicht aus dem hebräischen/aramäischen bzw. altgriechischen Original übersetzte, sondern aus dem Französischen. Er empfand die Übersetzung trotzdem als gelungen, obwohl sie – seiner Meinung nach – nicht aus dem Original stammte. Galaction meinte, dass die Teile, die Cornilescu von sich selbst aus hinzugefügt hatte, der Bibel nicht schaden und bezeichnete das Werk als „verdienstlich“ (Galaction 1920, 1). Außerdem sagte er, dass die ganze Welt seine Übersetzung kennen sollte (vgl. Galaction 1920, 1). Er ging sogar einen Schritt weiter und empfahl Cornilescus Übersetzung jedem, der „die Bibel und deren Auswirkungen in der rumänischen Sprache liebt“ (Galaction 1920, 1). 1923 änderte Galaction jedoch sichtlich seine Meinung und hatte nur noch negative Worte für Cornilescu und seine Übersetzung übrig. Er nannte ihn in seinem Werk einen „Narren, ein verwirrter Unruhestifter, über den ich einige wenig aufbauende Gerüchte gehört habe“ (Galaction 1999, 252). In einem anderen Kontext sagte er, er kenne Cornilescu nur recht wenig und hatte nur ein längeres Gespräch mit ihm gehabt, in dem er verstand, dass Cornilescu von nicht-orthodoxen Lehren beeinflusst wurde (vgl. Galaction 1999, 149).

Auch die griechisch-katholische Kirche reagierte negativ auf Cornilescus Übersetzung von 1921. Victor Macaveiu sagte Folgendes in einer monatlich erscheinenden orthodoxen Zeitschrift über das Neue Testament von Cornilescu:

„Ich kann ein neueres Werk nicht unerwähnt lassen. Es handelt sich um das literarische Werk von D. Cornilescu.“ [...] „[Es ist] eine sehr originelle Übersetzung, – und ich denke dabei an die lateinischen Übersetzungen der Humanisten! – das Buch ist dennoch nicht die Bibel der Masse, des rumänischen Volkes, die wir heute brauchen, und wird dies auch nie sein.“ (Macaveiu 1921, 8)

Viele andere Priester verschiedener Konfessionen schlossen sich der Kritik an Cornilescus Übersetzung an. Sie bezeichneten die komplette Übersetzung als falsch, weil sie einige Wörter oder Phrasen als falsch empfanden (vgl. Conțac 2014, 71–77). Im Jahr 1924 veröffentlichte sogar der Heilige Synod der Orthodoxen Kirche ein offizielles Statement zu Cornilescus Bibelübersetzung („Cronica Bisericească Internă” 1925, 293):

„Wir stellen fest, dass die von Herrn Cornilescu getätigte Bibelübersetzung nicht mit dem kanonisch-normativen Text der Orthodoxen Kirche übereinstimmt; Die Übersetzung ist tendenziös und ist so gemacht worden, dass ihr Leser zu Interpretationen gelangt, die komplett im Widerspruch zu den orthodoxen Doktrinen stehen. In Anbetracht dieser Feststellungen“ [...] „wird den christlich-orthodoxen Lesern empfohlen, nur die Texte und Übersetzungen zu verwenden, die von unserer Kirche empfohlen werden. Den Priestern und allen Klerikern wird verboten, die Übersetzung Cornilescus in ihren Predigten und Studien zu verwenden.“ („Cronica Bisericească Internă” 1925, 293)

Es gab und gibt jedoch auch einige Leser/Leserinnen der Bibel Cornilescus innerhalb der Orthodoxen Kirche. Die orthodoxe Konfession namens Oastea Domnului verwendet zum Beispiel Zitate aus der Cornilescu-Bibel im Jahr 1934 (vgl. Conțac 2014, 77). Oastea Domnului wird allerdings in orthodoxen Kreisen als eine Konfession mit starken protestantischen Einflüssen gesehen.

2.6.2 Skandal der Cuibul-cu-Barză-Kirche

Im Jahr 1922 traf sich das Consistoriul Superior Bisericesc din București (Oberstes Kirchliches Konsistorium aus Bukarest), um Auffälligkeiten der Cuibul-cu-Barză-Kirche, in der Cornilescu Priester war, zu besprechen. Das Konsistorium bekam einen anonymen Hinweis, der sagte, dass Cornilescu und Popescu, zwei Kleriker der Kirche, die Doktrin der Kirche von der orthodoxen zur protestantischen geändert hätten. Die beiden Kleriker mussten in Folge zur orthodoxen Metropole, um die Anschuldigungen zu beantworten und gleichzeitig ihre „Theorie des persönlichen Heilands“ (vgl. Păcescu 1922, 33–41) zu erläutern. Nach vielen Diskussionen und Streitigkeiten verließ Cornilescu das Kloster Dobrovăț und Popescu wurde im April 1924 exkommuniziert. Nach dem Skandal der Cuibul-cu-Barză-Kirche verließ Cornilescu das Land und ließ sich in der Schweiz nieder (vgl. Conțac 2014, 74–75). Der Grund für seine Auswanderung war der Patriarch Miron Cristea, der ihm den Rat gab, dies „für die Milderung der Streitigkeiten, die durch seine Übersetzung entstanden“ (Mateciuc 2015) zu tun. Cornilescu blieb bis zu seinem Tod in der Schweiz (vgl. Vaisamar 2013).

2.6.3 Die Auswanderung Cornilescus und sein Tod

1923 verließ Cornilescu also auf Rat von Patriarch Miron Cristea das Land, ging jedoch nicht sofort in die Schweiz. Er ging zuerst nach Deutschland, wo er in einem Kurhaus in Blankenburg von Ernest Modersohn – einem Freund Cornilescus, den er während seiner Reisen zu den Treffen mit der SBR in London kennengelernt hatte – gebeten wurde, zu den Kranken, die sich dort befanden, zu sprechen. Cornilescu tat dies sehr zögerlich, da er – so empfand er selbst – nicht gut genug Deutsch sprach. Die Zuhörer/Zuhörerinnen waren allerdings begeistert von seinen Worten und so reiste Cornilescu in den nächsten Monaten und Jahren durch Europa und predigte das Wort Gottes (vgl. Măianu 1955, 28–29).

Nach seinen Reisen – also zwischen 1925 und 1927 – ließ er sich gänzlich in der Schweiz nieder. Aufgrund seines an Tuberkulose erkrankten Ellbogens ging er ins Kurhaus im Ländly, Oberägari. Dort predigte er den Kranken das Evangelium und lehrte in einer Mädchenschule, die Diakonissen ausbildete, in der er später sogar zum Direktor aufstieg. Außerdem schrieb er auch Artikel für zwei wöchentlich erscheinende christliche Zeitschriften

und predigte, wo auch immer er eingeladen war (vgl. Măianu 1955, 29–30). In der Schweiz starb Dumitru Cornilescu schließlich im Jahr 1975 (vgl. Măianu 1955, 2).

3 King James Bible

Dieser Teil der Arbeit behandelt Grundinformationen zu einer der meistgelesenen englischsprachigen Bibelübersetzungen: die King James Bible. In diesem Zusammenhang wird auf die Entstehung der Übersetzung und weitere historische Details eingegangen.

3.1 Geschichte

3.1.1 Historische Daten

Die King James Version (KJV), eine der meistgelesenen englischen Übersetzungen der Bibel, wird auch Authorized Version oder King James Bible genannt. Sie wurde im Jahr 1611 im Auftrag von König James I. von England gedruckt und zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert als englische Standardübersetzung der Bibel akzeptiert (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017).

3.1.2 Entstehung der Übersetzung

Als Resultat der Herrschaft von Queen Elizabeth I. (1558-1603) nahm der Protestantismus wieder den Platz als die offizielle Religion Englands ein, nach dem Versuch von Mary I. die Römisch-Katholische Religion als offizielle Religion einzuführen. Aufgrund der Vorherrschaft des Protestantismus entstand schließlich die Notwendigkeit einer neuen Bibelübersetzung. Im Jahr 1604, kurz nach der Einsetzung von James I. als König, fand eine Konferenz von Kirchenleitern statt, in der eine Revision der Bibel in Auftrag gestellt wurde. Damals beliebte Bibeln waren: The Great Bible (1538), The Bishops' Bible (1568) und die Geneva Bible (1557). Die Great Bible wurde 1538 von Henry VIII. als offizielle Bibel Englands anerkannt und hatte eine große Leserschaft. Die nachfolgenden Editionen der Übersetzung beinhalteten jedoch einige Widersprüche. Die Bishops' Bible fand große Anerkennung unter den Klerikern, wurde jedoch nie offiziell von Königin Elizabeth autorisiert. Die Geneva Bible, die 1576 erst in England publiziert wurde, fand ebenfalls keine offizielle Anerkennung der Königin. Die Anfertigung dieser Übersetzung fand in Genf statt. Sie wurde von englischen Protestanten getätigt, die während Königin Marys Protestantenverfolgungen im Exil lebten. Die Geneva Bible war eine Übersetzung, die meist von Puritanern gelesen wurde, allerdings weniger von konservativeren Klerikern (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017).

3.1.3 Erste Versionen der Übersetzung

James war erfreut über die Schlussfolgerung der Kleriker, die eine Notwendigkeit einer neuen Bibelübersetzung sahen, und startete selbst das Projekt der neuen Bibelübersetzung. Er fand 54 Übersetzer/Übersetzerinnen, von denen schließlich 47 tatsächlich an der Bibel arbeiteten. Diese Übersetzer/Übersetzerinnen arbeiteten jeweils in Paaren an den Universitäten von Westminster, Oxford und Cambridge. Als Projektüberwacher wurde Richard Bancroft, der Erzbischof von

Canterbury, eingestellt. Dieser legte auch doktrinaire Richtlinien für die Übersetzer/Übersetzerinnen fest. Es wurden Regeln eingeführt, die das Einfließen der persönlichen Meinung der Übersetzer/Übersetzerinnen verhindern sollten. Das Ziel war es, eine verständliche und beliebte Bibelübersetzung anzufertigen, weshalb auch formale Versionen von Namen wie ‚Yonah‘ zum Beispiel auf ‚Jonah‘ oder ‚Jonas‘ abgeändert wurden. Dies war eine große Änderung im Vergleich zu älteren Versionen, die auf die Formalität der Übersetzung und weniger auf die Verständlichkeit bestanden hatten. Als Übersetzungshilfe verwendeten die Übersetzer die Teilübersetzung von William Tyndale und Kommentare von jüdischen Theologen. Die Übersetzer/Übersetzerinnen waren so beeindruckt von den hebräischen Originaltexten, dass sie den Rhythmus und den Stil in die Übersetzung einbrachten. Als Resultat entstand eine außergewöhnliche Nähe der Übersetzung zum Original. Die Übersetzung der neuen King James Bible wurde 1611 veröffentlicht. Das Besondere an diesem Übersetzungsprojekt war, dass seit der Septuaginta keine Übersetzung mehr in so einem Ausmaß vom Königshaus unterstützt worden war. 1982 wurde eine komplett neue Version der KJV veröffentlicht, die NKJV (New King James Version), in der eine Aktualisierung und eine zeitgemäße Anpassung des Vokabulars stattfand.

3.1.4 Berühmte Fehler in den Übersetzungen

Im Jahr 1611 kam es zur Veröffentlichung von zwei Versionen der King James Bible. Eine Version wurde die ‚He Bible‘ und die andere die ‚She Bible‘ genannt, da eine bestimmte Bibelstelle einmal mit ‚he‘ übersetzt wurde und ein anderes Mal mit ‚she‘ (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017).

Ein weiterer berühmter Fehler der King James Bible lässt sich in der Version von 1631 finden. Diese Version ist auch unter dem Namen ‚Wicked Bible‘ (übersetzt: böse Bibel, auch Sündenbibel genannt). In dieser Version wurde in einem der 10 Gebote das ‚not‘ ausgelassen, was zur Aufforderung der Leserschaft führte, Ehe zu brechen (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017).

3.1.5 Rezeption der Übersetzungen

Die King James Bible wurde nicht nur von Protestanten akzeptiert, sondern auch von Katholiken. Diese hatten zwar im 17. und 18. Jahrhundert bereits ihre eigene Bibelübersetzung (Douai-Reims-Übersetzung 1609), die King James Bible akzeptierten sie trotzdem auch (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017). Diese Akzeptanz der neueren, protestantischen Bibel durch Katholiken ist besonders im Vergleich mit Cornilescus Fall in Rumänien interessant, da dessen Bibel so gut wie gar keine Akzeptanz von den älteren Religionen, also den Orthodoxen und den Katholiken, fand. Ganz im Gegenteil, Cornilescu wurde wegen seiner Bibel und seiner protestantischen Überzeugungen, wie weiter oben beschrieben, sogar dazu gebracht, die Orthodoxe Kirche und später sogar das Land zu verlassen.

Ein weiterer Punkt, in dem die Übersetzung Cornilescus mit der King James Bible verglichen werden kann, ist die heutige Leserschaft der beiden Bibelübersetzungen. Am Anfang

des 20. Jahrhunderts begannen viele Protestanten im englischen Sprachraum aufgrund des veralteten Sprachgebrauchs der King James Bible neuere Bibelübersetzungen zu lesen. Die bekannteste unter diesen ist die New International Version (1978), auch NIV genannt. Heute wird die King James Bible immer noch in sehr vielen konservativen Gemeinden gelesen (vgl. The Editors of Encyclopaedia Britannica 2017). Die Cornilescu-Bibel, im Vergleich dazu, ist in Rumänien mit ziemlicher Sicherheit immer noch die beliebteste protestantische Bibelübersetzung, auch wenn mittlerweile bereits zahlreiche andere Übersetzungen erschienen sind. Natürlich ist das kein gleichwertiger Vergleich, da die King James Version ungefähr 300 Jahre älter ist als die Cornilescu-Übersetzung und deshalb die Sprache in der englischen Version auch viel älter ist als im Rumänischen. Trotzdem lässt sich sagen, dass der Vergleich ein interessanter ist, der eventuell sogar Prognosen für die zukünftige Verwendung der Cornilescu-Übersetzung erlauben könnte.

4 Franz Eugen Schlachter

Dieser Teil der Arbeit ist eine kurze Einleitung zu einer deutschsprachigen Bibelübersetzung, der zwar nicht ganz so viel Beachtung geschenkt wird wie der Luther-Übersetzung, die jedoch in evangelischen und neuprotestantischen Kreisen sehr beliebt ist. Es geht hierbei um Franz Eugen Schlachter und seine Bibelübersetzung. Im folgenden Teil wird näher auf die Geschichte der Bibelübersetzung und damit einhergehend auch auf das Leben Schlachters eingegangen.

4.1 Kindheit/Jugend

Franz Eugen Schlachter wurde am 28. Juli 1859 in Mühlhausen/Elsass in Frankreich geboren. 1860 zog er mit seiner Familie nach Basel, wo er in die Volksschule und später ins Gymnasium ging. Nach der Konfirmation brach Schlachter das Gymnasium jedoch ab und begann eine Lehre als Glaserhandwerker mit paralleler kaufmännischer Ausbildung (vgl. Kauffmann 2007, 10). Laut Kauffmann (vgl. 2007, 11) hatte Schlachter eine Erziehung, die auf „Gehorsam durch Überzeugung“ (Kauffmann 2007, 11) basierte. So hatte er zum Beispiel kein Verbot, Festnachtsvergnügungen in Basel zu besuchen. Das tat er auch, sah jedoch schnell eine Sinnlosigkeit darin, die ihn schließlich davon fernhielt (vgl. Kauffmann 2007, 11).

4.2 Prägung durch die Heiligungsbewegung und geistliche Entwicklung

Mit 16 Jahren kam Schlachter mit dem erwecklichen Christentum durch die Heiligungsbewegung in Berührung. Die Schriften und Predigten von Menschen wie Pearsall Smith, Johann Friedrich Dändliker und Carl-Heinrich Rappard beeinflussten sein Leben und schließlich auch seine Bibelübersetzung in großem Ausmaß (vgl. Kauffmann 2007, 12).

4.2.1 Heiligungsbewegung und Bekehrung

Die Heiligungsbewegung entstand ungefähr 1875 in protestantischen Kreisen, als die Triumphreise durch die Schweiz und Deutschland durch Pearsall Smith und seine Ehefrau Whitall-Smith stattfand (vgl. Kauffmann 2007, 13). Sie löste eine Suche nach einem

persönlichen Erleben Jesu sowie das Streben nach einer persönlichen Heiligung aus (vgl. Kauffmann 2007, 12). Es war eine Zeit, in der viele Ansammlungen von bekannten Predigern, Sängern, Dichtern stattfanden und viele Lieder und Gedichte komponiert wurden, die heute noch in protestantischen und neuprotestantischen Kirchen gesungen werden (vgl. Kauffmann 2007, 13–17).

Über Schlachters Bekehrung existieren nur wenig Informationen. Es ist jedoch bekannt, dass seine Bekehrung im Jahr 1875 im Rahmen dieser Heiligungsbewegung stattfand (vgl. Kauffmann 2007, 23).

1878 war das Jahr, in dem Schlachter seine Lehre abschloss und seine Ausbildung in der Evangelischen Predigerschule in Basel begann. Während seiner Lehre hatte er gelernt, eine Schreibmaschine zu betätigen, was ihm später bei der Übersetzung der Bibel eine große Hilfe war (vgl. Kauffmann 2007, 24). Das Spezielle an der Predigerschule war ihre wissenschaftliche Ausrichtung. Da die Ausbildung sehr Bibelfokussiert war, lernte Schlachter dort auch die drei Alt Sprachen der Bibel bzw. der Religionen: Griechisch, Hebräisch und Latein. 1882 schloss er die Predigerschule ab (vgl. Kauffmann 2007, 23).

4.2.2 Herausforderungen im weiteren Dienst

Eine Herausforderung im Dienst Schlachters war die Konfrontation mit Andersgläubigen, auch im Komitee der Evangelischen Gesellschaft in Bern, in dem er nach dem Abschluss der Predigerschule eine Art Lehrling des Evangelisten Elias Schrenk war (vgl. Kauffmann 2007, 28). Vor allem mit den Reformpfarrern, die damals im Aufschwung waren, hatte Schlachter viel zu kämpfen. Diese glaubten nicht an die Inspiration der Bibel durch den Heiligen Geist und setzten den Fokus eher auf persönliche Erfahrungen als auf die Heilige Schrift (vgl. Kauffmann 2007, 25, 31). Das Problem war jedoch die gute Beziehung der Reformpfarrer zur Landeskirche, weshalb Schlachter mit direkten Konfrontationen vorsichtig sein musste, da sein Arbeitgeber, die Evangelische Gesellschaft die Beziehung zur Landeskirche aufrecht erhalten wollte (vgl. Kauffmann 2007, 25, 26). Von Elias Schrenk bekam er damals Unterstützung, obwohl Schlachter eher Richtung Freikirchen tendierte und Schrenk selbst „auf den innerkirchlichen Pietismus zurück ging“ (Kauffmann 2007, 28). In der Evangelischen Gesellschaft leitete er anfangs Sonntagmorgen-Gottesdienste in der oberen Stadt in Bern und später auch Bibelstunden unter der Woche. Trotz seiner Direktheit wusste die Evangelische Gesellschaft ihn wertzuschätzen und schickte ihn auch an andere Orte, da sie seine geistliche Begabung und seinen Einfluss auf die Menschen anerkannte (vgl. Kauffmann 2007, 31, 32).

Ein Werkzeug, das Schlachter zu dieser Zeit verwendete und das ihm später als Unterstützung bei der Bibelübersetzung diente, waren die Urtexte der Bibel. Er las im Rahmen seines Bibelstudiums die hebräischen und die griechischen Texte und zog bei Verständnisproblemen Wörterbücher heran. So baute er sich bereits früh das Gerüst für seine spätere Bibelübersetzung auf (vgl. Kauffmann 2007, 26).

Am 21. August 1883 wurde Schlachter auf eigenen Wunsch als Prediger eingesegnet (vgl. Kauffmann 2007, 36). In den nächsten Monaten predigte Schlachter an verschiedenen

Orten in der Schweiz, wo seine Evangelisation auf viel Widerstand traf. Schlachter und die Besucher der verschiedenen Gottesdienste wurden teilweise mit Steinen beworfen, in Gräben geworfen und geschlagen. Die Gottesdienste wurden von Lärmpegeln verschiedener Besucher/Besucherinnen unterbrochen, doch dies entmutigte Schlachter ganz und gar nicht. Das Komitee der Evangelischen Gesellschaft beschloss jedoch, ihn seine Evangelisationen nicht mehr allein ausführen zu lassen (vgl. Kauffmann 2007, 36–39).

4.2.3 Englandreise

Im April 1884 startete Schlachter eine Englandreise, um den bekannten Erweckungspredigern D.L. Moody und C.H. Spurgeon bei der Arbeit zuzusehen. In dieser Zeit nahm ihn Rev. Michael Paget Baxter bei sich zuhause auf. Schlachter fand Bewunderung für die gute Organisation der Veranstaltungen von Moody und Spurgeon und war bereit, von ihnen zu lernen, auch wenn er nicht mit allen Methoden und Dogmen der beiden einverstanden war. Und obwohl die beiden Prediger teilweise eine komplett andere Arbeitsweise als Schlachter hatten, standen beim Aufruf zur Entscheidung für Jesus teilweise bis zu 200 Leute auf (vgl. Kauffmann 2007, 52–54).

4.3 Heirat, Persönliches und weiterer Dienst

Im Juni 1884 führte Schlachter seine Evangelisationswochen in der Schweiz fort, wo seine Zuhörer/Zuhörerinnen ein neues, in England gezündetes Feuer, erkannten. Seine Predigten waren jetzt noch lebendiger (vgl. Kauffmann 2007, 55).

4.3.1 Familie

Es besteht die Vermutung, dass Schlachter seine zukünftige Ehefrau auf einer Evangelisationsreise traf. Im Februar 1885 heiratete Franz Schlachter Maria Jakob, die Tochter eines Arztes, dessen Haus ein Stützpunkt für die Evangelische Gesellschaft war. In den folgenden Jahren bekamen Schlachter und seine Ehefrau vier Kinder (vgl. Kauffmann 2007, 56–57).

4.3.2 Weiterer Dienst

1885 schickte ihn das Komitee der EG in die Nähe von Schönbühl, wo er seinen Dienst fortführte. Er hielt Sonntagmorgen-Gottesdienste und Sonntagsschule und startete Männer- und Frauenvereine. Dort machte er auf den Unterschied zwischen der verweltlichten Kirche und seiner Kirche aufmerksam, die ein Leben im Prozess der Heiligung lebt bzw. leben sollte. Kritisch sah Schlachter damals die katholische Kirche, die aus seiner Perspektive vermutlich eine dieser verweltlichten Kirchen war (vgl. Kauffmann 2007, 57–58).

Im November 1886 schickte die EG Schlachter nach Thun, um mehr in der Seelsorge für gebildete Menschen tätig zu sein. Dort hatte er anfangs Konflikte mit seinen Kollegen, die wegen seiner höheren finanziellen Entlohnung neidisch auf ihn waren. Auch Unterschiede theologischer Natur trugen zu den Konflikten bei. Selbst die Überzeugung dieser Kollegen schaffte Schlachter jedoch und löste jegliche Konflikte (vgl. Kauffmann 2007, 58–59).

1890 wurde Schlachter in eine erst 1888 eröffnete Gemeinde nach Biel geschickt, wo durch ihn die Publikation einer monatlichen Zeitschrift mit christlichen Themen, die Brosamen, folgte. In kürzester Zeit sorgte er auch für die Gründung eines Jünglings- und Männervereins, eines Jungfrauenvereins und einer Sonntagsschule. Auch ein Sonntagnachmittags-Gottesdienst fand wöchentlich statt sowie Bibelstunden unter der Woche. Dies alles war möglich durch die fleißige Mentalität Schlachters, der Berichten zufolge jeden Tag bis um 4 Uhr in der Früh arbeitete. Man sagt, dass er schlafen ging, als seine Frau aufstand, um mit der Arbeit anzufangen (vgl. Kauffmann 2007, 63–65).

Später fand auch die Einführung des Sonntagmorgen-Gottesdienstes statt, bei dem die Evangelische Gesellschaft jedoch auf die Predigt eines liberaleren Pfarrers aus der Landeskirche bestand, weil sie diesen als „positiv“ (Kauffmann 2007, 70) empfand. Das Problem dabei waren jedoch die Gemeindemitglieder, die die Sonntagmorgens-Gottesdienste, in denen der liberale Pfarrer predigte, nicht besuchten, und stattdessen den Besuch anderer Gemeinden bevorzugten. Das war nicht der erste Konflikt Schlachters mit der Landeskirche, die mit Schlachter nicht denselben vorsichtigen Umgang genoss, wie mit der Evangelischen Gesellschaft. Die Konflikte entstanden auch aufgrund der immer stärker werdenden freikirchlichen Tendenzen, die in Schlachters Gemeinde zu sehen waren (vgl. Kauffmann 2007, 70).

4.3.3 Die neue Kapelle

1893 war das Jahr der Eröffnung der neuen Kapelle in Biel, die Schlachter erbauen hatte lassen. Ursprünglich war die Finanzierung einer Kapelle und eines Predigerwohnhauses daneben geplant, jedoch fehlte der EG das Budget für das Wohnhaus. Schlachter ließ das Wohnhaus mithilfe von Spenden trotzdem bauen (vgl. Kauffmann 2007, 71–74). In der neuen Kapelle fanden Sonntagmorgens-, Sonntagabends-Gottesdienste, Sonntagsschule, Jungfrauenverein, Jünglingsverein, Männerverein und Chorproben statt (vgl. Kauffmann 2007, 75).

4.3.4 Die Brosamen, weiterer Dienst

1888 publizierte Schlachter zum ersten Mal die ‚Brosamen von des Herrn Tisch‘, eine 16-seitige Zeitschrift (ab 1891 24 Seiten), die monatlich erschien. Das Ziel der Zeitschrift war die Erbauung der Christen durch Schlachters persönliches Bibelwissen sowie sein kirchengeschichtliches Wissen. Bereits kurz nach der ersten Herausgabe hatte das Medium 600 Abonnenten (vgl. Kauffmann 2007, 77). Die Zeitschrift beinhaltete sowohl geistliche Artikel als auch säkulare Nachrichten. Darin befanden sich beispielsweise Tierlebenbeschreibungen, Erweckungsberichte, geistliche Biografien oder Nachrichten über das Weltgeschehen (vgl. Kauffmann 2007, 78). Auch Reisebriefe, Abenteuergeschichten, Bibelrätsel oder Gedichte und Lieder waren in den Brosamen zu finden (vgl. Kauffmann 2007, 86). Die meisten Artikel bestanden jedoch nicht nur aus objektiver Berichterstattung, sondern beinhalteten auch Schlachters Meinung zu den jeweiligen Themen (vgl. Kauffmann 2007, 77). Die Brosamen waren also nicht nur ein Werk zur geistlichen Erbauung, sondern auch für die geistige Leser

hatten die Möglichkeit, sich durch die Zeitschrift weiterzubilden und immer auf dem neuesten Stand über die Weltereignisse zu sein. Deren Beliebtheit zeigte sich in den Hoch-Zeiten anhand der Zahl der Abonnenten: 4000 bis 6000 (vgl. Kauffmann 2007, 83).

Außerdem Interessant an den Brosamen waren die Berichte über die vergangenen und die zu der Zeit stattfindenden Erweckungen und Krankenheilungen, die ein mächtiges Werkzeug für die Erbauung der Gläubigen darstellten (vgl. Kauffmann 2007, 83–84).

1893 verkaufte Schlachter die Brosamen an die Evangelische Gesellschaft, blieb jedoch Redakteur. Diese legte ihm Nahe, in seinen Artikeln auf seine Witze zu verzichten. Es besteht die Vermutung, dass Schlachter, der seine Kritik durch Humor ausdrückte, für die EG teilweise zu kritisch war und diese ihm deshalb die ‚Witze‘ verboten hatte. Er attackierte in seinen Brosamen Pfarrer, die ihm zu liberal waren bzw. solche, die nicht seinem Bibelverständnis entsprachen, darunter auch welche, die der Landeskirche angehörten (vgl. Kauffmann 2007, 100–101).

1906 kündigte Schlachter schließlich seine Arbeit bei der Evangelischen Gesellschaft aufgrund zu vieler Meinungsverschiedenheiten, die sich über die Jahre angesammelt hatten. Eine dieser Meinungsverschiedenheit war die Tendenz Schlachters Richtung Freikirche und gegen die Landeskirche. Ein anderer Grund, warum Schlachter die Evangelische Gesellschaft verließ, ist wahrscheinlich auch die Nichtgenehmigung des Sabbatjahres, das er beantragt hatte, ihm jedoch nicht genehmigt wurde (vgl. Kauffmann 2007, 110–13). Die Trennung von der Evangelischen Gesellschaft war jedoch eine friedliche, wie die EG in den positiven Worten über Schlachter aus ihrer Chronik von 1907 zeigt (vgl. Kauffmann 2007, 130–31).

1907 setzte Schlachter seine Arbeit in der Freien Evangelischen Gemeinde in Bern fort. Er übernahm dort die Position als Gemeindeleiter und Seelsorger und sang auch im Chor mit (vgl. Kauffmann 2007, 131–32). Neben seiner Arbeit als Prediger in der Gemeinde hielt Schlachter auch verschiedene Evangelisationen, studierte Syrisch und Arabisch an der Ev. Theolog. Fakultät der Universität in Bern und veröffentlichte jeden Sonntag gedruckte Predigten im Stil der Brosamen unter dem Namen „Sonntagsbrot“ (vgl. Kauffmann 2007, 135–36)

1910 bekam Schlachter die Diagnostik einer schweren Magenerkrankung und ließ sich in einem Berner Krankenhaus operieren. Die Operation führte jedoch nicht zur erhofften Wiedergenesung und so war Schlachter ungefähr ein halbes Jahr lang bettlägerig. Am 12. Jänner 1911 erlag er schließlich seiner Krankheit (vgl. Kauffmann 2007, 138–39).

4.4 Schlachters Hauptwerk: Bibelübersetzung

Franz Eugen Schlachter glaubte an die Bibel als durch Gottes Geist inspiriert und an ihre Heiligkeit. Interessant ist jedoch die Tatsache, dass Schlachter auf die Schwächen der menschlichen Verfasser der Bibel hinwies, obwohl er an die Inspiration durch den Geist Gottes glaubte. Er glaubte auch, dass alles, was in der Bibel steht, Gottes Wort ist, weshalb seine Auffassung über die Schwächen der menschlichen Verfasser der Bibel etwas verwirrend

scheint. Aufgrund dieser Tatsachen ist nicht ganz klar, ob Schlachter tatsächlich jedes Wort und jeden Buchstaben der Bibel als wahr empfand oder nicht. Es scheint zwar so zu sein, jedoch kann es aufgrund einiger Aussagen Schlachters nicht zu hundert Prozent garantiert werden (vgl. Kauffmann 2007, 123–24).

4.4.1 Miniaturbibel 1905

1905 erschien die erste Ausgabe der Bibelübersetzung Schlachters in Biel beim Verlag der Miniaturbibel und in Deutschland, in Bonn am Rhein, beim Verlag Johannes Schergens. Das Ziel Schlachters war es, diese Bibel so klein zu machen, dass sie in eine Jackentasche passt (vgl. Kauffmann 2007, 143). Die zweite Auflage von 1906 hatte eine Dicke von nur 1 cm und das Format 11,7 cm x 17,7 cm. Der Text war fortlaufend und Unterbrechungen gab es nur beim Beginn neuer Sinnabschnitte. Das Fehlen von Parallelstellen und Zwischentiteln trug zur Verkürzung der Bibel bei (vgl. Kauffmann 2007, 126). Vor der kompletten Ausgabe der Miniaturbibel waren das Buch Hiob, an dem Schlachter 10 Jahre gearbeitet hatte, und später auch das Buch Jesaja in Heftform erschienen (vgl. Kauffmann 2007, 125). Zur Kompensation für das Fehlen von Erklärungen, Zwischentiteln, Fußnoten, Parallelstellen etc. stellte Schlachter Bibelstudienmaterial in Form seines ‚Schriftforschers‘ bereit. Zur Fertigstellung dieses Materials kam es jedoch aufgrund seines Todes nicht (vgl. Kauffmann 2007, 143).

1945 publizierte die Genfer Bibelgesellschaft mit Erlaubnis der Familie Schlachter eine leicht bearbeitete Version des Neuen Testaments und der Psalmen der Miniaturbibel von 1905. Diese Bibeln wurden in England und im Nahen Osten an deutsche Kriegsgefangene verteilt (vgl. Kauffmann 2007, 143–44).

4.4.2 Erste Revision der Miniaturbibel

Nach dem Tod Schlachters gingen die Rechte an der Schlachter-Bibel an die ‚Privilegierte Württembergische Bibelanstalt in Stuttgart‘, welche eine Revision der Bibel durch die Schweizer Pfarrer Linder und Kappeler durchführte. Die Publikation dieser Bibel erfolgte am Reformationstag 1918 und rückte laut Kauffmann (2007, 144) „mehr die textliche Genauigkeit als die Sprachgewalt in den Vordergrund“.

4.4.3 Zweite Revision

Eine zweite Revision erfolgte 1951 durch die Genfer Bibelgesellschaft aufgrund des Bibelmangels nach dem zweiten Weltkrieg. Diese legte den Fokus wie Schlachter wieder eher auf Ausdruck, Stil und Verständlichkeit als auf hundertprozentige Urtextkonformität (vgl. Kauffmann 2007, 145). Sie ist für ihren authentischen, volksnahen und verständlichen Sprachstil bekannt (vgl. Kauffmann 2007, 146). Die Revision war jedoch keine Revision der Bibel von Linder und Kappeler, da die Privilegierte Württembergische Bibelanstalt in Stuttgart der Genfer Bibelgesellschaft keine Druckrechte erteilt hatte. Stattdessen wendete sich die Genfer Bibelgesellschaft an Frau Schlachter-Jakob und erwarb so die Rechte an der Überarbeitung der Original-Miniaturbibel Schlachters (vgl. Kauffmann 2007, 145).

4.4.4 Die Schlachter-Revision 2000

1995 wurde eine neue Revision der Schlachter-Bibel von 1951 gestartet. Das Ziel war ursprünglich nur eine leichte Überarbeitung, welche letztlich jedoch in einer Vollrevision endete, die im Jahr 2003 veröffentlicht wurde. Die Revision basierte auf dem alten Grundtext der Reformationszeit. Der Stil der Bibel blieb erhalten, veraltete Ausdrücke wurden jedoch ersetzt. Das Neue Testament erhielt Fußnoten (vgl. Kauffmann 2007, 146–47).

5 Translationstheorie

Im Laufe der Zeit hat es viele Befürworter/Befürworterinnen der Translation gegeben, aber auch viele Kritiker/Kritikerinnen, die der Übersetzung ablehnend gegenüberstanden und immer noch gegenüberstehen. Da vor allem bei der Bibelübersetzung eine gewisse Heiligkeit der Urtexte existiert, ist es wichtig, sich auch mit den Gegnern/Gegnerinnen und den Kritikern/Kritikerinnen der Translation auseinanderzusetzen. Dieses Kapitel tut genau das und behandelt darüber hinausgehend auch Befürworter von Translation. Außerdem wird in diesem Kapitel auf die Äquivalenztypologie Werner Kollers (2011) eingegangen, um den Lesern/Leserinnen verständlich zu machen, welche Rolle der Äquivalenzbegriff in der Translationswissenschaft einnimmt und wie dieser definiert werden kann bzw. werden soll. Auch Jakobsons (1959) drei Arten der Translation werden mit dem Zweck präsentiert, den Lesern/Leserinnen den in dieser Arbeit verwendeten Begriff der Translation klarer zu machen.

5.1 Gegner/Gegnerinnen der Translation

Grant Showermann ist einer der Gegner der Translation. Er bezeichnet Translation als Sünde, da Literatur Kunst ist und sich die Translation in die Inspiration einmischt. Er geht sogar so weit, dass er Translation als Blasphemie gegen den Heiligen Geist einstuft. (vgl. Showerman 1916, 100) Die Frage, ob sich Translation in die Inspiration einmischt und diese in der Zielsprache verändert, ist natürlich eine berechtigte Frage. Hier könnte jedoch die Argumentation eingebracht werden, dass Übersetzer/Übersetzerinnen die ursprüngliche Inspiration verstehen und die Kompetenzen zur Übertragung dieser in die Zielsprache – so weit wie sprachlich ausdrückbar – besitzen, da sich die Übersetzungsforschung (z.B. die übersetzungsrelevante Textanalyse von Christiane Nord) und dadurch auch Übersetzungsausbildungen in großem Ausmaß genau mit diesem Thema beschäftigen.

Harry de Forest Smith, ein anderer Gegner der Translation, spricht von der Übersetzung eines literarischen Werkes als „tasteless as a stewed strawberry“ (so geschmacklos wie eine gedünstete Erdbeere) (Brower 1959, 173). Hier stellt sich die Frage, ob die Kritik an literarischen Übersetzungen wirklich in diesem Ausmaß angebracht ist. Natürlich ist die Existenz von Übersetzungen, die ‚geschmacklos‘ sind, jedem bewusst, jedoch kann nicht geleugnet werden, dass auch Übersetzungen existieren, die nicht geschmacklos wie eine gedünstete Erdbeere sind, sondern es schaffen, die prägenden Aspekte des Ausgangstexts auch

in den Zieltext zu übertragen. Was für die Kritik von Harry de Forest Smith spricht, sind die Grenzen, die eine Sprache aufweist bzw. die Schwierigkeit, die Bedeutung einer bestimmten Textstelle in einer bestimmten Sprache ganz genau so, wie sie vom Autor intendiert ist, in eine Zielsprache zu übertragen.

Gegner/Gegnerinnen der Translation haben also auch gute Argumente für ihre Kritik. Eine dänische Zeitschrift namens *Politiken* führte ein Experiment durch, in dem ein/eine schwedischer/schwedische, deutscher/deutsche, englischer/englische und französischer/französische Übersetzer/Übersetzerin einen qualitativ hochwertigen Text mit rhythmischen Satzstrukturen bekamen. Diese übersetzten den Text jeweils voneinander. Aus dem Schwedischen also ins Deutsche, aus dem Deutschen ins Englische und aus dem Englischen ins Französische. Schließlich gelang der Text zu einem dänischen Professor, der ihn zurück ins Dänische übersetzen sollte. Dieser weigerte sich jedoch, ihn zu übersetzen, weil er meinte, dass der Text wie von einem Schulkind geschrieben und so ein Text seine Zeit nicht wert sei (vgl. Nida 1964, 1–2). Dieses Experiment könnte bei manchen den Anschein der Unübersetzbarkeit von Texten haben, jedoch ist bei diesem Experiment zu beachten, dass die Übersetzung des Textes zwischen mehreren verschiedenen Sprachen stattfand. Das heißt, dass beim Text, als er die vierte Sprache erreicht hatte, möglicherweise schon einiges aus dem Original verloren gegangen war. Außerdem lässt sich nicht sagen, ob dem Professor die Übersetzung nicht gelungen wäre, hätte er den Versuch angestellt. Da der Professor den Text sofort verwarf, ohne sich länger damit auseinander zu setzen, lassen sich zu diesem Experiment keine wirklichen Schlüsse ziehen.

Es gab und gibt viele Gegner/Gegnerinnen der Translation, die diese aus romantischeren Gründen – wie der Liebe zur Literatur – nicht befürworten, allerdings gab und gibt es auch viele, die dies aus Machtgründen oder aus religiösen Gründen nicht tun. Einer der zweiten Sorte war Sir Thomas More, der sich gegen alle Bibelübersetzungen aussprach, da diese der Tradition der Römisch-Katholischen Kirche widersprachen. Diese Position wurde beim Konzil von Trient gefestigt (vgl. Nida 1964, 2). Hier stellt sich die Frage, ob es verantwortungsvoll und im Sinne der Wissenschaft ist, einen Prozess zu stoppen, der einen Text verständlicher für das Volk macht, nur weil die Übersetzung einer mächtigen kirchlichen Institution widerspricht.

5.2 Arten der Translation

Wenn man betrachtet, wie viele Gegner/Gegnerinnen die Translation hat und wie viele Argumente dagegensprechen, ist vielleicht die Frage angebracht, ob Translation überhaupt möglich ist. Dafür muss zuerst genauer definiert werden, wie Translation definiert wird und was sie ausmacht bzw. was das Ziel dieser Translation ist. Dafür wird hier die Definition von Jakobson (1959, 233) herangezogen, der Translation in drei Arten gliedert:

- 1) Intralinguale Translation oder rewording
- 2) Interlinguale Translation oder translation proper
- 3) Intersemiotische Translation oder transmutation

Bei der intralingualen Translation geht es darum, einen Text in einer Sprache mit anderen Worten derselben Sprache neu zu schreiben. Allerdings ist hier zu beachten, dass Synonyme nicht immer mit dem ursprünglichen Ausdruck gleichzusetzen sind, weshalb hier nicht von einer absoluten Äquivalenz gesprochen werden kann.

Die interlinguale Translation ist die Übertragung eines Texts in eine andere Sprache. In diese Kategorie fällt auch die Bibelübersetzung von einer Sprache in die andere. Auch hier handelt es sich jedoch nicht um eine absolute Äquivalenz (vgl. Jakobson 1959, 233). Hierzu nehmen wir das Beispiel des Ausdrucks ‚Käse‘ im Deutschen und ‚Brânză‘ im Rumänischen. Brânză ist der rumänische Ausdruck für Käse. Allerdings denken rumänischsprachige Menschen nicht an denselben Käse wie deutschsprachige, wenn sie den Ausdruck verwenden. In Rumänien wird eher an einen Hüttenkäse gedacht, in Österreich an einen Gouda. Der Käse, an den deutschsprachige Menschen eher denken, wird im Rumänischen cașcaval genannt.

Bei der dritten Art der Translation, der intersemiotischen Translation oder Transmutation, geht es um die Übertragung einer Nachricht von einem Medium ins andere. Hier kann das Gebärdendolmetschen als Beispiel hergenommen werden: Eine Rede wird in Lautsprache abgehalten und vom Dolmetscher dann in Gebärdensprache wiedergegeben. Allerdings kann auch hier nicht von absoluter Äquivalenz gesprochen werden, da auch bei dieser Art der Übertragung einer Nachricht einiges verloren gehen kann (vgl. Jakobson 1959, 233). Wie man also aus Jakobsons Definitionen der verschiedenen Arten von Translation erkennen kann, lässt sich absolute Äquivalenz so gut wie komplett ausschließen (vgl. Jakobson 1959, 233). Allerdings ist die absolute Äquivalenz nicht das Ziel der Translation. Das Anstreben von „equivalence in difference“ (Äquivalenz in Unterschieden) (vgl. Jakobson 1959, 233–34), also sozusagen einer relativen Äquivalenz, sollte das Ziel sein.

5.3 Äquivalenzbegriff in der Translation

Im vorigen Teil der Arbeit wurde die Äquivalenz bereits erwähnt. Diese ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung, ob Translation überhaupt möglich ist. Was ist also überhaupt Äquivalenz bzw. was für eine Art von Äquivalenz wird bei der Übersetzung erwartet, damit man sagen kann, ob sie überhaupt möglich ist? Werner Koller (vgl. Koller 2011, 218) geht beim Äquivalenzbegriff von drei prinzipiellen Vorüberlegungen aus.

1. Übersetzungsäquivalenz heißt nur, dass eine Übersetzungsbeziehung zwischen zwei oder mehreren Texten besteht. Der Ausdruck Äquivalenz allein bestimmt jedoch nicht, um welche Art von Beziehung es sich handelt (vgl. Koller 2011, 218).
2. Deshalb müssen bei der Verwendung des Äquivalenzbegriffs Bezugsrahmen angegeben werden (vgl. Koller 2011, 218).
3. Das heißt, um Äquivalenz zwischen zwei Texten zu haben, müssen „sprachliche/textuelle Einheiten verschiedener Art und unterschiedlichen Ranges und Umfangs“ (Koller 2011, 218)

des Ausgangstexts in einer durch bestimmte Bezugsrahmen definierten Äquivalenzrelation zum Zieltext stehen (vgl. Koller 2011, 218).

Werner Koller betont hier klar, dass der Ausdruck Äquivalenz allein nichts über die Übersetzungsbeziehung zwischen dem Ausgangs- und dem Zieltext aussagt, sondern nur dass eine Übersetzungsbeziehung besteht. Deshalb spricht er (vgl. Koller 2011, 188) allerdings an, dass für die Übersetzungswissenschaft als empirische Wissenschaft die Äquivalenzrelation zwischen einem Ausdruck aus der Ausgangssprache und einem aus der Zielsprache, die notwendig ist, um bei einer Übersetzung von einer richtigen Übersetzung zu sprechen, klar definiert werden muss. Hierfür führt Werner Koller selbst fünf Bezugsrahmen an, die zu einer Definition einer Äquivalenztypologie dienen:

1. Die *denotative Äquivalenz* richtet sich nach dem außersprachlichen Sachverhalt, der in einem Text vermittelt wird (vgl. Koller 2011, 219). Dabei geht es um außersprachliche Sachverhalte wie Lexik (Wörter und Syntagmen einer Sprache) und den textuellen Faktoren. Das heißt also, dass ein Zieltext denotativ äquivalent ist, wenn er die gleichen außersprachlichen Sachverhalte, also die gleiche Lexik und die gleichen textuellen Faktoren, wie der Text in der Ausgangssprache verwendet (vgl. Koller 2011, 230).
2. Die *konnotative Äquivalenz* orientiert sich an den durch die „Art der Verbalisierung“ vermittelten Konnotationen“ (Koller 2011, 219) eines Ausdrucks „bezüglich Stilschicht, soziolektale und geographische Dimension, Frequenz, etc.“ (Koller 2011, 219). Hier geht es also um die Konnotationen, die beim Leser eines Textes im AS-Text und im ZS-Text ausgelöst werden.
3. Die *textnormative Äquivalenz* befolgt die Text- und Sprachnormen (Gebrauchsnormen) von bestimmten Texten (vgl. Koller 2011, 219). Hier müssen also die verschiedenen Text- und Sprachnormen der AS-Länder und der ZS-Länder beachtet werden. Diese unterscheiden sich oftmals voneinander, müssen aber für eine textnormativ äquivalente Übersetzung dieselbe Wirkung sowohl in AS als auch in ZS haben. Das heißt also, dass zum Beispiel ein Vertragstext, der aus dem Deutschen ins Englische übersetzt wird, im Englischen an die Text- und Sprachnormen angepasst werden muss, um textnormativ äquivalent zu sein (vgl. Koller 2011, 247).
4. Eine *pragmatische Äquivalenz* setzt für die Erfüllung der kommunikativen Funktion die Verfassung eines ZS-Textes so voraus, dass der/die Empfänger/Empfängerin ihn auch versteht (vgl. Koller 2011, 219). Die kommunikative Funktion in einer bestimmten Situation muss also sowohl in AS als auch in ZS gleichermaßen erfüllt werden. Dafür muss der Text auf das Vorwissen des/der Rezipienten/Rezipientin abgestimmt werden (vgl. Koller 2011, 248–52).
5. Die *formal-ästhetische Äquivalenz* orientiert sich an den formalen, ästhetischen und stilistischen Eigenschaften des AS-Textes (vgl. Koller 2011, 219). Diese Art von Äquivalenz ist vor allem bei literarischen Texten wichtig, da dort die formalen,

ästhetischen und stilistischen Eigenschaften eine übergeordnete Rolle spielen (Beispiel: Reimschema eines Gedichts). Diese müssen im AS-Text und im ZS-Text gleich sein bzw. dieselbe Wirkung auf den/die Leser/Leserin haben, um von einer formal-ästhetischen Äquivalenz zu sprechen (vgl. Koller 2011, 252–58).

5.3.1 Eventuelle Probleme bei der Bibelübersetzung

Nach der Betrachtung der Äquivalenztypologie von Werner Koller stellt sich die Frage, ob Bibelübersetzung in diese Bezugsrahmen fällt bzw. ob Bibelübersetzung überhaupt möglich ist. Immerhin hat Bibelübersetzung im Vergleich zu allen anderen Arten der Übersetzung den größten Umfang an behandelten Themen (Musik, Dichtung, Recht, Erzählungen, Dialoge, Chroniken etc.), die größte linguistische Varietät (übersetzt aus dem Griechischen/Hebräischen/Aramäischen in über 1200 Sprachen und Dialekte), die größte historische Tiefe (vom dritten Jahrhundert vor Christus bis in die Gegenwart), die größte kulturelle Diversität (Bibelübersetzung schließt alle kulturellen Bereiche dieser Welt mit ein), die meisten Beweise in Form von Manuskripten, die meisten Übersetzer/Übersetzerinnen, die meisten widersprüchlichen Meinungen, die größte Anhäufung von Daten von angewandten Prinzipien und Prozessen (vgl. Nida 1964, 4). Außerdem hat die Bibelübersetzung laut Nida (vgl. 1964, 5) auch noch andere Besonderheiten, die Probleme bereiten könnten:

1. Im Vergleich zu zeitgenössischem Material besteht die Bibel aus sehr alten Dokumenten (und teilweise auch aus Dokumenten, die selbst zeitlich recht weit voneinander entfernt sind).
2. Die kulturellen Unterschiede zwischen den Zeiten, in denen sich die Bibelereignisse abspielten, und der heutigen Zeit sind enorm.
3. Im Vergleich zu anderem Material aus älteren Zeiten existieren bei der Bibel zwar noch sehr viele dokumentierte Beweise (Beispiel: originale Schriftrollen), allerdings ist die Lesbarkeit in einigen Dokumenten durch Probleme in der Worttrennung und der Interpunktion erschwert.
4. Die Aufteilung in Kapiteln und Versen, die von Übersetzern/Übersetzerinnen und anderen Menschen durchgeführt wurde, nimmt zu großen Einfluss auf den Text, indem sie teilweise bedeutungsvolle Verbindungen im Text trennt.
5. Die persönliche Meinung der Übersetzer/Übersetzerinnen beeinflusst die originalen Texte und verfälscht dadurch die ursprüngliche Bedeutung (vgl. Nida 1964, 5). Hier gilt anzumerken, dass auch bekannte Theologen und Theologinnen einen sehr großen Einfluss auf das Bibelverständnis haben und das auch ein Grund dafür ist, dass ein Text viele verschiedene Interpretationen hat.

5.3.2 Sinn und Durchführbarkeit der Bibelübersetzung

Bevor die Frage nach der Möglichkeit gestellt wird, sollte jedoch die Frage nach dem Sinn gestellt werden. Diese lässt sich anhand einiger Zahlen jedoch recht einfach beantworten. Das Christentum ist mit rund 2,3 Milliarden Anhängern weltweit die größte Religion der Welt (vgl.

ORF n.d.). Die Bibel – original auf Griechisch (Neues Testament) und Hebräisch/Aramäisch (Altes Testament) – ist das heilige Buch, nach dem die Anhänger der Religion leben. Damit Christen nach der Bibel leben können, müssen sie diese erstmal verstehen. Für das Bibelverständnis und damit alle Christen die Bibel lesen können, ist eine Übersetzung dieser in alle Sprachen notwendig.

Was die Frage nach der Durchführbarkeit der Bibelübersetzung angeht: auf diese Frage wurde weiter oben in der Arbeit bereits kurz eingegangen. Darüber könnte jedoch eine komplett neue Arbeit geschrieben werden, in der die Äquivalenztypologien Werner Kollers und auch andere Äquivalenzkriterien bzw. Kriterien, die die Durchführbarkeit von Bibelübersetzungen beweisen, auf die Bibel bzw. Bibelübersetzungen angewandt werden. Für die vorliegende Arbeit sollte jedoch folgende Antwort reichen: Die Bibel mit all ihren Übersetzungen ist das meistverkaufte Buch aller Zeiten. Je nach Quelle (z.B. (vgl. Greber 2017) (vgl. MM-Redaktion 2018) (vgl. Literaturtipps 2019)) wurde die Bibel zwischen 2 und 5 Mrd. Mal verkauft. Welten entfernt vom zweiten Platz, der Worte des Vorsitzenden Mao Tsetung, die laut Schätzungen zwischen 500 Mio. und 1,5 Mrd. Mal verkauft wurden. Allerdings ist das Ausmaß des Verkaufs dieses Werkes wohl auch größtenteils an der Größe der Chinesischen Bevölkerung festzumachen und nicht unbedingt an der Qualität der Übersetzungen oder der Lehren, die darin zu finden sind. Der weltweite Verkauf in vielen verschiedenen Ländern und Kulturen kann als Indiz für den Erfolg und damit auch für die Durchführbarkeit der Bibelübersetzung herangezogen werden.

Ein weiterer Beweis für die Durchführbarkeit der Bibelübersetzung ist das Überleben der Bibel über so viele Jahrtausende. Wäre Bibelübersetzung unmöglich, hätte die Bibel wahrscheinlich niemals so lange überlebt. In dieser Arbeit kann zwar nicht näher auf die Anwendbarkeit der Kriterien Werner Kollers auf die Bibelübersetzung eingegangen werden, jedoch wäre dies für zukünftige Arbeiten eine Option.

Ein Gegenargument für die Durchführbarkeit der Bibelübersetzung könnte der Status der Heiligkeit der Bibel sein. Die Bibel wird als das Wort Gottes angesehen, das unantastbar ist. Folgendes steht in der Bibel selbst im Buch der Offenbarung 22, 18-19:

„Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.“ (Offenbarung 22, 18-19 nach Luther 1912)

Hier kommt die Streitfrage auf, ob Übersetzung Hinzufügung bzw. Beifügung ist oder wirklich nur die Übertragung eines Textes aus einer Sprache in die andere. Wenn Übersetzung als Beifügung gesehen wird, dann ist es laut diesem Vers falsch, die Bibel zu übersetzen. Allerdings lautet die Wortwahl hier „so jemand davontut von den **Worten** des Buchs dieser Weissagung“. Wenn man diese Stelle wörtlich nimmt, ist Übersetzung verboten, da beim Sprachwechsel automatisch Worte weggelassen oder hinzugefügt werden. Deshalb ist hier wohl eher der Sinn des Wortes gemein, als die Worte an sich, die ja für den Sprachwechsel verändert werden müssen. Interpretiert man diesen Vers also in dem Sinn, dass der Bedeutung – also dem

Sinn bzw. der Nachricht oder des Inhalts – der Bibel nichts entfernt und nichts hinzugefügt werden darf, dann ist Übersetzung auch laut diesem Bibelvers erlaubt. Wenn aber im Übersetzungsprozess bestimmte Bedeutungen verloren gehen oder bestimmte Bedeutungen hinzuinterpretiert werden, dann ist Bibelübersetzung – laut diesem Vers – also verboten.

5.4 Die Rolle des/der Translators/Translatorin

Ein Aspekt, der ebenfalls eine essenzielle Rolle bei der Übersetzung spielt, ist der des/der Translators/Translatorin selbst. Laut Nida (vgl. 1964, 145) ist die Psychologie noch nicht so weit, um zu verstehen, wie Sprachdaten im Gehirn gespeichert werden. Die Beherrschung von zwei Sprachen reicht jedoch nicht, um als Translator/Translatorin bezeichnet zu werden, wenn die kulturellen Erfahrungen hinter den Sprachen fehlen und somit die Verbindung zwischen den beiden Sprachen nicht richtig oder – vor allem beim Dolmetschen – nicht schnell genug hergestellt werden kann. Was aber macht einen/eine Translator/Translatorin aus?

5.4.1 Anforderungen an einen/eine Translator/Translatorin

In erster Linie setzt Nida (vgl. 1964, 150) für einen/eine Translator/Translatorin die ausgezeichnete Beherrschung der Ausgangssprache voraus. Hier ist nicht nur gemeint, dass der/die Translator/Translatorin im Großen und Ganzen versteht, was in einem Text gemeint ist, sondern das Verständnis eines kompletten Texts im Ganzen, aber auch das Verständnis jedes einzelnen Wortes sowie das Verständnis des Stils und der unterschwelligsten Bedeutungen. Die emotiven Bedeutungen der verwendeten Wörter in ihrer Sprache müssen ebenfalls verstanden und beherrscht werden.

Neben der Ausgangssprache muss der/die Translator/Translatorin natürlich auch die Zielsprache, also die Sprache, in die übersetzt bzw. gedolmetscht wird, perfekt beherrschen. Natürlich können auch hier unterschiedliche Wörterbücher zur Hilfe genommen werden, jedoch ersetzt kein Wörterbuch und keine Online-Hilfe die ausgezeichnete Beherrschung der Zielsprache (vgl. Nida 1964, 150).

In weiterer Folge ist die Beherrschung der Terminologie des Fachgebietes, in dem gearbeitet wird, notwendig. Ein/eine Translator/Translatorin kann ausgezeichnete Sprachkenntnisse haben und trotzdem nicht imstande sein, zum Beispiel einen technischen Fachtext zu übersetzen. Das heißt also, ein/eine Translator/Translatorin muss sich bestimmte Fachkenntnisse in dem Fach, in dem er/sie seine/ihre Arbeit ausüben will, gründlich aneignen (vgl. Nida 1964, 150–51).

Selbst gründliche Kenntnisse eines Fachgebietes reichen jedoch laut Nida (vgl. 1964, 151) nicht unbedingt aus, um einen Text übersetzen bzw. um jemanden dolmetschen zu können. Ein/eine Translator/Translatorin muss Empathie besitzen. Er/sie muss sich in den Autor eines Textes hineinversetzen und ihn/sie bzw. seine/ihre Stimme mehr oder weniger nachahmen können. Es müssen auch Emotionen übersetzt und in den Zieltext übertragen werden. Deshalb sollte sich ein/eine Translator/Translatorin mit dem/der Autor/Autorin, den/die er/sie übersetzt bzw. dolmetscht identifizieren können und – falls möglich – auch ähnliche kulturelle Hintergründe wie dieser/diese haben. Falls die kulturellen Hintergründe nicht gleich oder

ähnlich sind, muss der/die Translator/Translatorin irgendwie anders kompensieren (vgl. Nida 1964, 151). Ein Beispiel für eine Kompensationsmethode könnte die gründliche Auseinandersetzung mit der Kultur des/der Autors/Autorin sein. Die Auseinandersetzung mit der fremden Kultur kann zu einer Steigerung der Empathie führen.

Selbst die ausgezeichnete Beherrschung einer bzw. mehrerer Sprachen, gründliche Kenntnisse in dem Fachgebiet, in dem übersetzt bzw. gedolmetscht werden soll und Empathie können jedoch unter Umständen ausreichen, um eine gutes Translat anzufertigen. Laut Nida (vgl. 1964, 151) muss ein/eine Translator/Translatorin „literary expression“ (Nida 1964, 151), also eine literarische Ausdrucksfähigkeit, besitzen. Hier will Nida ausdrücken, dass ein gewisses Talent für literarische Schöpfung notwendig ist, um ein Translat anzufertigen. Es ist also die Aufgabe des Übersetzer, ein Translat herzustellen, dass den Lesern/Leserinnen zumindest einen Teil der Freude wiedergibt, die das Original den Lesern/Leserinnen des Originals gegeben hat. Vor allem bei der Übersetzung von Poesie ist ein spezielles Feingefühl notwendig, da der/die Übersetzer/Übersetzerin sich komplett in den/die Dichter/Dichterin hineinversetzen muss und dafür sorgen, dass wirklich nur das Notwendigste abgeändert wird, ohne dass die Essenz des Ausgangstexts verloren geht (vgl. Nida 1964, 152).

Auch bei der Bibelübersetzung spielen die ausgezeichnete Beherrschung einer bzw. mehrerer Sprachen, gründliche Kenntnisse in dem Fachgebiet, in dem übersetzt bzw. gedolmetscht wird, Empathie und literarische Ausdrucksfähigkeit eine wichtige Rolle. In diesem Bereich der Übersetzung sprechen Bibelübersetzer wie Jerome, Wycliffe, Luther und Tyndale jedoch von einer weiteren Voraussetzung für die Erstellung eines guten Texts: die vollkommene Abhängigkeit von der Gnade Gottes (vgl. Nida 1964, 152).

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass ein/eine Translator/Translatorin nicht einfach nur jemand ist, der eine oder mehrere Sprachen beherrscht. Ein/eine Translator/Translatorin muss sowohl Sprache und Kultur des Ausgangs- als auch die des Zieltexts ausgezeichnet beherrschen, er/sie muss die Terminologie des Fachgebietes und das Fachwissen des Fachgebiets, in dem übersetzt wird, beherrschen, Empathie besitzen und sich mit dem/der Autor/Autorin identifizieren, er/sie muss eine „literarische Ausdrucksfähigkeit“ (vgl. Nida 1964, 151) besitzen und somit auch schöpferische Qualitäten haben und nicht zuletzt muss er/sie sich – im Falle einer Bibelübersetzung – der Abhängigkeit von der Gnade Gottes bewusst sein.

5.4.2 Rollen des/der Translators/Translatorin

Da ein/eine ordentlicher/ordentliche Translator/Translatorin die oben genannten Anforderungen besitzen sollte, also ausgezeichnete Ausgangs- und Zielsprachen- sowie Ausgangs- und Zielkulturenkenntnisse, terminologische Fachkenntnisse, Empathie, literarische Ausdrucksfähigkeit und im Fall der Bibelübersetzung auch die Gnade Gottes, ist ein/eine solcher/solche Translator/Translatorin, der alle Anforderungen erfüllt, schwer aufzufinden. Als Lösung sieht Nida (vgl. Nida 1964, 153) die Arbeit im Team mit drei verschiedenen Rollen: der Pionier (Englisch: „Pioneer“ (vgl. Nida 1964, 153)), die Geburtshilfe (Englisch: „Midwife“

(vgl. Nida 1964, 153)) und des Gruppenmitglieds (Englisch: „Teammate“ (vgl. Nida 1964, 153)).

Der Pionier fertigt seine Übersetzung selbst an – größtenteils ohne die Hilfe anderer Personen – besitzt aber keine ausgezeichneten lexikalischen und syntaktischen Kompetenzen in der Zielsprache, weshalb eine Präsentation seines Textes einer oder mehrerer Personen erfolgen muss, die dem Pionier Änderungsvorschläge machen. Der Pionier entscheidet dann selbst, ob er diese Änderungen annimmt und in seinen Text integriert oder nicht. Der Pionier war vor allem in der Missionarsarbeit in Ländern, in denen es noch keine geschriebene Sprache gab, aktiv (vgl. Nida 1964, 153).

In der Rolle der Geburtshilfe übersetzt der/die Translator/Translatorin nicht selbst. Er/Sie ist im Falle des Missionarsbeispiels bei der Bibelübersetzung für linguistische und exegetische Erläuterungen zuständig, erklärt seinen Helfern/Helferinnen also den ihnen vorliegenden Text, macht ihnen Kommunikationsart jeder Stelle verständlich (Konversation, Erzählung etc.), schreibt die Übersetzungsvorschläge der Helfer/Helferinnen nieder und macht die Helfer/Helferinnen auf offensichtliche semantische und grammatische Fehler aufmerksam. Der/Die Translator/Translatorin agiert also in der Rolle der Geburtshilfe eher als Translationsassistent (vgl. Nida 1964, 153).

In der letzten Rolle, die Nida nennt, also die des Gruppenmitglieds, teilen sich mehrere Translatoren/Translatorinnen unterschiedliche Rollen im Übersetzungsprozess auf. Einer/Eine ist zum Beispiel für die Erklärung einer Textpassage in der Ausgangssprache zuständig, einer/eine für die Findung einer Entsprechung dieser Textpassage in der Zielsprache, einer/eine für die sprachstilistischen Aspekte etc. (vgl. Nida 1964, 154). Das Problem bei diesem Gruppensystem ist jedoch laut Nida (vgl. 1964, 154), dass oftmals in Teams gearbeitet wird, in denen jedes Gruppenmitglied alle notwendigen Kompetenzen hat. In solchen Fällen besteht die Gefahr, dass es aufgrund von Uneinigkeiten zu Streitigkeiten kommt, da hier einer/eine oftmals glaubt, kompetenter als die anderen Gruppenmitglieder zu sein. Deshalb funktioniert das Gruppensystem nur, wenn jedes Gruppenmitglied nur die Kompetenzen für den Aufgabenbereich besitzt, der ihm zugeordnet wurde, damit sich die Translatoren/Translatorinnen ergänzen, anstatt einander auszustecken (vgl. Nida 1964, 154). Als Beispiel dieses Gruppensystems nennt Nida (vgl. 1964, 154) das Übersetzer/Übersetzerin-Revisor/Revisorin-System, das die meisten Sprachdienstleistungsanbieter bereits seit Langem verwenden.

5.4.3 Motive eines/einer Translators/Translatorin

Im Bereich der Translation kommen viele verschiedene Motive zusammen und es kann selten ein einziges Motiv für Translation erkannt werden. Ein Motiv, das in anderen Bereichen wahrscheinlich das Hauptmotiv ist, das Geld, spielt laut Nida (vgl. 1964, 152) für Translatoren/Translatorinnen nicht so eine wichtige Rolle. Nicht jedoch, weil Translatoren/Translatorinnen demütige Menschen sind, die ohne Geld leben können, sondern weil Translation – früher zumindest, jedoch auch heute, je nach Fachgebiet – einfach schlecht

bezahlt war bzw. ist. Natürlich fanden sich auch damals trotzdem Translatoren/Translatorinnen, dessen Hauptmotiv Geld war, allerdings fehlte den Texten dieser Leute laut Nida (1964, 152) die Sensibilität zur wahren Nachricht und zum wahren Geist des Ausgangstexts. Es waren und sind immer noch Texte bestehend aus zusammengeworfenen Wörtern und Ideen.

Ein weiteres Motiv für Translation, das Nida (vgl. 1964, 152) nennt, ist das Bedürfnis nach dem Lösen von kommunikativen Herausforderungen oder die Teilnahme an einer großartigen kreativen Arbeit. In diesem Zusammenhang ist die Anerkennung, die das Meistern dieser Herausforderung bzw. die Teilnahme an dem kreativen Werk bringt, wahrscheinlich auch ein großer Teil des Antriebs.

Translation kann laut Nida (vgl. 1964, 152) jedoch auch selbstlose Motive haben. Hier kann zum Beispiel die Arbeit als Dolmetscher/Dolmetscherin in einem Krankenhaus oder in einem Asylheim genannt werden. Auch die Bibelübersetzung fällt jedoch in dieses Motiv. Dumitru Cornilescu übersetzte die Bibel – wie weiter oben beschrieben –, da er sie in erster Linie selbst verstehen wollte, aber auch damit Menschen, die kein Latein bzw. kein Griechisch oder Hebräisch sprechen, die Bibel verstehen. Martin Luther und Franz Schlachter hatten das gleiche Motiv. Sie wollten, dass nicht nur die katholische Kirche die Bibel hat bzw. lesen und verstehen kann, sondern dass dem ganzen Volk Zugang zur Bibel und zum Verständnis dessen gewährt wird, damit die damaligen nicht-biblischen Lehren der katholischen Kirche aufgedeckt werden und das Volk das Wort Gottes, also die Bibel, selbst erforschen kann.

5.4.4 Die Subjektivität eines/einer Translators/Translatorin

Es ist bekannt, dass die Erwartungshaltung an einen/eine Translator/Translatorin besteht, Objektivität zu wahren und einen Text so zu übersetzen, wie ihn der/die Autor/Autorin ursprünglich gedacht hat. Die Gewährleistung einer hundertprozentigen Objektivität ist jedoch unmöglich, da der/die Translator/Translatorin ein Mensch und keine Maschine ist (vgl. Nida 1964, 154). Die Nachricht, die durch einen Text überbracht werden soll, wird immer sowohl von Autor/Autorin als auch von Translator/Translatorin beeinflusst werden, da auch die persönlichen Einflüsse und Meinungen eines/einer Translators/Translatorin bzw. seine/ihre Persönlichkeit in sein/ihr Translat hineinfließen (vgl. Nida 1964, 154). Nichtsdestotrotz sollte sich diese persönliche Meinung auf ein Minimum beschränken und nicht in den Vordergrund treten, da der Hauptfokus auch bei der Übersetzung – bis auf Ausnahmen – immer noch auf der Originalnachricht liegen soll. Dadurch muss der/die Translator/Translatorin selbst aktiv den Aufwand betreiben, darauf zu achten, dass die Nachricht des/der Autors/Autorin nicht verzerrt wird (vgl. Nida 1964, 154).

Eine Verzerrung der Originalnachricht kann jedoch auch bei einer aufmerksamen Arbeitsweise stattfinden. Nida (vgl. 1964, 155) unterscheidet bei diesen Verzerrungen zwischen zwei Arten: die absichtliche, wissentliche Beeinflussung eines Textes und die unabsichtliche, unwissentliche Beeinflussung eines Textes. Bei der absichtlichen, wissentlichen Beeinflussung handelt es sich oft um einen/eine Translator/Translatorin, der/die eine bestimmte politische, soziale oder religiöse Meinung nicht akzeptiert und stattdessen seine/ihre Meinung durchsetzen

will (vgl. Nida 1964, 155). Gegen diese Art von Beeinflussung kann laut Nida (vgl. 1964, 155) nicht wirklich etwas getan werden. Um diese Art von Beeinflussung durchzusetzen, müsste wahrscheinlich das Gesetz eingreifen. Es stellt sich jedoch die Frage, inwiefern das Gesetz in solchen Fällen eingreifen sollte, da dies nämlich Diskussionen der Zensur und der Meinungsfreiheit heraufbeschwören würde. Das Gesetz könnte also höchstens dafür sorgen, dass auf irgendeine Art und Weise im Text markiert wird, dass die Nachricht Translats nicht mehr mit der des/der Autors/Autorin übereinstimmt, da ein Eingriff des/der Translators/Translatorin stattgefunden hat.

Die andere Art von Nachrichtenverzerrung, über die Nida (vgl. 1964, 155) spricht, ist die unabsichtliche, unwissentliche Nachrichtenverzerrung. Diese passiert, indem der/die Translator/Translatorin offensichtliche Fehler korrigiert oder Wörter austauscht, die seiner/ihrer Meinung nach nicht ideal hineinpassen (vgl. Nida 1964, 155). Der/Die Translator/Translatorin trifft Entscheidungen, die unschuldig scheinen, durch die jedoch die persönliche Meinung in einen Text einfließt und somit die Originalnachricht verzerrt wird (vgl. Nida 1964, 155). Bei dieser Art von Beeinflussung ist wohl eine noch gründlichere Aufmerksamkeit vonseiten des/der Translators/Translatorin gefragt. Er/Sie trägt die Verantwortung für jedes Wort, das in den Zieltext hineinkommt, weshalb auch jedes Wort gründlich durchdacht werden muss. Da diese zweite Art von Beeinflussung unbewusst passiert, kann jedoch nicht viel mehr gemacht werden, als noch aufmerksamer zu arbeiten.

Vor allem bei der Bibelübersetzung kann es laut Nida (vgl. 1964, 155) oft passieren, dass Nachrichten verzerrt werden. Dies kann entweder aus der Unsicherheit des/der Translators/Translatorin entstehen, das Werk so zu lassen, wie es ist, da die Angst besteht, dass der Text bzw. die Nachricht in der Zielsprache nicht ganz verstanden wird. In diesem Fall führt die Unterschätzung der Empfänger in der Zielsprache zu Verzerrungen der Originalnachricht. Auch kann es passieren, dass der/die Translator/Translatorin das Originalwerk unterschätzt und meint, sich besser ausdrücken zu können als der/die Originalautor/Originalautorin, was wieder zu einer zu starken Beeinflussung bzw. Verzerrung der ursprünglichen Nachricht führen kann (vgl. Nida 1964, 155). Auch der Übermut des/der Translators/Translatorin kann schuld an einer Verzerrung der Originalnachricht sein, wenn dieser/diese einen Fachtext übersetzt, ohne sich mit Profis aus dem jeweiligen Fachbereich – im Fall der Bibel mit Theologen – zu beraten, die um einiges mehr Fachkenntnisse zu diesem Thema besitzen als er/sie (vgl. Nida 1964, 155).

Es kann also der Schluss gezogen werden, dass ein/eine Translator/Translatorin nicht nur jemand ist, der eine oder mehrere Sprachen beherrscht, sowohl Sprache und Kultur des Ausgangs- als auch die des Zieltexts ausgezeichnet beherrscht, die Terminologie und das Fachwissen des Fachgebiets, in dem übersetzt wird, beherrscht, Empathie besitzt und sich mit dem/der Autor/Autorin identifiziert, eine „literarische Ausdrucksfähigkeit“ (vgl. Nida 1964, 151) und somit auch schöpferische Qualitäten besitzt und im Fall der Bibelübersetzung der Abhängigkeit von der Gnade Gottes bewusst sein muss. Ein/eine Translator/Translatorin muss sich selbst kennen und sich der eigenen Stärken, Schwächen sowie seiner/ihrer Potenzialitäten

bewusst sein (vgl. Nida 1964, 155). Es reicht laut Nida (vgl. 1964, 155) für einen/eine Translator/Translatorin nicht, bei der Übersetzung ehrlich zu sein, sondern er/sie muss sich selbst und seine/ihre Grenzen kennen.

5.5 Translationsprozesse

Entgegen dem Glauben, dass sich ein/eine Übersetzer/Übersetzerin beim Übersetzen hinsetzt und drauflos übersetzt, ist dies in der Praxis selten so der Fall. Translation besteht aus vielen verschiedenen Prozessen, die für die Erstellung eines erfolgreichen Translats gut zusammenwirken müssen. Nida (vgl. 1964, 241) teilt diese Prozesse in zwei Kategorien: die *technischen* und die *organisatorischen* Prozesse.

5.5.1 Technische Prozesse

Die Kategorisierung der technischen Prozesse lautet laut Nida (vgl. 1964, 241) wie folgt:

1. Die Analyse der Ausgangs- und Zielsprachen
2. Die Ausgangstextanalyse
3. Die Äquivalenzermittlung

5.5.1.1 Analyse der Ausgangs- und Zielsprachen

Der erste Prozess, der für die Erstellung eines erfolgreichen Translats notwendig ist, findet nicht während des Übersetzens per se statt, ist aber trotzdem einer der wichtigsten Prozesse der Übersetzung. Es geht um den Prozess der Analyse der Ausgangs- und Zielsprache und gleichzeitig um die Aneignung der Sprachkompetenzen sowohl in Ausgangs- als auch in Zielsprache. Es geht hierbei laut Nida (vgl. 1964, 241) in erster Linie darum, die linguistischen Strukturen der Arbeitssprachen zu beherrschen. Es reicht nicht, zweisprachig erzogen zu sein und seine Arbeitssprachen perfekt zu verstehen, sondern die sprachlichen Strukturen der Arbeitssprachen müssen verstanden und auch wiedergegeben bzw. von einer Sprache in die andere transferiert werden können (vgl. Nida 1964, 241). Diese Wiedergabe muss stattfinden, ohne dass in der Zielsprache der Sinn und der Stil des Ausgangstexts verloren gehen.

Der/Die Translator/Translatorin muss neben den sprachlichen Strukturen seiner Arbeitssprachen auch noch lexikalische Kompetenzen aufweisen. Natürlich ist es unmöglich, die komplette Lexik einer Sprache zu kennen, geschweige denn in zwei Sprachen, es wird jedoch erwartet, dass der/die Translator/Translatorin sich auf ein/mehrere Fachgebiet/Fachgebiete spezialisiert, in dem/denen er/sie fundierte lexikalische Kompetenzen in beiden Arbeitssprachen besitzt (vgl. Nida 1964, 242). Heutzutage stehen einem/einer Übersetzer/Übersetzerin natürlich viel mehr technische Hilfsmittel zur Verfügung als vor 50 Jahren, jedoch ist das Beherrschen der Lexik in einem Fachgebiet immer noch enorm wichtig, da ein/eine Übersetzer/Übersetzerin während des Übersetzungsprozesses nicht die Zeit hat, jeden Ausdruck nachzuschlagen bzw. im Internet danach zu suchen.

Ein weiterer Punkt, der in der Analyse der Ausgangs- und Zielsprache beachtet werden muss, ist der des Stils. Ein/Eine Translator/Translatorin muss imstande sein, einen Text – egal ob schriftlich oder mündlich – in einem angemessenen Stil zu produzieren (vgl. Nida 1964,

242). Jede Sprache hat einen eigenen Stil, der beobachtet werden kann. Dies ist für Sprachen, die noch nicht so lange verschriftlicht werden, etwas schwieriger (vgl. Nida 1964, 242), jedoch muss ein/eine Translator/Translatorin dies beherrschen und wiedergeben können. Aus einem Satz Nidas (vgl. 1964) in seinem Werk über die Bibelübersetzung geht hervor, wie wichtig es für eine/einen Translator/Translatorin ist, nicht nur Translator/Translatorin zu sein, sondern auch selbst Autor/Autorin: „One who cannot himself write acceptably is rarely able to translate well“ (Nida 1964, 242). Wer nicht selbst schreiben kann, kann auch nicht übersetzen, da Übersetzung auch Schöpfung von etwas Neuem ist.

5.5.1.2 Ausgangstextanalyse

Die Ausgangstextanalyse ist in der Translationswissenschaft ein bekanntes Werkzeug, bevor man sich an ein Translat wagt. Sie ist jedoch auch ein sehr wichtiges Werkzeug, da der/die Translator/Translatorin in diesem Prozess der Übersetzung den Ausgangstext in all seinen Mikro- und Makrostrukturen kennenlernt. Bei einem mündlichen Text müssen laut Nida (vgl. 1964, 242) zum Beispiel phonetische Aspekte wie Intonation beachtet werden bzw. andere Aspekte wie Gestik, Sprechton oder Zögern. All diese Faktoren und noch viel mehr können bei der Analyse eines mündlichen Textes – der nicht auf den/die Translator/Translatorin wartet, sondern schnell abläuft – Probleme bereiten (vgl. Nida 1964, 242). Weitere Probleme in der Analyse sieht Nida (vgl. 1964, 242) bei Texten, die bearbeitet wurden, also keine Originaldokumente mehr sind. Hier unterscheidet Nida (vgl. 1964, 242) zwischen den feindseligen („hostile“) Veränderungen und den mitfühlenden („sympathetic“). Die feindseligen Veränderungen sind allerdings laut Nida (vgl. 1964, 242) leichter zu entdecken, da sie offensichtlich sind. Schwieriger ist die Entdeckung der mitfühlenden Veränderungen, da diese im Einklang mit dem Zweck des Textes sind. Ziel ist es, in der Analyse herauszufinden, welches das Originaldokument ist und welche die überarbeitete Version.

Nida (vgl. 1964, 243) sieht fünf Stufen der Ausgangstextanalyse vor:

1. Lexikogrammatische Merkmale der vorliegenden Texteinheit
2. Kontext des Diskurses
3. Kommunikativer Kontext
4. Kultureller Kontext der Ausgangssprache
5. Kultureller Kontext der Zielsprache

5.5.1.2.1 Lexikogrammatische Merkmale

Bei der ersten Stufe, den *lexikogrammatischen Merkmalen* der jeweils vorliegenden Texteinheit geht es um Folgendes: Um eine Texteinheit zu analysieren, wird üblicherweise zum Beispiel ein Satz, ein Absatz, ein Wort herangezogen, wovon dann die semantischen Elemente wie zum Beispiel syntaktische, referenzielle oder emotive Elemente ermittelt werden. Der/Die Translator/Translatorin zerlegt diese in ihre einfachste Form und definiert explizit eine Beziehung zwischen ihnen. Bei diesem Vorgehen muss beachtet werden, dass sowohl Inhalt als

auch Form nicht außer Acht gelassen werden, da auch die Form eine wichtige Rolle bei der Bedeutungsermittlung in einem Text spielt (zum Beispiel: Gedicht, Liturgie, Sprichwörter etc.) (vgl. Nida 1964, 243).

Bei der zweiten Stufe Nidas (vgl. 1964, 243), dem *Kontext des Diskurses*, ist der/die Translator/Translatorin gefragt, die ihm/ihr vorliegende Texteinheit, sei es ein Satz, ein Absatz oder sogar ein ganzes Buch, nicht nur als eigene Einheit zu sehen, sondern die Einheit im ganzen Diskurskontext zu sehen. Es geht dabei um das Finden der Rolle der Texteinheit im ganzen Diskurskontext (vgl. Nida 1964, 243). Außerdem muss die Bedeutung des ganzen Diskurses in Bezug auf Inhalt (Thema der Nachricht des Diskurses) und Form (Gedicht, Erzählung, apokalyptische Literatur) analysiert werden (vgl. Nida 1964, 243).

5.5.1.2.2 Kommunikativer Kontext

Der *kommunikative Kontext* in Nidas (vgl. 1964, 243) Modell behandelt die Analyse der kommunikativen Umstände der ursprünglichen Kommunikationssituation. Hier meint Nida wohl im Fall der Übersetzung wohl die Umstände des Originaldokuments. Als Beispiel können folgende Umstände genannt werden: Zeit, Ort, Autor, Zielgruppe, Absicht des Originaltextes, Reaktion der Zielgruppe. Außerdem sollten, um die Bedeutung eines Textes zu verstehen, einige Informationen über den/die Autor/Autorin bzw. über seinen/ihren Text bekannt sein (vgl. Nida 1964, 243): 1. In welcher Form hat der/die Autor/Autorin den Text geschrieben? Hat er/sie ihn mit der Hand geschrieben, ihn diktiert, diktiert und bearbeitet, diktiert und von einer anderen Person korrigieren lassen? 2. Hat der/die Autor/Autorin seinen Text aufgrund einer persönlichen Erfahrung geschrieben oder vielleicht doch aus der Erfahrung anderer Menschen? Hat er Informationen von jemandem eingeholt? 3. Welche Umstände im Leben des/der Autors/Autorin, haben die Kommunikationssituation, also den Text, ausgelöst (vgl. Nida 1964, 244)? Auch Informationen über die Zielgruppe und deren Reaktion auf die originale Kommunikationssituation sollten bekannt sein. In diesem Zusammenhang ist in erster Linie herauszufinden, welche die verschiedenen Zielgruppen der Kommunikationssituation sind und in welcher Form die Nachricht von diesen Zielgruppen empfangen wurde (Gelesen oder gehört? In einer Liturgie? Durch einen Brief?). In weiterer Folge ist die Identifizierung des Verhaltens der Zielgruppe, das eventuell für die Erstellung der Nachricht gesorgt hat, wichtig und auch die Reaktion der Zielgruppe auf die Nachricht ist von großer Bedeutung (vgl. Nida 1964, 244). Im Fall der Bibelübersetzung handelt es sich jedoch laut Nida (vgl. 1964, 244) um zwei verschiedene Sender und zwei verschiedene Empfänger. Die Lehren Jesu, zum Beispiel, hat Jesus nicht selbst niedergeschrieben, sondern sie wurden von den Aposteln aufgeschrieben und später wiedergegeben. In diesem konkreten Fall ist Jesus ein Sender und einer der Apostel der andere Sender. Auch Empfänger gibt es zwei in diesem Fall. Die erste Art von Empfängern ist die, zu denen Jesus predigte und die seine Nachricht vor Ort hörten (vgl. Nida 1964, 244). Die zweite Art von Empfängern ist die Leserschaft der Bibel, bzw. lassen sich hier sogar tertiäre Empfänger finden: Kirchenbesucher/Kirchenbesucherinnen, denen die Bibel gepredigt wird. Bei der Bibelübersetzung gilt es also, sich nicht nur mit den primären Quellen und Empfängern

auseinanderzusetzen, sondern auch mit den sekundären und in manchen Fällen sogar mit tertiären.

5.5.1.2.3 Kultureller Kontext des Ausgangstexts

Die Interpretation der Nachricht eines Ausgangstexts hängt in weiterer Folge auch stark vom *kulturellen Kontext des Ausgangstexts* ab. Die Interpretation des Inhalts einer Nachricht kann unmöglich ohne die Untersuchung des kulturellen Kontexts, in dem sich der Text befindet, stattfinden (vgl. Nida 1964, 244). Als Beispiel kann hier die Interpretation des Alten Testaments hergenommen werden. Ohne Kenntnisse von damaligen kulturellen Faktoren wie Bundesbeziehungen, semitische Stammesorganisation, die damaligen Bräuche bezüglich Racheakte, das ekstatische Verhalten der damaligen Propheten, Polygamie, Patrilinearität und die Dominanz des Mannes kann das Alte Testament unmöglich in seiner Gänze verstanden werden (vgl. Nida 1964, 244). Auch die jüdische bzw. hebräische Anschauung über den Menschen bzw. über die Persönlichkeit des Menschen und wie der Mensch gemacht ist, kann bei der Interpretation des Alten Testaments nicht außer Acht gelassen werden. Ausdrücke wie ‚nephesh‘ können laut Nida (vgl. 1964, 244) zum Beispiel Atem, Atmung, Leben, Seele, Geist, Gedächtnis, Lebewesen, Kreatur, Person oder Selbst bedeuten oder ‚leb‘ kann Herz, Leben, Sitz der Gefühle, Wirkungs- und Denkart, Sitz des Sinnes, Verständnis, Intelligenz, Weisheit, Mitte oder mitten bedeuten. Anhand dieser Demonstration der Vielschichtigkeit der hebräischen Sprache geht hervor, wie schwierig die Interpretation und dadurch auch die Übersetzung des Alten Testaments wirklich ist. Aber auch das Neue Testament mit der griechischen Sprache hat seiner Schwierigkeiten. Für eine Exegese des Neuen Testaments sollte man laut Nida (vgl. 1964, 244) mit den griechischen „divisions of personality“ (Nida 1964, 244), der neuplatonischen Verwendung von Begriffen wie „dominions, powers, authorities, thrones“ (Nida 1964, 245), den „Mystery Religions“ (Nida 1964, 245) und den organisatorischen Entwicklungen in der Alten Kirche vertraut sein.

5.5.1.2.4 Kultureller Kontext des Zieltexts

Ein weiterer Aspekt, der bei der Analyse nicht außer Acht gelassen werden kann – auch wenn er unüblich erscheint – ist vor allem bei der Bibelübersetzung *der kulturelle Kontext des Zieltexts*. Bei der Übersetzung der Bibel ist der Vergleich mit bereits existierenden Übersetzungen bzw. mit Ausdrücken, die aus der Bibel stammen und in der Zielsprache verwendet werden, unerlässlich (vgl. Nida 1964, 245). Die Verwendung dieser Ausdrücke in der Zielsprache ist zwar nicht immer die glücklichste, die Ausdrücke werden jedoch aufgrund ihrer Prägung trotzdem meistens für die Bibelübersetzung herangezogen (vgl. Nida 1964, 245).

5.5.1.3 Die Ermittlung der Äquivalenz

Der Prozess der Äquivalenzermittlung zwischen Ausgangs- und Zieltext ist ein sehr komplexer. Er kann jedoch laut Nida (vgl. 1964, 245) auf zwei simple Prozesse eingeschränkt werden:

1. Die Dekomposition der Nachricht auf die einfachste semantische Struktur mit der deutlichsten Aussage über die Beziehungen.
2. Die Rekombination der Nachricht in die Zielsprache so, dass die Entsprechungen verwendet werden, die mit der F-E-Übersetzung, der D-E-Übersetzung oder einer Kompromissübersetzung übereinstimmen, und die dem Zielpublikum die angemessenste Kommunikationsladung bereitstellt.

Mit der F-E-Übersetzung ist in diesem Zusammenhang die Formal Equivalence Translation, also formal-äquivalente Übersetzung gemeint. Das Ziel dieser ist es, eine Übersetzung anzufertigen, die der Ausgangstextform treu bleibt. Dies kann erreicht werden, indem grammatische Einheiten aus dem Ausgangstext im Zieltext übernommen werden, also indem zum Beispiel Nomen mit Nomen übersetzt werden, die Satzstruktur aus dem Ausgangstext übernommen wird und die Interpunktion sowie die Absätze gleich bleiben. Auch die einheitliche Verwendung von Begriffen und Bedeutungen aus dem Ausgangstext kann zu einer F-E-Übersetzung beitragen (vgl. Nida 1964, 165).

Bei der D-E-Übersetzung, von der in diesem Zusammenhang die Rede ist, handelt es sich um die Dynamic Equivalence Translation, also die dynamisch-äquivalente Übersetzung. Bei dieser Art von Übersetzung liegt der Fokus weniger auf dem Ausgangstext und seinen Ausdrücken und mehr auf dem Zieltext, auf die Reaktion des Zielpublikums und darauf, wie man sich in der Sprache des Zieltexts ausdrückt. Nida definiert die dynamisch-äquivalente Übersetzung als die „zur Ausgangstextnachricht nächste natürliche äquivalente Übersetzung“ (Nida 1964, 166). Diese Definition beinhaltet drei Schlüsselwörter: äquivalente, also Richtung Ausgangstextnachricht zeigend, natürliche, also Richtung Zielsprache zeigend und nächste, also die beiden anderen Merkmale so gut und so nah wie möglich zusammenführend (vgl. Nida 1964, 166).

5.5.2 Organisatorische Prozesse

Die technischen Prozesse können laut Nida (vgl. 1964, 245) auf alle Arten von Translation angewendet werden. Problematischer sind allerdings die organisatorischen Prozesse. Bei diesen unterscheidet Nida zwischen Translation – eher von einer Person ausgeführt – und Revision – eher von mehreren Personen in der Gruppe ausgeführt (Komitee). In diesem Teil der Arbeit wird auf die organisatorischen Prozesse dieser beiden Translationstypen – also auf die Translation durch eine Person und die durch ein Komitee – eingegangen.

5.5.2.1 Translation durch eine Person

Es ist natürlich unmöglich, alle Prozesse aufzuzählen, die ein/eine Translator/Translatorin bei der Übersetzung ausführt, jedoch können Grundprozesse aufgezählt werden, die bei keinem/keiner anständigen Translator/Translatorin fehlen sollten.

Bevor mit dem Übersetzen begonnen wird, sollte erstmal der ganze Text gelesen werden. Es hat keinen Sinn, mit der Übersetzung einer aus dem Kontext gerissenen Passage anzufangen, da es wichtig ist, eine Passage in einem größeren Kontext einordnen zu können, um dessen Nachricht nicht falsch zu verstehen (vgl. Nida 1964, 246).

Auch die Auseinandersetzung mit den Hintergrundinformationen des zu übersetzenden Textes ist für die Übersetzung wichtig. Hier sind alle möglichen Hintergrundinformationen – wie zum Beispiel Umstände, die beim Schreiben dieses Textes herrschten, Informationen über die Veröffentlichung und die Verbreitung des Textes, die Beziehung des Textes zu anderen, ähnlichen Texten sowie Studien, die durch kompetente Forscher an dem Text gemacht wurden – wichtig. Für den/die Bibelübersetzer/Bibelübersetzerin bedeutet dies, sich mit den Meinungen der führenden Bibelkommentatoren vertraut zu machen und diese zu berücksichtigen (vgl. Nida 1964, 246).

Ein weiterer wichtiger Prozess beim Übersetzen ist das Heranziehen bereits existierender Übersetzungen zu dem Text, der übersetzt werden soll. Natürlich soll der/die Übersetzer/Übersetzerin nicht von früheren Übersetzungen abschreiben, jedoch hilft der Vergleich mit diesen bei der Vermeidung von alten Fehlern. Auch ist es wichtig zu sehen, wie andere Übersetzer/Übersetzerinnen bestimmte Textstellen interpretieren (vgl. Nida 1964, 246).

Der nächste Schritt im Übersetzungsprozess ist es, eine Texteinheit herzunehmen und einen Entwurf einer Übersetzung anzufertigen. Diese Texteinheit soll jedoch nicht nur aus einem Wort oder einem Satz bestehen, sondern zumindest aus einem längeren Satz bzw. einem kürzeren Absatz. Dabei sollte der/die Übersetzer/Übersetzerin laut Nida (vgl. 1964, 246) mutig sein und weniger auf die Äquivalenz schauen und mehr auf die Ausdrucksfülle. Dieser Prozess soll mehrmals durchgeführt werden. Natürlich ist dieser Punkt jedoch von der Textsorte abhängig, die übersetzt wird, da auch Textsorten existieren, bei denen genauer auf die Äquivalenz geschaut werden muss, wo in Konsequenz die Ausdrucksfülle nicht so wichtig ist.

Nach diesem Schritt folgt eine kurze Pause, in der der/die Übersetzer/Übersetzerin vom Text Abstand nimmt. Die Pause soll ungefähr einen Tag lang sein und gewährleistet eine objektivere Einstellung des/der Übersetzers/Übersetzerin gegenüber der Übersetzung. Nach dieser Pause folgt eine Revision der bereits übersetzten Einheiten. Dabei sollen unnötige Wörter gestrichen, Satzkomponenten umgestellt, Fehler in der Bedeutung und im Stil ausgebessert und die Verbindung zwischen den verschiedenen Texteinheiten untersucht werden (vgl. Nida 1964, 246).

Nach der Revision wird der Text noch einmal laut vorgelesen, damit sich der/die Übersetzer/Übersetzerin ein Bild über Stil und Rhythmus der Übersetzung machen kann (vgl. Nida 1964, 246).

Nachdem der/die Übersetzer/Übersetzerin den Text für sich selbst laut vorgelesen hat, sollte er/sie eine Person aus dem Zielpublikum des Textes kontaktieren, damit diese sich den Text durchliest (vgl. Nida 1964, 246). Der/Die Übersetzer/Übersetzerin sollte auch bei diesem Prozess anwesend sein, damit er/sie sich Notizen zur Reaktion des/der Lesers/Leserin macht. Es sollte dabei auf die Stellen geachtet werden, an denen ein Zögern des/der Lesers/Leserin festgestellt wird. Auch Gesichtsausdrücke der Unklarheit bei dem/der Leser/Leserin sollten von dem/der Übersetzer/Übersetzerin notiert werden. Im Laufe dieses Prozesses sollten dem/der Leser/Leserin auch Unklarheiten erklärt werden (vgl. Nida 1964, 246) – und die Klarheit dieser

Textstellen in der späteren Überarbeitung hinterfragt werden. Diese Beobachtung des/der Lesers/Leserin ist ein wichtiger Prozess für die spätere Überarbeitung der Übersetzung, da durch das Feedback des Zielpublikums eine weitere Perspektive in die Textproduktion integriert wird.

Als Nächstes sollte der übersetzte Text von anderen Übersetzungsexperten gelesen werden, welche eine weitere Feedback-Runde am Text vornehmen. Hier sind laut Nida (vgl. 1964, 247) entweder Experten der Ausgangstextsprache oder der Zieldtextsprache heranzuziehen.

Der letzte Schritt beschäftigt sich mit der Überarbeitung des Feedbacks – sowohl des Feedbacks der Person aus dem Zielpublikum als auch des Feedbacks der Experten. Hier erfolgt eine genaue Analyse des Feedbacks und eine nochmalige Revision der Übersetzung durch den/die Übersetzer/Übersetzerin. Dabei soll jedoch nicht nur auf das Feedback geachtet werden, sondern auch Grammatik und Rechtschreibung sollen noch einmal genauestens analysiert werden, damit ein druckreifer Text entstehen kann (vgl. Nida 1964, 247).

Diese neun Schritte sind eine Empfehlung Nidas (vgl. 1964) für jede Übersetzung, werden jedoch in der Praxis nicht immer oder vielleicht sogar meistens nicht beachtet. Die Relevanz der einzelnen Schritte hängt vom Kontext der Übersetzung ab. So lassen viele professionelle Übersetzer/Übersetzerinnen die Schritte 7 und 8 aus, während andere darauf bestehen, dass der Text mehrmals kontrolliert und überarbeitet wird. Bei anderen Übersetzungen wird Schritt 8 ausgelassen, da zu bestimmten Fachgebieten in einer bestimmten Sprache noch keine Fachexperten existieren (vgl. Nida 1964, 247). Die 9 Schritte von Eugene Nida sind also eine allgemeingültige Empfehlung für jede Übersetzung und jeden/jede Übersetzer/Übersetzerin, können aber nicht immer ganz genau so angewendet werden, wie Nida sie vorsah. Da Übersetzung kein geschützter Beruf ist und nur wenige Gesetzesvorgaben hat, bleibt jedem/jeder Übersetzer/Übersetzerin selbst überlassen, Entscheidungen bezüglich Qualitätssicherung der Übersetzung zu treffen.

5.5.2.2 Translation durch mehrere Personen

Wichtige Dokumente, die einen großen Einfluss auf Traditionen und Praktiken größerer Zielgruppen haben, werden laut Nida (vgl. 1964, 247) meistens einer Gruppe von Übersetzern/Übersetzerinnen anvertraut, da diese mehr Sicherheit gewährleistet als einzelne Personen. Außerdem trägt die Gruppe mehrere Meinungen zur Übersetzung bei, was zu einer ausgewogenen Entscheidungstreffung führt (vgl. Nida 1964, 247). Zwar fehlt es von Gruppen übersetzten Texten oftmals an Kreativität, jedoch sind andere Aspekte bei dieser Art von Texten wichtiger.

In Gruppenübersetzungen oder -revisionen gibt es meist drei verschiedene Aufgaben, die entweder jeweils einer Gruppe zugeteilt werden oder mehrerer Personen innerhalb der Gruppe. Hierbei handelt es sich um die Redaktion, die Überprüfung und die Konsultation. Die Verantwortlichen für die Redaktion erstellen eine Erstfassung der Übersetzung, die dann an die Verantwortlichen für die Überprüfung weitergeleitet wird. Diese sind Fachexperten und

beeinflussen den Text durch das Anbringen von Verbesserungsvorschlägen. Dieser Text mit den Verbesserungsvorschlägen kommt schließlich zum Konsultations-Team, wo die Vorschläge angenommen oder abgelehnt werden. Das Konsultations-Team übersetzt selbst jedoch nichts (vgl. Nida 1964, 247). Hier gilt anzumerken, dass es sich bei den von Nida beschriebenen Gruppen teilweise um sehr große Gruppen handelt. Das Redaktions-Team sieht Nida (vgl. 1964, 248) mit 3-5 Mitgliedern als ideal. Beim Überprüfungs-Team steigt die Anzahl auf 10 Mitglieder (vgl. Nida 1964, 248) und im Konsultations-Team befinden sich laut Nida (vgl. 1964, 248) zwischen 25 und 100 Mitglieder.

In der Praxis findet die Aufteilung laut Nida (vgl. 1964, 247) in vielen Übersetzungsprojekten jedoch etwas anders statt. Und zwar erfolgt die Aufteilung in zwei Gruppen: eine Gruppe, die tatsächlich übersetzt und Korrekturen durchführt und eine Gruppe, die Korrekturen annimmt oder ablehnt. Prinzipiell ist es jedoch das gleiche System wie weiter oben erwähnt, nur etwas anders strukturiert. Die Prozesse finden trotzdem in der gleichen Reihenfolge statt.

Bei der Arbeit in Gruppen müssen im Vorhinein Arbeitsprinzipien und -kriterien festgelegt werden. Diese können zum Beispiel sein: Vermeiden von veralteten grammatischen Formen sowie von bedeutungslosen Redensarten, zeitgemäße Rechtschreibung von Eigennamen. Allerdings sollten auch umfangreichere und explizitere Prinzipien und Kriterien festgelegt werden, da diese eine konsistente Arbeitsweise im Redaktions-Team gewährleisten sowie die Vorschläge des Überprüfungs-Teams und des Konsultations-Teams positiv beeinflussen (vgl. Nida 1964, 248–49). Außerdem verhindern Arbeitskriterien und -prinzipien unnötige Streitereien, da die Arbeitsweise klar definiert ist. Auch in der persönlichen Beziehung zwischen den Mitgliedern einer Gruppe ist die Festlegung von Kriterien und Prinzipien wichtig, da die Mitglieder einander nicht bekämpfen, wenn sie nicht einer Meinung sind, sondern höchstens über die vorher festgelegten Prinzipien diskutieren (vgl. Nida 1964, 249).

5.5.2.2.1 Prozessablauf bei der Übersetzung durch mehrere Personen

Bei Übersetzungen, die von einer Gruppe an Übersetzern/Übersetzerinnen angefertigt werden, und im weiter oben erwähnten Drei-Gruppen-Modell, das zur Aufgabenaufteilung dient, ablaufen, wird normalerweise wie folgt (vgl. Nida 1964, 249–50) vorgegangen. Es ist jedoch zu beachten, dass auch hier diese Schritte nicht verpflichtend sind und auch die Reihenfolge der Schritte nicht immer beachtet wird. Vor allem bei der Bibelübersetzung, die oft ein riesiges Projekt ist, wird die Reihenfolge nicht eingehalten (vgl. Nida 1964, 249).

1. *Aufteilung der Arbeit auf die Mitglieder des Redaktions-Teams* auf Basis von persönlichen Interessen und Kompetenzen (vgl. Nida 1964, 249).

2. *Übersetzung von zugeteilten Textpassagen durch einzelne Übersetzer/Übersetzerinnen.* Hier treffen auch die Schritte für einen individuell übersetzten Text zu (vgl. Nida 1964, 249).

3. *Weitergabe des übersetzten Textes an andere Mitglieder des Redaktions-Teams.* Diese Mitglieder lektorierten dann den Text und geben die von ihnen übersetzten Texte an andere Mitglieder zum Lektorat weiter (vgl. Nida 1964, 250).

4. *Rücksendung des lektorierten Textes an den/die Übersetzer/Übersetzerin.* Der lektorierte Text wird an den/die Übersetzer/Übersetzerin zurückgeschickt. Dieser/Diese sieht sich die Vorschläge der anderen Mitglieder des Redaktions-Teams an und akzeptiert die, mit denen er/sie komplett einverstanden ist. Die restlichen Vorschläge werden in der Gruppe besprochen (vgl. Nida 1964, 250).

5. *Abgabe der gesamten Übersetzung des Textes.* Der übersetzte Text wird an das Überprüfungs-Team gesendet, welches den Text auf Basis der ausgemachten Prinzipien genauestens analysiert und kontrolliert. Wenn ein Mitglied des Überprüfungs-Teams Vorschläge hat, die den ausgemachten Prinzipien widersprechen, muss dieses Mitglied den Ausnahmefall melden und argumentieren. Die Kommunikation zwischen Redaktions-Team und Überprüfungs-Team läuft normalerweise über Schriftverkehr ab (vgl. Nida 1964, 250).

6. *Überprüfung aller Änderungen und Änderungsvorschläge, die vom Überprüfungs-Team gemacht wurden.* Diese Überprüfung wird entweder von einem/einer ursprünglichen Übersetzer/Übersetzerin aus dem Redaktions-Team durchgeführt oder von einem/einer ‚Redaktionssekretär/Redaktionssekretärin‘ (vgl. Nida 1964, 250).

7. *Vorbereitung eines revidierten Entwurfs durch den/die Übersetzer/Übersetzerin oder durch einen/eine Redaktionssekretär/Redaktionssekretärin.* Hier wird der Text von Kommentaren und Vorschlägen gesäubert und korrigiert. Diese Aufgabe kann ein/eine Redaktionssekretär/Redaktionssekretärin – also eine Art Lektor/Lektorin – durchführen (vgl. Nida 1964, 250).

8. *Weitergabe des überarbeiteten revidierten Entwurfs an das Konsultations-Team.* Der überarbeitete revidierte Entwurf wird an das Konsultations-Team geschickt, welches die Übersetzung bewertet und – falls notwendig – Verbesserungsvorschläge anbringt. Auch die Kommunikation mit dem Konsultations-Team findet per Schriftverkehr statt (vgl. Nida 1964, 250).

9. *Analyse der Vorschläge des Konsultations-Teams.* Die Vorschläge des Konsultations-Teams werden durch das Redaktions-Team analysiert und – je nach ausgemachtem Autoritätsverhältnis – in die Übersetzung eingebunden. Aufgrund der großen Anzahl an Mitgliedern im Konsultations-Team findet jedoch selten eine Einigung bei kontroversen Themen statt, weshalb die Entscheidungskraft im Endeffekt meistens beim Redaktions-Team liegt (vgl. Nida 1964, 250–51).

10. *Aufbereitung eines finalen Entwurfs.* Durch einen/eine Redaktionssekretär/Redaktionssekretärin wird der Text nun auf Vollständigkeit, Konsistenz

und Richtigkeit geprüft, sodass ein druckreifer Text entsteht. Dieser/Diese Redaktionssekretär/Redaktionssekreterin kann ein Mitglied des Redaktions-Teams sein (vgl. Nida 1964, 251).

11. *Veröffentlichung von Teilen der Übersetzung.* Bestimmte Teile der Übersetzung können veröffentlicht werden, um ein Feedback zur Übersetzung zu bekommen. Die ganze Übersetzung sollte jedoch in bestimmten Fällen bereits fertig sein, bevor es zu dieser Veröffentlichung kommt (vgl. Nida 1964, 251).

12. *Feedback-Analyse.* Das Feedback der Öffentlichkeit wird durch Befragungen und Beobachtungen aufgenommen und genauestens analysiert (vgl. Nida 1964, 251).

13. *Veröffentlichung des finalen Entwurfs* (vgl. Nida 1964, 251).

14. *Veröffentlichung der kompletten Übersetzung* (vgl. Nida 1964, 251).

15. *Einarbeitung von Post-Publikations-Korrekturen nachfolgenden Versionen der Übersetzung.* 6-12 Monate nach der Veröffentlichung der Übersetzung sollte wieder das Feedback der Öffentlichkeit gesammelt und genauestens vom Redaktions-Team untersucht werden. Dieses wird dann in nachfolgenden Versionen der Übersetzung eingebunden. Alle Änderungen sollten jedoch gleichzeitig gemacht werden, damit nicht öfter gedruckt werden muss (vgl. Nida 1964, 251).

16. *Post-Publikations-Revision.* 5-10 Jahre nach der Publikation des Textes sollte wieder Feedback von Experten/Expertinnen und Lesern/Leserinnen gesammelt werden und entsprechende Änderungen an der Übersetzung vorgenommen werden (vgl. Nida 1964, 251).

6 Terminologiearbeit

Das 5. Kapitel dieser Arbeit behandelt die Grundlagen der Terminologiewissenschaft, also deren Grundbegriffe und Prinzipien. Da es sich beim Hauptteil dieser Arbeit um ein Glossar handelt, konzentriert sich dieser Punkt mehr auf die Grundlagen des Terminologiemanagements als auf andere Aspekte der Terminologiewissenschaft (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 5).

6.1 Terminologie

Die Kommunikation in einem Fach, also die Fachkommunikation – egal ob ein- oder mehrsprachig – findet in der Fachsprache statt. Ein wichtiger, vielleicht sogar der wichtigste Aspekt der Fachsprache ist der Aspekt der verwendeten Terminologie. Diese wird als Gesamtheit der Fachwörter eines Fachgebiets definiert (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 5–6).

Die Terminologielehre oder Terminologiewissenschaft, die im Laufe der Zeit durch Methoden und Verfahren entwickelt wurde, ist jedoch nicht mit der Lexikologie zu verwechseln. Lexikologie klingt zwar ähnlich wie die Terminologie, beschäftigt sich jedoch mit einem anderen Themenbereich, und zwar dem Wortschatz einer Sprache. Die Terminologiewissenschaft beschäftigt sich laut DIN 2342 (vgl. 2011, 14) mit den Begriffen und ihren Bezeichnungen in den behandelten Fachsprachen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 6).

Basierend auf der Terminologiewissenschaft folgt die Terminologiearbeit. Diese ist laut DIN 2342 (2011, 14) die „auf der Terminologielehre aufbauende Planung, Erarbeitung, Bearbeitung oder Verarbeitung, Darstellung oder Verbreitung von Terminologie“. Es kann also gesagt werden, dass in der Terminologiearbeit die ausgearbeitete Theorie der Terminologiewissenschaft in die Praxis umgesetzt wird.

Terminologiearbeit erfordert höchste Präzision, weshalb verwirrende aber immer wieder aufkommende Prinzipien klar definiert werden müssen. Konkret geht es hier um den Unterschied zwischen ‚Begriff‘ und ‚Benennung‘, zwei Bezeichnungen, die immer wieder verwechselt werden. Diese Bezeichnungen inklusive einer weiteren, der des Gegenstands, werden im Semiotischen Dreieck erklärt.

6.2 Semiotisches Dreieck

Das Semiotische Dreieck stellt drei Bezeichnungen und deren Beziehungen zueinander vereinfacht dar: linkes Eck: Gegenstand, rechtes Eck: Benennung, oberes Eck: Begriff.

6.2.1 Gegenstand

Ein Gegenstand wird als Ausschnitt der Welt, in der wir leben, bezeichnet. Hierbei kann es sich sowohl um konkrete als auch um abstrakte Gegenstände sowie Sachverhalte und Vorgänge handeln (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 7). Als Beispiel für einen konkreten Gegenstand kann eine Tür herangezogen werden. Ein Beispiel für einen abstrakten Gegenstand kann die Silbentrennung sein, ein Beispiel für einen Vorgang/Sachverhalt Fußball spielen. Wichtig ist hier allerdings anzumerken, dass bei einem Gegenstand nicht von einem allgemein gültigen Gegenstand gesprochen wird, sondern von einem individuellen Gegenstand (vgl. Drewer and

Schmitz 2017, 7). Es geht also nicht um eine allgemeingültige Tür, da sich jeder Mensch eine Tür anders vorstellt. Es geht um die individuelle Vorstellung der Tür.

6.2.2 Begriff

Als gedanklicher Vertreter eines Gegenstands wird der Begriff bezeichnet. Beim Begriff geht es nicht mehr um den individuellen Gegenstand, also nicht mehr um die Tür, wie sie sich eine bestimmte Person vorstellt, sondern um die gemeinsamen Merkmale einer Tür, wie sie sich die meisten Leute vorstellen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 8). In der DIN 2342 wird der Begriff als „Denkeinheit, die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird“ (DIN 2342 2011, 5) definiert. Man kann sich den Begriff sozusagen als einen gemeinsamen Nenner der individuellen Gegenstände vorstellen.

Auch der Begriff kann jedoch in zwei weitere Bezeichnungen gespalten werden. Einerseits existieren die Individualbegriffe, also einzelne durch Raum- und Zeitbezug definierte Gegenstände wie zum Beispiel Erde, Boeing 747, Stephansdom. Andererseits existieren auch die Allgemeinbegriffe wie Planet, Flugzeug, Dom. Bei der Erstellung dieser werden Eigenschaften für eine bessere Ordnung zusammengefasst (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 8). Allgemeinbegriffe werden auch Benennungen genannt und Individualbegriffe Namen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 8). Die Namen resultieren aus einer Eingrenzung zur besseren Vorstellung und Ordnung.

In weiterer Folge wird beim Begriff auch zwischen Eigenschaften und Merkmalen unterschieden. Drewer (Drewer and Schmitz 2017, 8) beschreibt den Unterschied folgendermaßen:

„Merkmale sind (wie die Begriffe) durch Abstraktion gewonnene Denkeinheiten und damit selbst Begriffe. Während Eigenschaften also im Bereich der realen Gegenstände verortet sind, geben Merkmale diejenigen Eigenschaften wieder, welche zur Begriffsbildung und -abgrenzung dienen.“ (Drewer and Schmitz 2017, 8)

Eigenschaften werden also durch Merkmale für die Begriffsbildung und -abgrenzung verwendet.

DIN 2432 (vgl. 2011, 5) stellt außerdem fest, dass Begriffe nicht von der Sprache beeinflusst werden bzw. nicht an Sprachen gebunden sind, sondern an Kulturen. Begriffe ändern sich je nach Kultur, jedoch nicht aufgrund des Sprachenwechsels, sondern eben aufgrund des Kulturwechsels und der damit einhergehenden Vorstellungsänderungen der Menschen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 8). Rumänen stellen sich also eine Tür zum Beispiel anders vor als Österreicher, sowohl individuell als Gegenstand als auch kollektiv als Begriff.

Begriffe können außerdem auch in Beziehungen zueinander gesetzt werden. Dies wird durch Begriffssysteme gewährleistet, die auch Ontologien, Taxologien oder Klassifikationssysteme genannt werden (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 8–9). Begriffsbeziehungen können hierarchisch oder nicht-hierarchisch sein, wobei die

hierarchischen wichtiger für die Terminologiarbeit sind und nochmal in zwei weitere Kategorien aufgeteilt werden: Bestandsbeziehungen und Abstraktionsbeziehungen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 9).

6.2.2.1 Bestandsbeziehungen

Die Bestandsbeziehungen werden auch Teil-Ganzes-Beziehungen oder partitive Beziehungen genannt. Bei diesen lässt sich ein übergeordneter Begriff in mehrere Teilbegriffe teilen. Zum Beispiel besteht ein Smartphone aus einem Bildschirm, einem Prozessor, Tasten etc. Der übergeordnete Begriff wird auch Verbandsbegriff genannt. Die Begriffe, die auf der selben Ebene sind – in diesem Beispiel Bildschirm, Prozessor, Tasten etc. – werden Begriffsreihen genannt. Wenn jedoch Verbandsbegriffe mit Teilbegriffen verbunden werden, ist von Begriffsleitern die Rede. In diesem Beispiel würde das bedeuten, das Smartphone und den Prozessor gemeinsam zu nennen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 9).

6.2.2.2 Abstraktionsbeziehungen

Die Abstraktionsbeziehungen werden auch logische oder generische Beziehungen genannt. Bei diesen hat der Unterbegriff alle Merkmale, die der Oberbegriff auch hat (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 9). Die Begriffe sind jedoch nicht gleich, da der Unterbegriff bei den Abstraktionsbeziehungen sogar mindestens ein Merkmal mehr besitzt als der Oberbegriff (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 9). Zur Darstellung kann hier wieder ein Smartphone herangezogen werden. Das Smartphone besitzt alle Funktionen, die ein altes, ‚normales‘ Mobiltelefon besitzt, kann also telefonieren, Nachrichten schreiben, Spiele spielen etc. Das Smartphone hat jedoch auch Zugriff auf das Internet, WLAN, kann Filme und Online-Videos abrufen etc. Das heißt also, dass das Smartphone zwar ein Unterbegriff des Mobiltelefons ist, jedoch mehr Merkmale besitzen kann.

In weiterer Folge können die Abstraktionsbeziehungen in Reihen aufgeteilt werden: die monodimensionalen Reihen und die polydimensionalen Reihen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 11). Bei den monodimensionalen Reihen handelt es sich um Unterteilungen nach nur einem Kriterium. So kann man zum Beispiel das Smartphone und ein altes, ‚normales‘ Mobiltelefon durch das Funktionsprinzip unterscheiden (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 11). Wenn man jedoch weitere Kriterien zur Unterscheidung dazu nimmt, dann handelt es sich um eine polydimensionale Reihe (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 11). Im Smartphone-Beispiel können dafür die Marke des Smartphones oder die Preisklasse hergenommen werden. Dann würden unter Marke zum Beispiel iPhone, Samsung und Xiaomi stehen, unter Preisklasse ‚Unterklasse-Smartphone‘, ‚Mittelklasse-Smartphone‘, ‚Oberklasse-Smartphone‘ und unter Funktionsprinzip immer noch ‚Smartphone‘ und ‚normales Mobiltelefon‘. Es kann jedoch auch sein, dass gar keine Kriterien genannt werden. In diesem Fall ergibt sich eine ungeordnete Reihe (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 12).

Eine weitere Unterteilung kann in der Form von Monohierarchie und Polyhierarchie durchgeführt werden. Bei der Monohierarchie besitzt ein Unterbegriff nur einen Oberbegriff.

Bei der Polyhierarchie besitzt ein Unterbegriff mehrere Oberbegriffe (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 12).

6.2.3 Benennung

Im dritten Eck des semiotischen Dreiecks befindet sich die Benennung. DIN 2342 definiert diese als „sprachliche Bezeichnung eines Allgemeinbegriffs aus einem Fachgebiet“ (DIN 2342 2011, 11). Eine Benennung ist also das, was von einem Begriff geschrieben oder gesprochen ausgedrückt wird. Einfacher gesagt, wird die Benennung verwendet, um einen Begriff auszudrücken. Allgemeinbegriff bedeutet hier, dass kein Individualbegriff bezeichnet wird. ‚Auto‘ ist zum Beispiel ein Allgemeinbegriff, ‚Pauls Auto‘ ein Individualbegriff. Benennung ist ein Unterbegriff des Oberbegriffs ‚Bezeichnung‘, bei dem der Fokus auf den sprachlichen Bezeichnungen liegt (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 14). Der Oberbegriff ‚Bezeichnung‘ kann auch für nicht-sprachliche Bezeichnungen wie zum Beispiel Symbole stehen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 14).

Bei Benennungen kann zwischen zwei Arten unterschieden werden: Einwortbenennungen und Mehrwortbenennungen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 15). Einwortbenennungen sind Komposita wie zum Beispiel Computertastatur oder Bücherregal. Mehrwortbenennungen bestehen jedoch meistens aus Kombinationen von mehreren Wortarten (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 15). Zum Beispiel: Tastatur mit Beleuchtung.

6.2.4 Zusammenhang zwischen Begriff und Benennung

6.2.4.1 Eineindeutigkeit

Das Prinzip der Eineindeutigkeit beschreibt die eindeutige Beziehung zwischen Begriff und Benennung in der fachsprachlichen Kommunikation (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 15). Der Name ‚Eineindeutigkeit‘ kommt daher, dass in beiden Richtungen Eineindeutigkeit herrschen muss (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 15). Das heißt, jeder Begriff darf nur eine Benennung haben und jede Benennung nur einen Begriff, auch wenn es manchmal schwer machbar ist (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 15).

6.2.4.2 Synonymie

Die Synonymie ist einer der Fälle, bei dem die Gewährleistung von nur einem Begriff pro Benennung und einer Benennung pro Begriff problematisch ist. Bei der Synonymie bezeichnen nämlich zwei Benennungen ein und denselben Begriff (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 16). Die Enter-Taste zum Beispiel hat mehrere verschiedene Benennungen. Sie wird Eingabetaste, Return-Taste, Enter-Taste und auch Zeilenschaltung genannt (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 16).

Auch Teilsynonymie ist ein problematischer Fall. Bei der Teilsynonymie stimmen Benennungen zu Begriffen nämlich weitgehend miteinander überein, sind jedoch nicht zu 100% gleich. Die DIN 2342 (vgl. DIN 2342 2011, 13) verwendet hier als Beispiele den ‚Zündschalter‘, das ‚Zündschloss‘, das ‚Lenkanlassschloss‘ und den ‚Zünd-Start-Schalter‘. Das heißt, die Benennungen sind weitgehend gleichbedeutend, sie sind jedoch nicht in allen

Kontexten austauschbar (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 17). Teilsynonymie kommt oft auch in Dialekten oder Regionalismen vor. Hierfür nennt Drewer (vgl. 2017, 17) das Beispiel des Fragens nach einer Semmel in Berlin, wo eher der Begriff ‚Schrippen‘ üblich ist. Umgekehrt kann das Beispiel des Fragens nach einem Brötchen in Wien, wo ‚Semmel‘ üblich ist, hergenommen werden.

6.2.4.3 Ambiguität

Wenn bei der Synonymie ein Begriff mehrere Benennungen hat, so beschreibt im Fall einer Ambiguität eine Benennung mehrere Begriffe. Es existieren zwei Arten von Ambiguität: Homonymie und Polysemie. Die Homonymie wird in der DIN 2342 folgendermaßen definiert: „Beziehung zwischen identischen Bezeichnungen in derselben Sprache für unterschiedliche Begriffe“ (DIN 2342 2011, 14). Der Unterschied zur Polysemie liegt dabei darin, dass bei der Homonymie die Bezeichnungen außer eventuell ihrer identischen Schreibweise keinen anderen Zusammenhang haben. Bei der Polysemie hingegen existiert ein Zusammenhang – also eine etymologische Verwandtschaft – zwischen den verschiedenen Bezeichnungen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 17–18). Für die Homonymie kann das Beispiel der Bank genannt werden. Die Bank kann sowohl die Bedeutung der Sitzbank einnehmen als auch die der Bank zur Geldanlage. Sie klingen beide gleich, haben jedoch keine etymologische Verwandtschaft, weshalb es sich hierbei um Homonymie handelt. Die Polysemie kann am Beispiel der Maus demonstriert werden: Die Maus kann sowohl als Computermouse als auch als Tier interpretiert werden. Im Fall der Maus liegt jedoch eine etymologische Verwandtschaft vor, da die Computermouse einer echten Maus, also dem Tier, durch ihre Größe und das Kabel ähnelt und die Computermouse daher auch ihren Namen hat.

Bei der Homonymie wird ein weiteres Mal zwischen zwei Arten unterschieden: Homophonie und Homografie. Homophonie definiert Bezeichnungen mit gleicher Aussprache aber unterschiedlicher Schreibweise und Bedeutung (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 19). Ein Beispiel dafür ist die ‚Seite‘ (z.B. Buchseite), die gleich klingt wie die ‚Saite‘ (Gitarrensaite), sich jedoch in Bedeutung und Schreibweise von ihr unterscheidet (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 19). Von Homografie ist dann die Rede, wenn Bezeichnungen eine gleiche Schreibweise haben, jedoch unterschiedlich ausgesprochen werden und unterschiedliche Bedeutungen besitzen (vgl. Drewer and Schmitz 2017, 19). Ein Beispiel dafür ist ‚Band‘ (z.B. Kreuzband) und ‚Band‘ (z.B. Musik-Band). Beide haben die exakt gleiche Schreibweise, werden jedoch anders ausgesprochen und haben eine andere Bedeutung.

In der fachsprachlichen Kommunikation ist der Unterschied zwischen Homonymie und Polysemie laut Drewer (vgl. 2017, 19) jedoch nicht mehr wirklich relevant und es wird allgemein versucht, Ambiguität so gut wie möglich zu vermeiden, da diese zu einer erschwerten Kommunikation führen kann und ein Zweck der Fachkommunikation die Eindeutigkeit ist.

6.3 Die Pfingstkirche Gemeinde Gottes

Da einer der Verwendungszwecke des Glossars dieser Arbeit die Unterstützung des Dolmetschdienstes der Pfingstkirche Gemeinde Gottes Elim im 22. Bezirk ist, und auch der Titel dieser Arbeit eine Terminologiarbeit im liturgischen Kontext bezeichnet, ist eine kurze Einführung in die Pfingstkirche Gemeinde Gottes erforderlich, da diese in Österreich keinen hohen Bekanntheitsgrad besitzt. Deshalb stellt dieses Unterkapitel eine kurze Einführung in die Geschichte der Pfingstkirche Elim dar, in der der Autor dieser Arbeit Mitglied ist. Für ein besseres Verständnis des Glossars und der Bibel aus der Perspektive der Pfingstkirche wird anschließend das Glaubensbekenntnis der Pfingstkirche Elim präsentiert. Am Schluss folgt noch die Beschreibung des Ablaufes eines Sonntagsgottesdienstes in der Pfingstkirche Elim.

6.3.1 Geschichte der Pfingstkirche Elim

1980 flüchteten Christen aus dem damals kommunistischen Rumänien nach Österreich und gründeten die erste rumänische Pfingstgemeinde in der Mohrengasse im 3. Bezirk. Den Namen Elim bekam die Kirche erst über 25 Jahre später nach dem Einzug in das neue Gebäude in der Maculungasse im 22. Bezirk (vgl. Elim-Gemeinde 2019b). Der Name Elim, der auf Hebräisch Palme heißt, steht laut der Website der Gemeinde „für die Oase, in der das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten Wasserquellen und Ruhe im Schatten von Palmen fand. Die Gemeinde war von Anfang an ein Ort wo Menschen Ruhe für ihre Seele erhielten“ (Elim-Gemeinde 2019b).

Als schließlich immer mehr Menschen nicht-rumänischer Herkunft anfangen, die Gemeinde zu besuchen, beschloss die Gemeinde, sich mehr mit der Integration dieser neuen Besucher/Besucherinnen – und auch mit der Integration bereits bestehender Mitglieder, die kein Rumänisch sprachen – auseinanderzusetzen und führte 2007 einen Gottesdienst in deutscher Sprache ein, der immer noch wöchentlich stattfindet, und den immer mehr Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen besuchen (vgl. Elim-Gemeinde 2019b). Außerdem wird auch in den regulären Gottesdiensten, die jeden Sonntag auf Rumänisch stattfinden, eine Dolmetschung ins Deutsche – auf Anfrage auch ins Englische – angeboten.

6.3.2 Glaubensbekenntnis der Pfingstkirche Elim

Die Pfingstkirche Elim bekennt sich zur Bibel als Wort Gottes. Sie sieht die Bibel als von Gott inspiriert und unfehlbar. Die Bibel ist außerdem die höchste Autorität im Leben eines Christen (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche Elim glaubt an einen einzigen Gott, der ewig ist und aus drei Personen besteht: Vater, Sohn und Heiliger Geist (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche Elim glaubt an die Göttlichkeit Jesu Christi, an seine Menschwerdung in Form von der Geburt durch die Jungfrau Maria, an sein Sündenfreies Leben, an seinen Tod, durch den der Mensch die Vergebung der Sünden empfangen kann, an seine Auferstehung, an seine Himmelfahrt, an seine Rolle als einziger Führsprecher zur Rechten des Vaters und an seine Wiederkunft (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt, dass alle Menschen vor Gott schuldig geworden sind, jedoch durch Buße und Glauben an das Opfer Jesu Christi wieder unter Seine Autorität gelangen können. Die Pfingstkirche glaubt jedoch nicht an die Errettung des Menschen durch seine eigenen Taten und seine eigenen Verdienste, sondern durch das Opfer Jesu Christi und dem Blut, das Er am Kreuz vergoss (vgl. Elim-Gemeinde 2019a). Deswegen versteht man unter ‚Buße tun‘ in Kreisen der Pfingstkirche auch nicht ganz genau das Gleiche wie in anderen Konfessionen. Buße tun bedeutet in der Pfingstkirche die Umkehr von den alten, sündigen Wegen und ist in keinsten Weise mit irgendeiner Art von Selbstverletzung in Verbindung zu bringen.

Die Pfingstkirche glaubt, dass der Mensch für seine Errettung durch Gottes Wort und den Heiligen Geist neugeboren werden muss (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt an die Notwendigkeit und die Gegenwertigkeit der Taufe im Heiligen Geist für jeden Gläubigen, wie sie an Pfingsten zu Zeiten der Aposteln stattfand (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt an das Leben und Wirken des Heiligen Geistes im Gläubigen, der ihm dabei hilft, ein heiliges Leben zu führen, Jesus Christus zu verkünden und sein Werk zu tun (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt, dass die universale Kirche das Leib Christi ist, bestehend aus allen neugeborenen Christen aus allen Zeiten und Orten im Himmel und auf der Erde (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt, dass die lokale Kirche die sichtbare Ausprägung des Leib Christi auf der Erde ist. Ihr Ziel ist es, Gott zu verherrlichen, die Gläubigen aufzubauen und das Evangelium für die Errettung der Menschen zu verkünden (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt an die Auferstehung der erretteten Menschen und der verlorenen Seelen bei der Wiederkunft Jesu. Die Erretteten werden für das ewige Leben auferstehen, die Verlorenen für den ewigen Tod (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

Die Pfingstkirche glaubt an die Wiederkunft Jesu Christi und an das Ewige Zusammenleben der neugeborenen Gläubigen mit Ihm im Himmelsreich (vgl. Elim-Gemeinde 2019a).

6.3.3 Der Gottesdienst in der Pfingstkirche

Der Gottesdienst in der Pfingstkirche findet auf Rumänisch an zwei Tagen der Woche statt: am Mittwoch und am Sonntag, wobei Sonntag die zwei Hauptgottesdienste stattfinden. Am Donnerstagabend findet ein Gottesdienst in deutscher Sprache statt, damit auch Menschen aus anderen kulturellen Hintergründen daran teilhaben können. Die Sonntagsgottesdienste finden von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 20:00 Uhr statt, der Donnerstagsgottesdienst von 19:00 bis 20:30 Uhr und der Mittwochsgottesdienst von 19:00 bis 21:00 Uhr. Näher eingegangen wird im folgenden Teil auf die beiden Hauptgottesdienste am Sonntag.

Die Sonntagsgottesdienste haben meistens folgenden Ablauf:

- 09:00-10:00 Uhr ,Ora de rugăciune‘ (= Gebetsstunde)
- 10:00-10:30/11:00 Uhr Musikalische Einlagen + Kurze Begrüßungen
- 11:00-12:00 Uhr Hauptpredigt (oder mehrere kurze Predigten)
- 18:00-18:30 Uhr ,Ora de rugăciune‘
- 18:30-19:00 Uhr Musikalische Einlagen + Kurze Begrüßungen
- 19:00-20:00 Uhr Hauptpredigt (oder mehrere kurze Predigten)

6.3.3.1 Gebetsstunde

Die Pfingstkirche legt sehr viel Wert auf das persönliche Gebet zuhause ,im Kammerl‘, aber auch auf das gemeinsame Gebet in der Gemeinde. Dafür wird jeden Sonntag in der Früh ungefähr eine Stunde zur Verfügung gestellt und am Abend ungefähr eine halbe Stunde. In der Gebetsstunde wird jedoch nicht eine Stunde lang durchgehend gebetet. Es finden mehrere Gebete statt. Auch Gebetsanregungen (,îndemn la rugăciune‘) finden vor jedem Gebet statt, bei denen die Kirche zum Gebet motiviert wird bzw. Gründe oder Fälle genannt werden, für die die Kirche gemeinsam beten soll. Außerdem wird in der Gebetsstunde vor jedem Gebet gesungen. Dafür gibt es Gesangs-Teams, die sich für jeden Gottesdienst vorbereiten und die Kirche von Instrumenten wie Klavier, Gitarre oder Akkordeon begleitet im Gesang leiten. Der Text der Lieder, die in der Gebetsstunde gesungen werden, wird an eine Wand projiziert, damit die Gemeinde mitsingen kann. Außerdem wird eine Übersetzung dieser Texte an eine andere Wand projiziert.

6.3.3.2 Musikalische Einlagen + Kurze Begrüßungen

Für jeden Gottesdienst sind meistens zwei fixe Musikgruppen eingeplant. Diese Musikgruppen werden aus folgenden Gruppen ausgewählt: Orchester, Blasorchester, Männerchor, Frauenchor, Gemischter Chor, Jugendchor, Teenager-Chor, Kinderchor. Die beiden Gruppen, die jeweils eingeplant sind, sind hauptverantwortlich für die Musik des jeweiligen Gottesdienstes. Hier gilt allerdings anzumerken, dass die Musik in der Pfingstkirche nicht zu Unterhaltungszwecken fungiert, sondern dazu, die Zuhörer/Zuhörerinnen auf die Predigt vorzubereiten. Auch ist eine aktive Teilnahme der Zuhörer/Zuhörerinnen am Gesang erwünscht, da im gemeinsamen Gottesdienst der Fokus auf dem gemeinsamen Dienst liegt. Die Texte der Lieder, die gesungen werden, werden – falls vorhanden – mit ihren Übersetzungen an die Wand projiziert. Andernfalls werden die Lieder gegebenenfalls nur gedolmetscht. Die Dolmetschung erfolgt simultan und kann durch Kopfhörer empfangen werden. Für die Besorgung der Kopfhörer muss nur bei den Ordnern nachgefragt werden. Es können jedoch nicht nur die größeren Musikgruppen musizieren, sondern auch einzelne Personen oder kleinere Gruppen können dies tun. Dafür muss nur eine Ankündigung dieser durch die Kommunikation mit der Gemeindeleitung vor oder während des Gottesdienstes stattfinden. Diese Kommunikation erfolgt meistens durch das Verschicken von zusammengefalteten Zetteln (auf Rumänisch ,bilețele‘), auf denen der Gesangswunsch steht. Die Liedtexte der einzelnen Personen werden je nach Empfinden des/der Dolmetschers/Dolmetscherin, der/die gerade im

Dienst ist, live gedolmetscht oder auch gar nicht.

Neben den musikalischen Einlagen finden zwischen 10 und 11 Uhr auch kurze Wortmeldungen entweder von Gemeindemitgliedern, die für den Dienst eingeplant sind, oder von Gästen aus anderen Gemeinden, statt. Diese Wortmeldungen sind entweder Begrüßungen (im Fall von Gästen) oder kurze Ermutigungen aus der Bibel bzw. was Gott dem jeweiligen Dienenden auf das Herz gelegt hat und werden simultan gedolmetscht.

In der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr findet meistens auch ein gemeinsames Gebet für die Kranken und die Anliegen der Gemeindemitglieder bzw. aller Personen, die ihr Anliegen kommunizieren, statt. Diese Kommunikation der Anliegen erfolgt in Form von Zetteln. Jeder/Jede, der/die ein persönliches Anliegen hat, für das gebetet werden soll, schreibt dieses auf einen Zettel (entweder anonym oder nicht) und schickt ihn nach vorne, wo die Gemeindeleitung ihn dann vor der Gemeinde vorliest. Anschließend folgt ein Gebetsanliegen für das Krankengebet bzw. das Gebet für die persönlichen Anliegen und schließlich das tatsächliche Gebet.

6.3.3.3 Hauptpredigt

Zwischen 11 und 12 Uhr findet die Hauptpredigt statt. Diese wird von einem ‚Slujitor‘ (=Diener/Dienender) vorgetragen. ‚Slujitor‘ werden in erster Linie die genannt, die vom Pult predigen oder ein Gebetsanliegen vorbringen. Slujitori können jedoch auch die genannt werden, die mit der Musik dienen und im Endeffekt alle, die auf irgendeine Art und Weise einen Dienst in einem oder für einen Gottesdienst erbringen. In der Pfingstkirche liegt die Konzentration jedoch nicht auf die Zuordnung von irgendwelchen formellen Titeln. Diese sind mehr oder weniger aus Gewohnheit entstanden und benennen genau das, was jemand im Gottesdienst tut, tragen also zu einer effizienteren Kommunikation bei.

Für die Struktur der Themen, über die gepredigt wird, werden für jeden Sonntag bestimmte Bibelstellen festgelegt, aus denen gepredigt werden soll. Die Predigt aus dieser Bibelstelle ist jedoch nicht zu hundert Prozent verpflichtend und dem Prediger steht es auch zu, aus anderen Bibelstellen zu predigen.

Die Predigten in der Pfingstkirche sind nicht auswendig gelernt und werden auch nicht abgelesen, sondern müssen gut vorbereitet sein, damit eine authentische Überlieferung des Wortes Gottes stattfinden kann. Dadurch dass die Predigt nicht vorher niedergeschrieben wird, sondern mehr oder weniger während des Vortrages entsteht, kann sie nicht vorher schon an das Dolmetsch-Team weitergegeben werden, weshalb die Dolmetschung der Predigt simultan stattfindet. Diese kann wieder in den Kopfhörern empfangen werden.

6.3.3.4 Abendgottesdienst

Der Abendgottesdienst am Sonntag hat ungefähr den gleichen Ablauf wie der Sonntagmorgengottesdienst. Die beiden Gottesdienste unterscheiden sich fast nur in der Zeitaufteilung, da der Sonntagabendgottesdienst nur 2 Stunden dauert. Die Gebetsstunde ist also im Abendgottesdienst tatsächlich eine Gebetshalbestunde, da sie nur ungefähr von 18:00

bis 18:30 Uhr dauert. Danach folgen bis 19:00/19:15 Uhr musikalische Einlagen und kurze Wortmeldungen und ab 19:00/19:15 Uhr folgt schließlich die Hauptpredigt bis ungefähr 20:00 Uhr.

Es gilt jedoch anzumerken, dass der Ablauf aller Gottesdienste nicht immer so stattfindet. Er dient nur zu einer Strukturierung des Gottesdienstes. Der Ablauf bzw. die Form des Gottesdienstes wird jedoch nicht wie in anderen Religionen bzw. Glaubensrichtungen als heilig angesehen. Für die Pfingstkirche zählt nicht die Form eines Gottesdienstes, sondern die Essenz, also die persönliche Verbindung zu Gott und das geistliche Wachstum.

7 Glossar

Der folgende Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Glossar zur Bibelübersetzung. Die Sprach-, Termini- und Kategorienauswahl des Glossars wird erläutert, wonach das Glossar selbst folgt.

7.1.1 Glossarsprachen

Die Erstellung des Glossars in dieser Arbeit erfolgt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Rumänisch. Die Auswahl fiel deshalb auf diese Sprachen, da der Autor dieser Arbeit sich mit dem Glauben und der Religion in diesen drei Sprachen beschäftigt und diese Arbeit eventuell auch für zukünftige Bibelübersetzungen in den genannten Sprachen herangezogen werden kann. Ebenfalls ein Grund für die Wahl dieser drei Sprachen war die Pfingstgemeinde, die der Autor dieser Arbeit regelmäßig besucht, und der das Glossar schließlich auch für deren dreisprachigen Dolmetschdienst zur Verfügung gestellt werden soll. Die Arbeit soll bei der Einschulung neuer Dolmetscher/Dolmetscherinnen helfen.

7.1.2 Umfang, Begriffsauswahl, Zielgruppe, Kategorien

Das Glossar setzt sich aus 50 Fachtermini zusammen, die oft im Gottesdienst der Pfingstkirche verwendet werden, also aus den Grundtermini der Bibel. Natürlich lässt sich quantitativ schwer herausfinden, welche Termini am öftesten im Gottesdienst verwendet werden bzw. welche Termini für eine Bibelübersetzung wichtig sind, jedoch stellt diese Arbeit trotzdem den Versuch an, ein Glossar mit wesentlichen Begriffen der Gottesdienste der Pfingstkirche zu erstellen. Deshalb wird die Auswahl unter den erwähnten Kriterien (also die häufige Verwendung in der Pfingstkirche bzw. Grundbegriffe der Bibelübersetzung) im Ermessen des Autors dieser Arbeit stattfinden, der seit mehr als 20 Jahren Gottesdienste der Pfingstgemeinde besucht und sich seit mehr als 10 Jahren selbst mit der Bibel auseinandersetzt. Die Auswahl der rumänischen Begriffe erfolgt aus einer Vokabelliste bestehend aus mehr als 700 Wörtern, die vom Dolmetschdienst der Pfingstkirche Elim für die Einschulung und Weiterbildung ihrer Dolmetscher/Dolmetscherinnen verwendet wird. Hier wird der Begriff Vokabelliste verwendet, da es sich dabei tatsächlich um eine zweisprachige Liste (Deutsch, Rumänisch) von Vokabeln handelt, die keine Definition oder andere Kategorien beinhaltet. Bei diesen Vokabeln handelt es sich jedoch nicht nur um Fachtermini, sondern auch um viele Begriffe aus der

Alltagssprache. Aus diesem Grund werden aus diesen mehr als 700 Vokabeln in erster Linie alle Fachtermini herausgepickt, wonach 50 der wesentlichen rumänischen Termini des Gottesdienstes der Pfingstkirche in diese Arbeit übernommen und Entsprechungen in den Sprachen Deutsch und Englisch zu den 50 Termini gesucht sowie in das Glossar eingetragen werden. Für die deutschen und englischen Entsprechungen wird bei Begriffen, die in der Bibel vorkommen, jeweils die Übersetzung aus einer protestantischen Bibel (vorzugsweise King James Version für englische bzw. Schlachter-Bibel für deutsche Begriffe) verwendet.

Die Zielgruppe dieser Arbeit besteht aus Übersetzern/Übersetzerinnen und Dolmetschern/Dolmetscherinnen, die im Fachbereich Religion arbeiten bzw. Bibel- und Glaubensinteressierten, die in den Sprachen Deutsch, Englisch und Rumänisch Bibelrecherche betreiben wollen. Wie weiter oben bereits erwähnt, soll die Arbeit bzw. das im Rahmen dieser Arbeit ausgearbeitete Glossar an die Pfingstkirche Gemeinde Gottes im 22. Bezirk zur Hilfestellung für den Dolmetschdienst weitergegeben werden.

Da das Glossar simpel und übersichtlich gehalten werden soll, wird es nur folgende Kategorien beinhalten: Deutscher Terminus, Grammatik des deutschen Terminus, Definition des deutschen Terminus, Quelle der Definition des deutschen Terminus, Kontextsatz des deutschen Terminus, Quelle des Kontextsatzes des deutschen Terminus, Englischer Terminus, Definition des englischen Terminus, Quelle der Definition des englischen Terminus, Kontextsatz des englischen Terminus, Quelle des Kontextsatzes des englischen Terminus, Rumänischer Terminus, Grammatik des rumänischen Terminus, Definition des rumänischen Terminus, Quelle der Definition des rumänischen Terminus, Kontextsatz des rumänischen Terminus, Quelle des Kontextsatzes des rumänischen Terminus.

7.1.3 Kürzel

Folgende Kürzel kommen im Glossar vor und haben folgende Bedeutungen:

RO = Rumänischer Terminus

DE = Deutscher Terminus

EN = Englischer Terminus

SYN = Synonym

GRA = Grammatik

DEF = Definition

QUED = Quelle Definition

QUEK = Quelle Kontextsatz/Kontext

KON = Kontextsatz/Kontext

RO	altar
GRA	Sg. n.
DEF	1. “Masă de cult, simbol al lui Hristos, pe care se oficiază liturghia, în Biserica creștină.” 2. “Ridicătură din piatră, pământ sau lemn pe care, în Antichitate, se aduceau jertfe zeilor.”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/altar [Stand: 21.05.2019]
KON	“V-ați întrebat vreodată ce spune Biblia despre rolul altarului în închinare?”
QUEK	https://wol.jw.org/ro/wol/d/r34/lp-m/2003126 [Stand 21.05.2019]
DE	Altar
GRA	Sg. m.
DEF	„In vielen Religionen und Kulturen gibt es den Altar als zentralen Ort eines Opferritus bzw. einer sakralen Handlung. Im Christentum dient der Altar als gottesdienstlicher Ort für das eucharistische Mahl, die heilige Messe.“
QUED	https://www.kirche-und-leben.de/artikel/was-ist-ein-altar/ [Stand: 21.05.2019]
KON	„Auf dem Altar oder in seiner Nähe ist ein Kreuz vorgeschrieben. Es soll verdeutlichen, dass in der Gestalt des Mahles mit Brot und Wein Christus selbst gegenwärtig ist, der am Kreuz sein Leben hingegeben hat.“
QUEK	https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/heiligezeiten/orteworte/article/779.html [Stand: 21.05.2019]
EN	altar
DEF	“Structure on which offerings are made to a deity.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/altar/ [Stand: 21.05.2019]
KON	“So here I take with all the True Life in God contemplative readers the position of Poverty, Wretchedness that is looked upon the learned and the wise as contemptible, and am asking the officials of the Church to stop their quarrels between themselves for the sake of Christ's Love and their insincerity and indifference towards unity and permit the Holy Spirit to guide them, by listen to the groaning of the Spirit that asks, commands us to unite around one Altar, ...”
QUEK	http://www.tlig.org/it/churchunity/cryforunity/ [Stand: 21.05.2019]

RO	anticrist
GRA	Sg. m.
DEF	“Anticristul este opusul lui Isus. Exact cum Hristos a venit pe pământ pentru a face voia lui Dumnezeu; Anticristul va veni să facă voia lui Satan. El va fi întru chiparea lui Satan sub forma unui om.”
QUED	https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-anticrist [Stand: 21.05.2019]
KON	„Alte sugestii au fost că Anticristul este papa sau o persoană din trecutul îndepărtat, cum ar fi un împărat roman cunoscut pentru persecutarea creștinilor (Nero, Dioclețian, Julian, Caligula, etc.)“
QUEK	https://www.worldslastchance.com/romanian/end-time-prophecy/anticristul-identificat.html [Stand: 21.05.2019]
DE	Antichrist
GRA	Sg. m.
DEF	„Am deutlichsten entwickelt ist die Antichrist-Vorstellung in der Apokalypse des Johannes (auch wenn das Stichwort ἀντίχριστος nicht vorkommt). Der Verfasser setzt eine teuflische Trinität von Drachen, erstem und zweitem Tier voraus (Apk 16,13; Apk 20,10).“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/antichrist-1/ch/ff5ecf85b8230d296dfdf8608a23f76/ [Stand: 21.05.2019]
KON	„Laßt Euch dann nicht irremachen von den Menschen und auch Kirchen, die sich lange schon dem Antichrist ergaben.“
QUEK	https://gralsbotschaft.org/der-antichrist-103/ [Stand: 21.05.2019]
EN	Antichrist
DEF	“the polar opposite and ultimate enemy of Christ. According to Christian tradition, he will reign terribly in the period prior to the Last Judgment.”
QUED	https://www.britannica.com/topic/Antichrist [Stand: 21.05.2019]
KON	“The Antichrist will be the most hideous example of dictatorial power that the world has ever known.”
QUEK	https://www1.cbn.com/questions/antichrist-who-what [Stand: 21.05.2019]

RO	apostol
SYN	ucenic
GRA	Sg. m.
DEF	1. “Nume dat celor doisprezece ucenici ai lui Hristos, trimiși de el în lume, să propovăduiască Evanghelia.” 2. “Cuvântul grecesc [56mbassado] are înțelesul de trimis, 56mbassad, 56mbassador, adică o persoană care este trimisă de cineva pentru a prezenta și a apăra interesele celui care l-a trimis” [...]. [...] “Când merge vorba despre împărăția lui Dumnezeu, apostolii sunt trimiși de Dumnezeu ca să prezinte, sau mai bine zis, să reprezinte Împărăția lui Dumnezeu aici pe pământ.”
QUED	1. https://dexonline.ro/definitie/apostol 2. https://moldovacrestina.md/cine-poate-fi-apostol/ [Stand: 22.05.2019]
KON	“Petru, fiul lui Iona și fratele Apostolului Andrei, s-a născut în Betsaida Galileei.”
QUEK	https://basilica.ro/cine-sunt-cei-12-apostoli-ai-mantuitorului-hristos/ [Stand: 22.05.2019]
DE	Apostel
SYN	Jünger
GRA	Sg. m.
DEF	„Im Neuen Testament werden zuerst jene zwölf Männer ‚Apostel‘ (Gesandter) genannt, die Jesus als engeren Kreis um sich sammelte, um damit die zwölf Stämme Israels darzustellen, zu denen er sich gesandt wusste.“ [...] „In seinen Briefen schränkt [Paulus] den Titel Apostel nicht mehr auf die Zwölf ein, sondern nennt so auch andere engagierte Christen und Christinnen.“
QUED	https://religion.orf.at/lexikon/stories/2602125/ [Stand: 22.05.2019]
KON	„Von den 12 Aposteln wird Petrus als Erster genannt. Er war Sprecher der Apostel und der Fels, auf dem Jesus seine Kirche bauen will.“
QUEK	https://www.erzdioezese-wien.at/apostel-petrus-der-sprecher [Stand: 22.05.2019]
EN	apostle
SYN	disciple
DEF	“any of the twelve men whom Jesus Christ chose to teach other people about Christianity, or someone who strongly supports a particular belief or political movement”
QUED	https://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/apostle [Stand: 22.05.2019]

KON	“James, the Elder, Boanerges, son of Zebedee and Salome, brother of John the Apostle; a fisherman who lived in Bethsaida, Capernaum and Jerusalem.”
QUEK	https://www.bibleinfo.com/en/questions/who-were-twelve-disciples [Stand: 22.05.2019]

RO	ardere de tot
GRA	Sg. f.
DEF	“jertfa mistuită de foc poruncită de Dumnezeu poporului evreu ca să o aducă necurmat”
QUED	Num 28,3, https://www.quickbible.ro/subiecte/A/arderi-de-tot [Stand: 24.05.2019]
KON	“Arderea-de-tot trebuia să fie mai întâi tăiată în bucăți ca să se asigure că nu are niciun defect, în nicio parte a ei, și de-abia apoi era adusă la altar.”
QUEK	https://romanian.cfcindia.com/wftw/the-true-meaning-of-burnt-offering-3 [Stand: 24.05.2019]
DE	Brandopfer
GRA	Sg. n.
DEF	„Das Brandopfer (3. Mose/Levitikus 1) [war] eine bestimmte Form des Opfers, bei der das geschlachtete Opfertier mit Ausnahme der Haut bzw. des Fells vollständig auf dem Brandopferaltar verbrannt wurde.“
QUED	https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/brandopfer-1/ [Stand: 24.05.2019]
KON	Wir lesen: „An Brandopfern und Opfern für die Sünde hast du kein Wohlgefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme (in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben), um deinen Willen, o Gott, zu tun“ (Heb 10,6.7).
QUEK	https://www.bibelstudium.de/articles/887/die-symbolische-lehre-der-stiftshuette-16-das-brandopfer.html [Stand: 24.05.2019]
EN	burnt offering
DEF	“a burnt offering was the complete destruction of the animal (except for the hide) in an effort to renew the relationship between Holy God and sinful man”
QUED	https://www.gotquestions.org/burnt-offering.html [Stand: 24.05.2019]
KON	“As one entered the courtyard of the tabernacle through the gate, the altar of burnt offering would be the first of the tabernacle furnishings to be encountered as one approached the tabernacle proper.”

QUEK	https://bible.org/seriespage/law-burnt-offerings-leviticus-11-17 [Stand: 24.05.2019]
------	--

RO	azimă
GRA	Sg. f.
DEF	“Turtă din aluat nedospit coaptă pe vatră.”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/studii/118921/cina-domnului-greseli-contemporane [Stand: 22.05.2019]
KON	“Ce pâine a luat Domnul de pe masă în noaptea în care a fost vândut? Cu siguranță o azimă. La această pâine face apostolul Pavel, referire în 1Corinteni 11.”
QUEK	https://aurelmunteanu.wordpress.com/2017/05/24/ce-folosim-la-cina-paine-sau-azima/ [Stand: 22.05.2019]
DE	Hostie
GRA	Sg. f.
DEF	„Oblaten für den christlichen Gottesdienst werden in speziellen Bäckereien nur aus Weizenmehl und Wasser gebacken.“ [...] „Beim Abendmahl im christlichen Gottesdienst wird aus einer Oblate die Hostie.“
QUED	https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/h/hostie [Stand: 22.05.2019]
KON	„Anschließend folgt jeweils die Elevation – also das Erheben – der Hostie und des Kelches, die vielerorts auch noch vom Schellen der Messdiener begleitet werden.“
QUEK	https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/wann-wird-die-hostie-zum-leib-christi [Stand: 22.05.2019]
EN	host
DEF	“The bread destined to receive Eucharistic Consecration is commonly called the host, and though this term may likewise be applied to the bread and wine of the Sacrifice, it is more especially reserved to the bread.”
QUED	http://www.newadvent.org/cathen/07489d.htm [Stand: 22.05.2019]
KON	“The consecrated bread is thus a ‘host’, the true host, the true victim, the Body of the Risen One, once mortally assaulted by human evil and now alive among us, surrendered to us as food and drink: Take and eat.”

QUEK	https://aleteia.org/2016/05/22/why-is-the-eucharist-called-a-host/ [Stand: 22.05.2019]
------	--

RO	binecuvântare
GRA	Sg. f.
DEF	“Termenul ‘binecuvântare’ este traducerea romaneasca a latinescului benedictio, care, la randul sau, il echivaleaza pe grecescul evloghia, toate avandu-si radacina intr-un verb care inseamna a vorbi de bine, a lauda, a cinsti, a sarbatori, a acorda unei fiinte sau unei institutii o pozitie cu totul speciala, privilegiata.”
QUED	https://www.crestinortodox.ro/religie/nevoia-binecuvantare-88807.html [Stand: 23.05.2019]
KON	„Binecuvântarea este însoțită de viață iar blestemul de moarte, atunci când alegi să binecuvântezi alegi viața, alegi ceea ce Dumnezeu dorește să alegi. „Gura celui neprihănit este un izvor de viață“, (Proverbe 10:11a) și nu numai că alegi viața de aici să o trăiești frumos pentru Dumnezeu primești bonus la această alegere viața veșnică, izvorul ce continuă până în veșnicii.“
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/devotionale/82667/binecuvantare [Stand: 23.05.2019]
DE	Segen
GRA	Sg. m.
DEF	„Der Segen ist eine Gabe[,] die an das Leben und sein Geheimnis rührt, eine Gabe, die durch das Wort und sein Geheimnis zum Ausdruck gebracht wird. Der Segen ist ebensosehr Wort als Gabe, ein Sprechen ebensosehr als ein Gut (vgl. griech. eu-logia, lat. bene-dictio).“
QUED	http://www.berkowsky.de/1/wrap/dufour/ [Stand: 23.05.2019]
KON	„Ein Segen gehört zu jedem Gottesdienst und zu jeder Kasualie, wie zum Beispiel einer Taufe, Trauung oder Beerdigung. Aber auch außerhalb von Gottesdiensten können Christinnen und Christen einander den Segen zusprechen, zum Beispiel wenn sie zu einer großen Reise aufbrechen.“
QUEK	https://www.ekd.de/Segen-11264.htm [Stand: 23.05.2019]
EN	blessing
DEF	“God's intention and desire to bless humanity is a central focus of his covenant relationships. For this reason, the concept of blessing pervades the biblical record. Two distinct ideas are present. First, a blessing was a public declaration of a favored status with God. Second, the blessing endowed power for prosperity and success.”

QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/blessing/ [Stand: 23.05.2019]
KON	“The relationship of believers to God, our submission to Him and His gifts toward us, are described in terms of blessing, and indeed, there is no blessing as meaningful or as permanent as our inheritance in Christ (Galatians 3:18; 1 Peter 1:4).”
QUEK	https://www.compellingtruth.org/blessing-Bible.html [Stand: 23.05.2019]

RO	bârfă
GRA	Sg. f.
DEF	“Un bârfitor este o persoană care deține informații privilegiate despre oameni și care începe să dezvăluie aceste informații altor persoane care nu au nevoie să le cunoască. Bârfa se diferențiază de răspândirea de informații prin ceea ce stă în spatele ei, adică intenția. Bârfitorii au ca scop zidirea imaginii lor prin ‚zugrăvirea‘ altora ca fiind răi și se înalță pe ei înșiși ca fiind un fel de deținători de informații.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/barfa.html [Stand: 23.05.2019]
KON	“Apoi, bârfa dezvăluie lucruri auzite de la alții, neverificate, de multe ori bănuieli.”
QUEK	https://popaspentrusuflet.wordpress.com/2013/05/07/cate-ceva-despre-barfa/ [Stand: 23.05.2019]
DE	Lästern
GRA	Sg. n.
DEF	„sich über jemanden [,der abwesend ist], über etwas abfällig, mit kritischen oder ein wenig boshaften Kommentaren äußern“
QUED	https://www.duden.de/rechtschreibung/laestern [Stand: 23.05.2019]
KON	„Schlechtes Reden, entwürdigende Scherze, Sticheleien und Lästereien sind für Christen tabu.“
QUEK	https://www.frogwords.de/einsteiger/juengerschaftskurs/thema_67 [Stand: 23.05.2019]
EN	gossip
DEF	“When people spread secrets (whether true or false), they are engaging in gossip and are to be avoided.”
QUED	https://chicagobible.org/what-is-the-definition-of-gossip-according-to-the-bible/

KON	1. Speak out. Kindly but firmly tell your friends gossip is hurtful and that no one benefits from it.
QUEK	https://www.christianitytoday.com/iyf/trueifestories/ithappenedtome/gossip-problem.html [Stand: 23.05.2019]

RO	biserică
GRA	Sg. f.
DEF	“Biserica este extensiunea comunitară a lui Hristos în umanitate, prin harul transmis de către Duhul Sfânt prin Sfintele Taine.”
QUED	https://www.academia.edu/21055763/Eclesiologia [Stand: 24.05.2019]
KON	“Înțelesul de bază al cuvântului ,biserică‘ nu este, iată, o clădire, ci dimpotrivă este vorba despre oameni.”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/definitie-Biserica.html [Stand: 24.05.2019]
DE	Kirche
SYN	Gemeinde
GRA	Sg. f.
DEF	„Die weltweite Gemeinde oder Kirche besteht aus allen, die eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus haben.“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/definition-kirche.html [Stand: 24.05.2019]
KON	„Nachdem wir festgestellt haben, dass die Kirche, so wie die Bibel sie meint, eins ist und alle einschließt, die an den Herrn Jesus Christus und seine Auferstehung glauben, fahren wir jetzt fort um zu sehen, wer das Haupt, der Chef der Kirche ist.“
QUEK	http://www.diebibelonline.de/Die-Kirche-Definition-Haupt-Glieder.htm [Stand: 24.05.2019]
EN	church
DEF	“The universal church consists of everyone, everywhere, who has a personal relationship with Jesus Christ.”
QUED	https://www.gotquestions.org/what-is-the-church.html [Stand: 24.05.2019]

KON	“The Christian church was founded by Jesus and He is its Head and Savior (Col. 1:18; Eph. 5:23).”
QUEK	https://carm.org/what-is-the-church [Stand: 24.05.2019]

RO	blestem
GRA	Sg. n.
DEF	“Invocare a unei nenorociri (sau a mâniei divine) împotriva cuiva.”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/blestem [Stand: 27.05.2019]
KON	“Decesul cuiva mai cunoscut din societate provoaca, uneori, discutii pe marginea unor potentiale blesteme.”
QUEK	https://www.crestinortodox.ro/editoriale/ce-este-blestemul-143523.html [Stand: 27.05.2019]
DE	Fluch
GRA	Sg. m.
DEF	„Fluch wird“ [...] „verstanden im Sinne von magischem, lebensminderndem Bann (E.A. Speiser / H.C. Brichto) oder als Ausschluss aus der Gemeinschaft mit sozialer Wirkung (J. Pedersen / F. Horst).“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wiblex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/fluch-fluchspruch-at/ch/88f845eedc5a8aeaed253831a02f7430/ [Stand: 27.05.2019]
KON	„Zum Beispiel verflucht Noah seinen Sohn Ham, 1.Mose 9,25 und macht seine Nachkommen seinen beiden anderen Söhnen zum Knecht.“
QUEK	http://www.bibel.com/jesus-forum/fluch-und-verwuensungen-t3944.html [Stand: 27.05.2019]
EN	curse
DEF	“a prayer or invocation for harm or injury to come upon one”
QUED	https://www.merriam-webster.com/dictionary/curse [Stand: 27.05.2019]
KON	“The words ‘curse God and die’ (RSV, ‘renounce God and die’), used by Job's wife (Job 2:9), have been variously interpreted.”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/curse/ [Stand: 27.05.2019]

RO	botez
GRA	Sg. n.
DEF	“Conform Bibliei, botezul creștin este o modalitate de mărturisire publică, exterioară, a ceea ce s-a întâmplat deja în interiorul vieții unui credincios. Botezul creștin ilustrează identificarea credinciosului cu moartea, îngroparea și învierea lui Iisus Hristos. În botezul creștin, scufundarea în apă ilustrează îngroparea cu Hristos. Iar ieșirea din apă ilustrează învierea împreună cu Hristos.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-botez.html [Stand: 27.05.2019]
KON	“Botezul în apă pentru creștini simbolizează și face real (prin credință) moartea noastră, înmormântarea și învierea cu Cristos. Înseamnă identificare cu Cristos.”
QUEK	https://www.christian-faith.com/lec-ia-9-botezul-in-ap/ [Stand: 27.05.2019]
DE	Taufe
GRA	Sg. w.
DEF	„Der Taufritus besteht in einem Untertauchen oder einem Übergießen mit Wasser, wobei der Taufspender nach der Nennung des Namens des Täuflings die Worte spricht: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.““
QUED	https://www.katechese.at/taufe/was-bedeutet-taufe [Stand: 27.05.2019]
KON	Auch Jesus Christus lässt sich von Johannes im Jordan taufen, wie das Markusevangelium (Kapitel 1, Vers 9) weiter berichtet.
QUEK	https://www.erzdioezese-wien.at/site/glaubenfeiern/sakramentefeiern/taufe/article/59597.html [Stand: 27.05.2019]
EN	baptism
DEF	“The symbolism of baptism is that, just as Christ died and was buried, so the baptized person is submerged (whether physically or symbolically) under water. And just as Christ rose again from beneath the earth, so the baptized person rises again from beneath the water.”
QUED	https://www.crosswalk.com/faith/spiritual-life/baptism-what-is-it-meaning-and-definition.html [Stand: 27.05.2019]
KON	Jesus himself was baptised. He was not a sinner, yet he humbled himself in obedience to identify with us and give us an example to follow.
QUEK	https://hillsong.com/de/faith/baptism/ [Stand: 27.05.2019]

RO	a cerceta
GRA	verb
DEF	“A examina cu atenție, din toate punctele de vedere.”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/cerceta [Stand: 28.05.2019]
KON	“Să ne ajute Domnul să cercetăm Biblia pentru a fi destoinici în a discerne lucrurile care au valoare și merită păstrate, și cele care nu au nici o valoare și trebuie să fie evitate!”
QUEK	http://bisericaebenezer.org/wp/2016/11/27/ci-cercetati-toate-lucrurile-si-pastrati-ce-este-bun/ [Stand: 28.05.2019]
DE	prüfen
GRA	Verb
DEF	„Die mit dem deutschen Begriff ‚Prüfung‘ in Verbindung gebrachten Sachverhalte sind in der alttestamentlichen Überlieferung überaus facettenreich und erstrecken sich vom Moment der intellektuellen Untersuchung über die Entschlackung bei der Metallschmelze bis hin zur rebellischen Provokation Gottes und zum theologisch eminent bedeutsamen Gesichtspunkt der Glaubensprobe.“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/pruefung/ch/89af89b4ecced5afa7966d7c1e6de803/ [Stand: 28.05.2019]
KON	„Liebe Glaubensgeschwister, die Bibel ruft uns in geistlichen Bereichen zum konstruktiven Prüfen auf: ‚Prüft aber alles, und das Gute behaltet!‘ (1. Thess. 5,21).“
QUEK	https://schneider-breitenbrunn.de/2010-02/die-bibel-ruft-zum-pruefen-auf/ [Stand: 28.05.2019]
EN	test (NIV)
SYN	prove (KJV)
DEF	“Means (1) to test or try; (2) to establish, demonstrate; (3) to find by experience.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/prove/ [Stand: 28.05.2019]
KON	“I Thessalonians 5:21 instructs us to ‘test [prove, KJV] all things,’ which would include our old notions, and then "hold fast" to the good ones—the ones that pass the test.”

QUEK	https://www.bibletools.org/index.cfm/fuseaction/Topical.show/RTD/CGG/ID/1478/Testing-Scriptures.htm [Stand: 28.05.2019]
------	--

RO	calvar
GRA	Sg. n.
DEF	“Ridicătură pe care s-a înfipt o cruce, pentru a înfățișa martiriul lui Iisus (de la Calvarium, numele latinesc al Golgotei).”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/calvar [Stand: 28.05.2019]
KON	“Aproape cu o mie de ani mai târziu, un urmaș al lui David numit Isus a fost omorât pe un deal numit Calvar.”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/biblia-suferinta.html [Stand: 28.05.2019]
DE	Golgatha
SYN	Kalvarienberg
DEF	„Golgatha ist der Ort, an dem der Herr gekreuzigt wurde und in dessen Nähe sich das Grab befand, in dem er begraben wurde.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=86 [Stand: 28.05.2019]
KON	„Helena, Mutter des römischen Kaisers Konstantin, findet im Jahr 325 in Jerusalem das Kreuz Jesu und den Felsen, auf dem er starb: Golgatha.“
QUEK	https://www.zeit.de/entdecken/reisen/merian/jerusalem-golgatha-jesus-kreuzigung-pilger [Stand: 28.05.2019]
EN	Calvary
DEF	“Calvary is the name of the place, outside of Jerusalem, where Jesus was crucified. The name Calvary means ‘The Skull’. This is thought to refer to the shape and appearance of a hill.”
QUED	https://www.simplybible.com/f784-word-study-calvary.htm [Stand: 28.05.2019]
KON	“Were it not for that place and that death on the Cross of Calvary, we would all be hopelessly lost and helpless to get to God and go to heaven.”
QUEK	https://www.holybiblesays.org/articles.php?ID=375 [Stand: 28.05.2019]

RO	Cina Domnului
GRA	Substantiv compus
DEF	“Prin Cina Domnului creștinii se împărtășesc din pâinea nedospită (care reprezintă Trupul lui Hristos ce s-a frânt pentru noi) și din rodul viței (reprezentând sângele lui Hristos vărsat pe crucea Calvarului).”
QUED	https://alfaomega.tv/viata-spirituala/esenta-crestinismului/1941-cina-domnului#axzz5pInyGP2e [Stand: 29.05.2019]
KON	“În cartea Faptele Apostolilor este descrisă viața bisericii primare și este menționată de mai multe ori Cina Domnului.”
QUEK	https://moldovacrestina.md/cum-celebrau-cina-domnului-primii-crestini/ [Stand: 29.05.2019]
DE	Abendmahl
GRA	Sg. n.
DEF	„Die gottesdienstliche Abendmahlsfeier, die wir heute kennen, geht zurück auf das sogenannte letzte Abendmahl (auch: Jesu Abendmahl). Es bezeichnet die in der Heiligen Schrift beschriebene abendliche Mahlzeit, die Jesus zusammen mit seinen Jüngern einnahm, bevor er von Judas Ischariot verraten wurde.“ [...] „Zentrales Ereignis dieser letzten gemeinsamen Mahlzeit war, dass Jesus nach jüdischem Brauch für seine Jünger das Brot brach und den Wein austeilte.“
QUED	https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/die-karwoche/letztes-abendmahl.html [Stand: 29.05.2019]
KON	„Der biblische Befund zum Abendmahl zeigt sowohl eine breite Übereinstimmung in den Kernaussagen als auch individuelle Akzente einzelner Autoren und Gemeinden: Nach den biblischen Zeugnissen vergegenwärtigen die Abendmahlsfeiern den gekreuzigten Christus und die durch ihn für alle Menschen eröffnete neue und ewige Gemeinschaft mit Gott.“
QUEK	https://www.ekd.de/23197.htm [Stand: 29.05.2019]
EN	Communion
SYN	Eucharist, Lord's Supper
DEF	“It is a fellowship of believers by which they gather together to remember the sacrifice of the LORD Jesus Christ. On the night that Christ was betrayed, He instituted this ‘remembrance’. ‘And He took bread, and gave thanks, and brake it, and gave unto them, saying, This is my body which is given for you: this do in remembrance of Me. Likewise also the cup after supper, saying, This cup is the new testament in My blood, which is shed for you’ (Luke 22:19-20). (Also see: Matthew 26:26-29; Mark 14:22-25.)”

QUED	https://www.allaboutjesuschrist.org/what-is-communion-faq.htm [Stand: 29.05.2019]
KON	“Communion uses bread as a symbol for Jesus’ body and wine as a symbol for His blood.”
QUEK	https://newspring.cc/articles/what-is-communion-and-why-do-we-do-it [Stand: 29.05.2019]

RO	Cincizecime
SYN	Rusalii
GRA	Sg. f.
DEF	“Evenimentul Pogorării Duhului Sfânt peste Sfinții Apostoli petrecut în cea de-a cincizecea zi după Înviere – este istorisit în cartea Faptele Apostolilor (cap. 2), unde se spune că ,tuturor apostolilor li s-a împărtășit Duhul Sfânt în chip de limbi ca de foc...‘ (cf. Ioan 14, 26).”
QUED	http://www.biserica.ch/sarbatoarea-cincizecimii-si-lucrarea-duhului-sfant-in-viata-omului-si-a-lumii/ [Stand: 29.05.2019]
KON	“În ziua Cincizecimii S-a pogorât Duhul Sfânt, în chip de limbi de foc, peste Sfinții Apostoli, în foisorul unde stăteau ei, și s-a așezat peste flecare dintr-înșii.”
QUEK	https://basilica.ro/pogorarea-duhului-sfant-cincizecimea-rusaliile-duminica-31-mai-2015/ [Stand: 29.05.2019]
DE	Pfingsten
GRA	Sg. n.
DEF	„50 Tage nach Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi und zehn Tage nach Christi Himmelfahrt begeht die Kirche das Pfingstfest.“ [...] „Das Wort Pfingsten leitet sich ab von ‚Pentekoste‘, dem griechischen Begriff für ‚fünfzig‘. Im Mittelpunkt des Festes steht die Sendung des Heiligen Geistes, der zugleich die Initialzündung zur Gründung der Kirche als Gemeinschaft aller an Christus Glaubenden darstellt.“
QUED	https://www.katholisch.at/kirchenjahr/pfingsten [Stand: 29.05.2019]
KON	„Zu Pfingsten, anlässlich des Geburtstagsfestes der Kirche, und inmitten einer schweren Kirchenkrise stellt sich diese Frage in besonderer Weise.“
QUEK	https://www.erzdioezese-wien.at/pfingsten [Stand: 29.05.2019]
EN	Pentecost

DEF	“Pentecost, also called Whitsunday, (Pentecost from Greek pentecostē, ‘50th day’), major festival in the Christian church, celebrated on the Sunday that falls on the 50th day of Easter. It commemorates the descent of the Holy Spirit on the Apostles and other disciples following the Crucifixion, Resurrection, and Ascension of Jesus Christ (Acts of the Apostles, chapter 2), and it marks the beginning of the Christian church’s mission to the world.”
QUED	https://www.britannica.com/topic/Pentecost-Christianity [Stand: 29.05.2019]
KON	“Pentecost is a happy festival. Ministers in church often wear robes with red in the design as a symbol of the flames in which the Holy Spirit came to earth.”
QUEK	https://www.bbc.co.uk/religion/religions/christianity/holydays/pentecost.shtml [Stand: 29.05.2019]

RO	credincioșie
GRA	Sg. f.
DEF	“Ea vorbește despre statornicie și răbdare în ducerea la îndeplinire a unei hotărâri, mai ales atunci când calea de urmat este aspră.”
QUED	http://studiu-biblic.ro/studiu-majori/2010/02/13/roada-duhului-este-credinciosia.html [Stand: 29.05.2019]
KON	“Credinciosia: Orice lucru pe care Dumnezeu l-a promis se va implini. Credinciosia Lui garanteaza acest lucru. El nu minte.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/atributele-lui-dumnezeu.htm [Stand: 29.05.2019]
DE	Treue
GRA	Sg. f.
DEF	„Dieses Wort besitzt sowohl im A.T. als auch im N.T. denselben Ursprung wie ‚Vertrauen‘. Es beinhaltet, dass man sich selbst und seinem Charakter gegenüber ehrlich ist und ein gegebenes Versprechen einhält.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1784 [Stand: 29.05.2019]
KON	„Der himmlische Vater gibt nicht ins Blaue hinein die ‚eigentlichen‘ Gaben (Luk. 16,11.12) seines Hauses. Er erprobt vorher die Treue.“
QUEK	https://www.jesus.ch/information/bibel/neutestamentliches_woerterbuch/146396-treue.html [Stand: 29.05.2019]
EN	faithfulness
DEF	“To be faithful is to be reliable, steadfast and unwavering”

QUED	https://www.gotquestions.org/Bible-faithfulness.html [Stand: 29.05.2019]
KON	“Without faithfulness to God there can be no Christian life.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/faithfulness-to-god-faq.htm [Stand: 29.05.2019]

RO	credință
GRA	Sg. f.
DEF	“Este scris în Biblie: Evrei 11:1. Și credința este o încredere neclintită în lucrurile nădăjduite, o puternică încredințare despre lucrurile care nu se văd.”
QUE D	https://www.bibleinfo.com/ro/topics/credin%C5%A3%C4%83 [Stand: 03.06.2019]
KON	“Începeam să întrevăd o licărire a modului în care credința în promisiunile lui Dumnezeu ar putea să îmi determine restul vieții mele.”
QUE K	https://www.studiubiblic.ro/a/whatisfaith.html [Stand: 03.06.2019]
DE	Glaube
GRA	Sg. m.
DEF	„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.“
QUE D	https://www.bibleserver.com/text/SLT/Hebr%C3%A4er11 [Stand: 03.06.2019]
KON	„Eine verstandesmäßige Zustimmung zu diesem als eine bloß historische Tatsache, ist kein Glaube. Der natürliche Mensch mag solche Dinge glauben: ‚auch die Dämonen glauben und zittern‘, aber echter Glaube gibt Freude und Frieden.“
QUE K	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1644 [Stand: 03.06.2019]
EN	faith
DEF	“Now faith is confidence in what we hope for and assurance about what we do not see.”
QUE D	https://www.biblegateway.com/passage/?search=Hebrews+11%3A1&version=NI [Stand: 03.06.2019]
KON	“In fact, it is so important that, without faith, we have no place with God, and it is impossible to please Him (Hebrews 11:6).”

QUEK	https://www.gotquestions.org/Bible-faith.html [Stand: 03.06.2019]
------	--

RO	creștin
GRA	Sg. m.
DEF	“Un creștin adevărat este o persoană care s-a pocăit de păcatele lui/ei și și-a pus credința numai în Iisus Hristos.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/Ce-este-un-crestin.html [Stand: 03.06.2019]
KON	“Daca ai decis sa devii astazi crestin, bine ai venit in familia lui Dumnezeu.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/sa-devii-crestin.htm [Stand: 03.06.2019]
DE	Christ
GRA	Sg. m.
DEF	„Ein Christ ist also jemand, der von Gott wiedergeboren ist (Johannes 3,3.7; 1. Petrus 1,23) und der seinen Glauben und sein Vertrauen auf Jesus Christus setzt.“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/Was-ist-ein-Christ.html [Stand: 03.06.2019]
KON	„Paulus macht uns hier deutlich, dass im Kern des Christ-Seins der Glaube an Jesus steht.“
QUEK	https://gottkennen.de/wer-ist-ein-christ/ [Stand: 03.06.2019]
EN	Christian
DEF	“So, a Christian is someone who has been born again by God (John 3:3; John 3:7; 1 Peter 1:23) and has put faith and trust in Jesus Christ.”
QUED	https://www.gotquestions.org/what-is-a-Christian.html [Stand: 03.06.2019]
KON	“Followers of Jesus Christ were first called ‘Christians’ in Antioch (Acts 11:26) because they believed in Christ and followed His example.”
QUEK	https://www.ucg.org/vertical-thought/what-does-the-bible-say-about-who-is-a-christian [Stand: 03.06.2019]

RO	cuviincios
GRA	Adj.
DEF	“Care respectă regulile bunei-cuviințe, care corespunde acestor reguli”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/cuviincios [Stand: 04.06.2019]
KON	“Judecați voi singuri: este cuviincios ca o femeie să se roage lui Dumnezeu desvălită?”
QUEK	https://www.wordproject.org/bibles/ro/46/11.htm [Stand: 04.06.2019]
DE	schicklich
SYN	anständig
GRA	Adj.
DEF	„einer bestimmten menschlichen oder gesellschaftlichen Situation angemessen; wie es die Konvention vorschreibt“
QUED	https://educalingo.com/de/dic-de/schicklich [Stand: 04.06.2019]
KON	„Urteilt bei euch selbst, ob es schicklich ist, daß eine Frau unbedeckt zu Gott betet!“
QUEK	https://www.schlachterbibel.de/de/bibel/1_korinther/11/ [Stand: 04.06.2019]
EN	proper
DEF	“showing standards of behaviour that are socially and morally acceptable”
QUED	https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/proper [Stand: 04.06.2019]
KON	“Judge for yourselves: Is it proper for a woman to pray to God with her head uncovered?”
QUEK	https://www.biblegateway.com/passage/?search=1+Corinthians+11&version=NIV [Stand: 04.06.2019]

RO	dărnicie
GRA	Sg. f.
DEF	“Din punct de vedere biblic, darnicia este un act de inchinare, prin faptul ca noi il onoram pe Dumnezeu atunci cand daruim o parte din bunurile noastre (2Cor. 9:11-14).”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/eseuri/10461/darnicie [Stand: 04.06.2019]
KON	“În chipul acesta veți fi îmbogățiți în toate privințele, pentru orice dărnicie, care, prin noi, va face să se aducă mulțumiri lui Dumnezeu.”

QUEK	https://alfaomega.tv/viata-spirituala/finante/1933-darnicia-si-zeciuiala#axzz5ptZl26eD [Stand: 04.06.2019]
DE	Großzügigkeit
GRA	Sg. f.
DEF	„das freiwillige Geben über das normale Maß hinaus“
QUED	https://www.wortbedeutung.info/Gro%C3%9Fz%C3%BCgigkeit/ [Stand: 04.06.2019]
KON	„Ich frage das, weil uns der heutige Bibeltext klar aufzeigt, dass Grosszügigkeit bereits von Anfang an ein Zeichen der Jüngerschaft Jesu war.“
QUEK	http://www.gzb.ch/upload/predigten/2014-11-16_7162.pdf [Stand: 04.06.2019]
EN	generosity
DEF	“Generosity is the quality of being kind and unselfish, especially as it pertains to sharing money and other valuables with others.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Bible-generosity.html [Stand: 04.06.2019]
KON	“It sets a model that generosity in God’s people should be sacrificial.”
QUEK	https://www.worldvision.org/christian-faith-news-stories/what-the-bible-says-about-generosity [Stand: 04.06.2019]

RO	desăvârșire
GRA	Sg. f.
DEF	“Cel care utilizează acest cuvânt, are în minte un anumit nivel al dezvoltării spirituale pentru creștinii din orice epocă, atât pentru cei din timpul apostolilor, cât și pentru cei de astăzi. Cuvântul acesta transmite aproape invariabil ideea de atingere a maturității spirituale, de stabilitate de la care creștinul nu abdică, de loialitate neclintită față de viul Dumnezeu.”
QUED	https://salcianu.wordpress.com/2015/12/29/cateva-consideratii-teologice-despre-desavarsire/ [Stand: 05.06.2019]
KON	“Desăvârșirea este un proces de ascultare, învățare și creștere cu ajutorul lui Isus.”
QUEK	https://www.bibleinfo.com/ro/topics/des%C4%83v%C3%A2r%C5%9Fire [Stand: 05.06.2019]
DE	Vollkommenheit
GRA	Sg. f.

DEF	„Der aufrechte Lebenswandel vor Gott wird mittels der Wendung ‚mit der Vollständigkeit des Herzens‘ ausgedrückt (Gen 20,6; 1Kön 9,4; Ps 101,2). Das → Herz, in der hebräischen Anthropologie Zentrum des Willens und des Denkens, wird damit als vollkommen charakterisiert.“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/vollkommen-vollkommenheit/ch/da55b3c1cd3dc097b960a070858ad8a8/ [Stand: 05.06.2019]
KON	„Der Herr Jesus war immer moralisch vollkommen, dennoch spricht die Schrift von ihm als ‚vollendet geworden‘ (oder ‚vollkommen gemacht‘), zum Beispiel als Urheber des Heils.“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3932 [Stand: 05.06.2019]
EN	perfection
DEF	“The meaning of perfection in the Bible relates to a state of completeness or absolute wholeness. Biblical perfection involves freedom from fault, defect, or shortcoming. In the New Testament, a Greek term for ‘perfection’ can also mean ‘maturity.’”
QUED	https://www.gotquestions.org/perfection-in-the-Bible.html [Stand: 05.06.2019]
KON	“Christians should mimic their Lord, who is perfect, thus reflecting his perfection in their lives.”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/perfect-perfection/ [Stand: 05.06.2019]

RO	desfrânare
GRA	Sg. f.
DEF	“Desfrânarea este păcatul sexual în genere, referindu-se la orice fel de relație sexuală imorală (orice relație sexuală în afara căsătoriei), atât cea tradusă în fapt, cât și cea din inimă.”
QUED	https://ro.orthodoxwiki.org/Desfr%C3%A2narea [Stand: 05.06.2019]
KON	“Prin desfranare, omul isi face din voluptate un idol.”
QUEK	https://www.crestinortodox.ro/editoriale/desfranarea-70065.html [Stand: 05.06.2019]
DE	Ausschweifung
GRA	Sg. f.
DEF	„Es ist Lüsternheit und zuchtloses Handeln.“

QUED	https://www.bibelinfo.net/images/Bibel/Griech_Beg2/begr1103.pdf [Stand: 05.06.2019]
KON	„Die Bibel sagt in Römer 13, 13: ‚Laßt uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht.‘“
QUEK	https://www.bibleinfo.com/de/topics/verabredung-und-sex [Stand: 05.06.2019]
EN	debauchery
DEF	“Debauchery is the habitual and unrestrained indulgence of lust and sensuality.”
QUED	https://www.gotquestions.org/debauchery.html [Stand: 05.06.2019]
KON	“1 Peter 4:4 [-] ESV / [-] With respect to this they are surprised when you do not join them in the same flood of debauchery, and they malign you”
QUEK	https://www.openbible.info/topics/what_is_debauchery [Stand: 05.06.2019]

RO	dezbinare
GRA	Sg. f.
DEF	“Scindare a unui grup”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/dezbinare [Stand: 05.06.2019]
KON	“În felul acesta, focul aprins, face dezbinare în familie, pentru că, atunci când apare lumina, întunericul dispare automat, iar fiii întunericului, reacționează.”
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/devotionale/146748/pace-vs-dezbinare [Stand: 05.06.2019]
DE	Spaltung
GRA	Sg. f.
DEF	„Das dem griechischen Wort schisma (Riss, Zwiespalt, Spaltung) zugrunde liegende Tätigkeitswort bedeutet ‚(zer-)spalten‘. Das Substantiv wird daher im konkreten Sinn mit ‚Riss (in einem Kleid)‘ übersetzt (Mt 9,16; Mk 2,21), und im übertragenen Sinn mit ‚Zwiespalt, Spaltung‘, womit Meinungsunterschiede gemeint sind, die zu Streitigkeiten führen.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=qa&answer_id=297 [Stand: 05.06.2019]
KON	„Das Wort wird in 1. Korinther 1,10 und anderen Stellen mit ‚Spaltungen‘ wiedergegeben und meint Spaltungen durch Parteiungen innerhalb der Kirche.“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3379 [Stand: 05.06.2019]

EN	division
DEF	“In the New Testament, dissension, disunion, schism”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/division/ [Stand: 05.06.2019]
KON	“What exactly was this on the earth that Jesus came to disturb, to bring unrest to, to disquiet it and to interrupt it with a wave of force of noise and power to cause or effect a division to occur?”
QUEK	https://agapegeek.com/2015/04/10/understanding-bible-division-introduction-to-division-a-divine-hidden-plan-part-1/ [Stand: 05.06.2019]

RO	duhovnicesc
GRA	Adj.
DEF	“Omul duhovnicesc este <i>născut din Duhul</i> (Ioan 3/5). Nașterea din Duhul înseamnă dezbrăcarea de omul cel vechi și îmbrăcarea cu omul cel nou care este după chipul lui Dumnezeu. Acest proces este numit: Înnoirea făcută de Duhul Sfânt (Tit 3/5)”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/studii/158502/om-duhovnicesc-sau-firesc [Stand: 05.06.2019]
KON	“În acei ani groaznici, fiii credincioși ai Bisericii Ortodoxe aveau nevoie în mod deosebit de întărire și mângâiere, și tocmai un astfel de reazem duhovnicesc a fost Cuviosul Nikon.”
QUEK	https://www.impantokratoros.gr/cuviosul-nicon.ro.aspx [Stand: 05.06.2019]
DE	geistlich
GRA	Adj.
DEF	„Das Wort ‚geistlich‘ erscheint häufig im N.T. Es steht in Kontrast zu dem, was irdisch (Rö 15,27) sowie zu dem, was sinnlich oder fleischlich ist (1. Kor 3,1). Kurz gesagt könnte man es als eine Bezeichnung für das, was vom Heiligen Geist kommt, ansehen, in Gegensatz zu dem, was vom natürlichen Menschen kommt.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1837 [Stand: 05.06.2019]
KON	„Geistlich ist von Gott, dem Heiligen Geist in und durch das Gewissen geführt, bringt Gott seine Heiligkeit zum Ausdruck und er trifft durch uns die Entscheidungen.“

QUEK	https://www.mein-weg-vom-aschenbroedel-zur-koenigin.de/%C3%BCber-uns/unterschied-zwischen-geistig-und-geistlich/ [Stand: 05.06.2019]
EN	spiritual
DEF	“In the New Testament and general use ‘spiritual’ thus indicates man regenerated, indwelt, enlightened, endued, empowered, guided by the Holy Spirit; conformed to the will of God, having the mind of Christ, living in and led by the Spirit.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/spiritual/ [Stand: 05.06.2019]
KON	“Humans are innately spiritual, and our unique awareness of spirituality is something that marks humanity as distinct.”
QUEK	https://www.explore god.com/what-the-bible-says-about-spiritual-growth-paper [Stand: 05.06.2019]

RO	Evanghelie
GRA	Sg. f.
DEF	“Cuvântul ‘Evanghelie’ provine din limba greacă și înseamnă ‘veste bună’. Conținutul acestei vești este clar arătat în Scriptură: ‘Vă fac cunoscut, fraților Evanghelia, pe care v-am propovăduit-o, pe care ați primit-o, în care ați rămas, și prin care sunteți mântuiți, dacă o țineți așa după cum v-am propovăduit-o; altfel, degeaba ați crezut. V-am învățat înainte de toate, așa cum am primit și eu: că Cristos a murit pentru păcatele noastre, după Scripturi; că a fost îngropat și a înviat a treia zi, după Scripturi’ (1 Corinteni 15:1-3).”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/predici/76239/ce-este-evanghelia [Stand: 06.06.2019]
KON	“Paul Washer mărturisește despre adevărata evanghelie biblică a lui Isus Hristos și predică despre faptul că Hristos este singura cale spre cer, și nu există nicio altă cale.”
QUEK	https://illbehonest.com/romana/ce-este-evanghelia-paul-washer [Stand: 06.06.2019]
DE	Evangelium
GRA	Sg. n.
DEF	[...] „Dieser Sprachgebrauch findet sich auch im Neuen Testament, denn ‚Evangelium‘ bedeutet hier ‚die (mündliche) Heilsbotschaft‘.“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/ [Stand: 06.06.2019]

KON	„Danach wurde Jesus Christus und die Vergebung der Sünden durch seinen Tod gepredigt, ‚das Evangelium der Gnade Gottes‘ (Apg 20,24).“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=222 [Stand: 06.06.2019]
EN	Gospel
DEF	“In short, ‘the Gospel’ is the sum total of the saving truth as God has communicated it to lost humanity as it is revealed in the person of His Son and in the Holy Scriptures, the Bible.”
QUED	https://bible.org/article/what-gospel [Stand: 06.06.2019]
KON	“The joy that attends the gospel finds ultimate expression in the praise of God.”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/gospel/ [Stand: 06.06.2019]

RO	făgăduință
GRA	Sg. f.
DEF	“Promisiune [divină]”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/f%C4%83g%C4%83duin%C8%9B%C4%83 [Stand: 06.06.2019]
KON	“Este scris în Biblie: 2Corinteni 1:19-20. ‘Căci Fiul lui Dumnezeu, Isus Hristos, ... n-a fost ‘da’ și ‘nu’, ci în El nu este decât ‘da’. În adevăr, făgăduințele lui Dumnezeu, oricâte ar fi ele, toate în El sunt ‘da’; de aceea și ‘Amin’, pe care-l spunem noi, prin El, este spre slava lui Dumnezeu.”
QUEK	https://www.bibleinfo.com/ro/topics/f%C4%83g%C4%83duin%C5%A3e-biblice [Stand: 06.06.2019]
DE	Verheißung
GRA	Sg. f.
DEF	„Wesentlich ist, dass es um Zusagen Gottes geht, in denen für die Zukunft eine heilvolle Intervention Gottes angekündigt wird.“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/verheissung-erfuellung/ch/bb1571b9de433e674f9defdf1f61b80b/ [Stand: 06.06.2019]
KON	„Gott verändert seine Verheißungen nicht, auch nimmt er sie nie zurück.“
QUEK	https://www.bibleinfo.com/de/topics/biblische-verhei%C3%9Fungen [Stand: 06.06.2019]
EN	divine promise

DEF	“Because God is faithful, the recipients of the divine promises can have full assurance that what God has pledged will indeed be realized (Numbers 23:19).”
QUED	https://www.gotquestions.org/promises-of-God.html [Stand: 06.06.2019]
KON	“From these definitions we can simplify them and say, a covenant is a Divine promise.”
QUEK	http://emmanuelenid.org/index.php/sermons/sermon-notes/59-sermon-notes-archive/sermon-notes/genesis/797-a-divine-promise [Stand: 06.06.2019]

RO	fățarnicie
GRA	Sg. f.
DEF	“O persoană care este prefăcută: la exterior se arată a fi de treabă, amabilă prin vorbe, arată că ar fi credincioasă și sfântă, dar înlăuntrul inimii și al gândurilor sale nutrește răutate și viclenie, este lipsită de dragoste și de sinceritate.”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/predici/85916/soarta-fatarnicilor-si-curatia-inimii [Stand: 06.06.2019]
KON	“Fățarnicia noastră nu-L înșală pe Dumnezeu.”
QUEK	https://www.bibleinfo.com/ro/topics/f%C4%83%C5%A3%C4%83rnice [Stand: 06.06.2019]
DE	Heuchelei
GRA	Sg. f.
DEF	„Es ist Heuchelei, wenn man die Wahrheit kennt, sie aber nicht auslebt; oder wenn man vorgibt ein Christ zu sein[,] aber Christus nicht nachfolgt.“
QUED	https://www.bibleinfo.com/de/topics/heuchelei [Stand: 06.06.2019]
KON	„Heuchelei zerstört Beziehungen, weil man den anderen bewusst täuscht.“
QUEK	https://www.frogwords.de/einsteiger/juengerschaftskurs/thema_51 [Stand: 06.06.2019]
EN	hypocrisy
DEF	“The hypocrite pretends goodness, but beneath a religious veneer is a malicious or deceitful heart (Matt 22:15-18; cf. 1 Peter 2:1).”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/hypocrisy/ [Stand: 06.06.2019]
KON	“Love must be ‘without hypocrisy’ (Romans 12:9, NKJV).”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Bible-hypocrisy.html [Stand: 06.06.2019]

RO	har
GRA	Sg. n.
DEF	“În majoritatea pasajelor în care apare cuvântul har, în Noul Testament, înseamnă acțiunea nemeritată a lui Dumnezeu în favoarea omului. Îi putem zice bunătate nemeritată, mila nemeritată, iubire nemeritată, daruri nemeritate.”
QUED	https://www.adevarprezent.org/ce-este-harul-si-cum-se-defineste/ [Stand: 07.06.2019]
KON	“Rămânerea în harul lui Dumnezeu este vitală, pentru mântuirea noastră.”
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/studii/158536/harul-ce-este-el [Stand: 07.06.2019]
DE	Gnade
GRA	Sg. f.
DEF	„Gnade ist eine Wohltat, auf die kein Anspruch besteht.“
QUED	https://religion.orf.at/lexikon/stories/2602321/ [Stand: 07.06.2019]
KON	„Die Gnade ist ein unermesslich grosses Geschenk Gottes.“
QUEK	https://www.medjugorje.de/medjugorje/personen/p-petar-ljubcic/was-ist-gnade/ [Stand: 07.06.2019]
EN	Grace
DEF	“An accurate, common definition describes grace as the unmerited favor of God toward man.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/grace/ [Stand: 07.06.2019]
KON	“Christians live every day by the grace of God.”
QUEK	https://www.christianity.com/theology/what-is-grace.html [Stand: 07.06.2019]

RO	heruvim
GRA	Sg. m.
DEF	“Heruvimii sunt ființe angelice implicate în închinarea și lauda lui Dumnezeu.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/heruvimi.html [Stand: 07.06.2019]
KON	“Un heruvim stă la poarta raiului cu o sabie de foc în mână, după cum se arată în cartea Facerii.”
QUEK	https://doxologia.ro/viata-bisericii/iconografie/cum-recunoastem-serafimii-heruvimii [Stand: 07.06.2019]

DE	Cherub
GRA	Sg. m.
DEF	„Cherubim/Cherub sind engelhafte Wesen, die Gott ehren und preisen.“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/cherubim.html [Stand: 07.06.2019]
KON	„Cherubim zeigen (nach meinem Verständnis), auf welche Weise Gott regiert und richtet und auch was für Werkzeuge Er dazu benutzt.“
QUEK	https://www.bibelstudium.de/articles/104/genau-lesen-01-cherubim.html [Stand: 07.06.2019]
EN	cherub
DEF	“A Cherub, or known in the plural form as Cherubim, is symbolical angelic figure repeatedly mentioned in the Bible. Cherubim are described as serving the will of God, performing divine duties in the earthly realm.”
QUED	https://www.christianity.com/wiki/angels-and-demons/what-is-a-cherub-the-cherubim-in-the-bible.html [Stand: 07.06.2019]
KON	“A cherub's physical description includes hands like a human and wings, with a body somewhat similar to humans yet distinct in many ways.”
QUEK	https://www.compellingtruth.org/cherubim.html [Stand: 07.06.2019]

RO	icoană
GRA	Sg. f.
DEF	“Icoanele, așa cum vedem din etimologia cuvântului (εἰκών– imagine în oglindă, reprezentare vie), sunt imagini, reprezentări fie ale lui Dumnezeu în Treime, fie ale Mântuitorului Iisus Hristos, fie ale sfinților sau ale îngerilor.”
QUED	https://doxologia.ro/viata-bisericii/documentar/ce-sunt-icoanele [Stand: 07.06.2019]
KON	“Biserica Ortodoxă păstrează o bogăție imensă în domeniul gândirii patristice și al Sfintei Liturghii, din care face parte și icoana.”
QUEK	https://www.impantokratoros.gr/icoane_1.ro.aspx [Stand: 07.06.2019]
DE	Ikone
GRA	Sg. n.
DEF	„Unter Ikonen (vom Griechischen »εἰκὼν« (eikón), was sich mit »Bild« bzw. »Abbild« übersetzen lässt) werden Kultus- und Heiligenbilder der Ostkirchen

	verstanden, in besonderer Weise die der orthodoxen Kirchen des byzantinischen Ritus.“
QUED	https://cms.vivat.de/themenwelten/glauben-im-alltag/symbole-devotionalien/was-sind-ikonen.html [Stand: 07.06.2019]
KON	„Ikonen sind für die orthodoxe Kirche ‚Fenster zur himmlischen Wirklichkeit‘.“
QUEK	https://www.dorotheum.com/de/c/ikonen-301/ [Stand: 07.06.2019]
EN	icon
DEF	“In Christianity, an icon (from Greek εἰκὼν, eikon, ‘image’) is a flat picture of Jesus Christ, Mary, or other saints.”
QUED	http://www.religionfacts.com/icon [Stand: 07.06.2019]
KON	“Icons may also be cast in metal, carved in stone, embroidered on cloth, painted on wood, done in mosaic or fresco work, printed on paper or metal, etc.”
QUEK	https://en.wikipedia.org/wiki/Icon [Stand: 07.06.2019]

RO	închinare
GRA	Sg. f.
DEF	“Înțelesul cuvântului grecesc nou-testamentar tradus cel mai adesea cu ‘închinare’ (proskuneo) este ‘a cădea înaintea’ sau ‘a îngenunchea înaintea’. Închinarea este o atitudine a duhului. De vreme ce este o acțiune internă, individuală, creștinii se închină tot timpul, șapte zile pe săptămână.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/inchinarea-crestina.html [Stand: 11.06.2019]
KON	“Inchinarea poate include rugaciunea, citirea Cuvantului lui Dumnezeu cu o inima deschisa, cantarea, participarea la masa Domnului si slujirea altora.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/inchinarea-1.htm [Stand: 11.06.2019]
DE	Anbetung
GRA	Sg. f.
DEF	„Anbetung ist die staunende Bewunderung und liebevolle Verehrung Gottes, die Ihm auf Grund dessen dargebracht wird, was Er in sich selbst ist und was Er für die ist, die Ihm nahen.“
QUED	https://www.bibelstudium.de/articles/2394/was-ist-anbetung.html [Stand: 11.06.2019]

KON	„Die Haltung der Anbetung drängt nach Verleiblichung und zwar in der Form von Gesten (Verbeugung oder Niederknien), Worten (Bitte, Danksagung, Lobpreis) oder Schweigen, erläutert der Theologe Josef Weismayer.“
QUEK	https://www.kirche-und-leben.de/artikel/was-bedeutet-anbetung/ [Stand: 11.06.2019]
EN	worship
DEF	“The meaning of the New Testament Greek word most often translated ‘worship’ (proskuneo) is ‘to fall down before’ or ‘bow down before’. Worship is a state (an attitude) of spirit. Since it’s an internal, individual action, it could/should be done most of the time (or all the time) in our lives, regardless of place or situation (John 4:21).”
QUED	https://www.gotquestions.org/Christian-worship.html [Stand: 11.06.2019]
KON	“Worship can be very active, with singing, fellowship, and public church services, but there comes a point where our worship must include being still, and meditating on God’s word.”
QUEK	https://www.faithgateway.com/worship/#.XP9iI4gzbb0 [Stand: 11.06.2019]

RO	încredințare
GRA	Sg. f.
DEF	“Încredințarea derivă de la ‘credință’ și are în esență un crez personal, o convingere personală sau o părere personală.”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/devotionale/168037/incredintarea-care-o-ai-pastreaz-o-pentru-tine [Stand: 11.06.2019]
KON	“Romani 14:23: Tot ce nu vine din încredințare (King James Bible: din credință) este păcat.”
QUEK	https://devotionale.ro/devotional-zilnic/2017/02/07/convingerea-de-pacat [Stand: 11.06.2019]
DE	Glaube
SYN	Überzeugung
GRA	Sg. m.
DEF	„Hebräer 11,1 sagt uns, dass Glaube ‚eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht‘ ist.“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/Bibel-glaube.html [Stand: 11.06.2019]

KON	„Wer aber zweifelt, wenn er isst, der ist verurteilt, weil er es nicht aus Glauben tut. Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.“
QUEK	Römer 14:23 https://www.bibleserver.com/text/ELB/R%C3%B6mer14 [Stand: 11.06.2019]
EN	faith
SYN	conviction
DEF	“Conviction refers to the state of being convinced and confident that something is true; it means a strong persuasion or belief.”
QUED	https://bible.org/seriespage/mark-6-biblical-conviction [Stand: 11.06.2019]
KON	“This desire for balance requires that we recognize the differences between biblical convictions and personal boundaries.”
QUEK	https://planobiblechapel.org/biblical-convictions/ [Stand: 11.06.2019]

RO	înțelepciune
GRA	Sg. f.
DEF	“Înțelepciunea este abilitatea de a vedea viața din perspectiva lui Dumnezeu”
QUED	https://www.bibleinfo.com/ro/topics/%C3%AEn%C5%A3elepciune [Stand: 11.06.2019]
KON	“Înțelepciunea lui Dumnezeu a fost evidentă de la începutul omenirii din Grădina Edenului.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/intelepciunea-lui-dumnezeu.htm [Stand: 11.06.2019]
DE	Weisheit
GRA	Sg. f.
DEF	Weisheit ist die Fähigkeit, das Leben aus Gottes Sicht zu sehen und dann die richtige Entscheidung zu treffen.
QUED	https://www.bibleinfo.com/de/topics/weisheit [Stand: 11.06.2019]
KON	Von Anfang der Menschheit an zeigt sich die Weisheit Gottes schon im Garten Eden.
QUEK	https://www.allaboutgod.com/german/die-weisheit-gottes.htm [Stand: 11.06.2019]
EN	wisdom
DEF	“The dictionary defines wisdom as ‘the ability to discern or judge what is true, right, or lasting.’”

QUED	https://www.gotquestions.org/wisdom-knowledge.html [Stand: 11.06.2019]
KON	“Wisdom begins with reverence for God and a fear for Him and His Word.”
QUEK	https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2015/05/22/what-is-the-bible-definition-of-wisdom-how-are-we-wise-in-gods-eyes/ [Stand: 11.06.2019]

RO	ispășire
GRA	Sg. f.
DEF	“Cuvântul acesta apare în VT și corespunde cuvintelor din familia krp; în NT este întâlnit o singură dată, ca traducere a termenului katallage (care este tradus mai bine prin ,împăcare‘ sau ,reconciliere‘). Folosirea termenului în teologie denotă lucrarea lui Cristos prin care a rezolvat problema pusă de păcatul omului și lucrarea de aducere a păcătoșilor într-o relație bună cu Dumnezeu.”
QUED	http://dictionarbiblic.blogspot.com/2011/11/ispasire.html [Stand: 12.06.2019]
KON	“Dar când vorbim despre meritul lui Cristos Isus cu privire la ispășirea făcută de El pentru păcatele lumii, avem în vedere cu totul altă problemă;“
QUEK	https://www.adevarprezent.org/pretul-de-rascumparare-si-aplicarea-lui-vdm-4-2/ [Stand: 12.06.2019]
DE	Sühne
GRA	Sg. f.
DEF	„Sühne bedeutet, Schuld wiedergutzumachen oder zu mindern.“
QUED	https://bibelbund.de/2019/01/was-ist-suehne/ [Stand: 12.06.2019]
KON	„Dagegen ist in Hinsicht auf das eine, den neuen Bund (καινή διαθήκη) betreffende Opfer explizit von Sühne die Rede (Hebr 2,17b);“
QUEK	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/suehne-nt/ch/acd2581f226ac102ebd2f9e79a020c21/ [Stand: 12.06.2019]
EN	atonement
DEF	“That the Bible's central message is atonement, that is, that God has provided a way for humankind to come back into harmonious relation with him, is everywhere apparent in Scripture.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/atonement/ [Stand: 12.06.2019]

KON	“Christ, the sinless lamb, took upon Himself the sins of many, that they might receive the atonement for sins and be reconciled to God.”
QUEK	https://www.christianity.com/wiki/salvation/what-is-atonement-biblical-meaning-and-definition.html [Stand: 12.06.2019]

RO	jertfă
GRA	Sg. f.
DEF	“Ceea ce se aduce ca dar divinității (mai ales vietăți sacrificate pe altar)”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/jertf%C4%83 [Stand: 12.06.2019]
KON	“Jertfa animalelor este o temă importantă în întreaga Scriptură fiindcă ,... fără vărsare de sânge, nu este iertare‘ (Evrei 9:22).”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/jertfele-animalelor.html [Stand: 12.06.2019]
DE	Opfer
GRA	Sg. n.
DEF	„Das Opfer im religiösen Sinn gilt als ‚die heilige Handlung schlechthin‘. Es ist eine symbolisch-rituelle Ausdruckshandlung einer Kultgemeinschaft, im Zuge derer eine Gemeinschaft durch das Darbringen einer Gabe in Beziehung mit der Gottheit tritt.“
QUED	http://www.gym-hartberg.ac.at/schule/images/stories/Religion/themen_matura/09_Opfer_Bibel.pdf [Stand: 12.06.2019]
KON	„Man kann die Opfer auch in zwei Klassen teilen, nämlich die Opfer lieblichen Geruchs und die Sündopfer.“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=4302 [Stand: 12.06.2019]
EN	sacrifice
DEF	“When dealing with the Hebrew Bible (Old Testament), early Judaism, and early Christianity, and their wider cultural worlds, ‘sacrifice’ is best defined as the ritualized slaughter of animals and the processing of their bodies in relation to supernatural forces (especially gods).”
QUED	https://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780195393361/obo-9780195393361-0109.xml [Stand: 12.06.2019]

KON	“Sacrifices were of two kinds: 1. Unbloody, such as (1) first-fruits and tithes; (2) meat and drink-offerings; and (3) incense. 2. Bloody, such as (1) burnt-offerings; (2) peace-offerings; and (3) sin and trespass offerings.”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/sacrifice/ [Stand: 12.06.2019]

RO	lăcomie
GRA	Sg. f.
DEF	“dorință necumpătată de câștig, de avere”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/l%C4%83comie [Stand: 12.06.2019]
KON	“Curvia sau orice alt fel de necurăție, sau lăcomia de avere nici să nu fie pomenite între voi, așa cum se cuvine unor sfinți. (Efeseni 5: 3)“
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/studii/169540/ce-spune-biblia-despre-lacomie [Stand: 12.06.2019]
DE	Habgier
GRA	Sg. f.
DEF	„Habgier ist der selbstsüchtige Wunsch nach Reichtum und Besitz.“
QUED	https://www.efg-erfurt.de/predigten/140302.pdf [Stand: 12.06.2019]
KON	„Habgier ist oft eine Begleiterscheinung des Wohlstandes und kann zu Streit und Verbrechen führen.“
QUEK	https://www.bibleinfo.com/de/topics/habgier [Stand: 12.06.2019]
EN	greed
DEF	“Greed is a strong and selfish desire to have more of something, most often money or power.”
QUED	https://www.gotquestions.org/Bible-greed.html [Stand: 12.06.2019]
KON	“Greed is coveting for things that are out of the will of God for us.”
QUEK	http://access-jesus.com/definition-of-greed-html/ [Stand: 12.06.2019]

RO	Mesia
GRA	Sg. m.
DEF	“Personaj căruia i se atribuie, în textele biblice, rolul de mântuitor al lumii.”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/mesia [Stand: 13.06.2019]
KON	“Baza biblică în sprijinul lui Mesia, Isus Cristos.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/discipleship--rum-2fad.htm [Stand: 13.06.2019]
DE	Messias
GRA	Sg. m.
DEF	„Mashiach, der Gesalbte, ist ein offizieller Titel im A.T. für die, die dazu bestimmt waren für Gott zu regieren (1. Sam 12,3.5; 26,9.11.16; 2. Chr 6,42; Jes 45,1). Im N.T. ist der Name auf den Herrn Jesus beschränkt - ὁ χριστός, der Christus - als der eine Gesalbte.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2559 [Stand: 13.06.2019]
KON	„Dass der Messias ein König sein würde, ist eine all bekannte Tatsache für einen jeden, der die Bibel ein wenig intensiver studiert hat.“
QUEK	http://www.bibelcenter.de/bibel/studien/trinitaet/jesusmessias.php [Stand: 13.06.2019]
EN	Messiah
DEF	“Messiah comes from the Hebrew word mashiach and means ‘anointed one’ or ‘chosen one’. The Greek equivalent is the word Christos or, in English, Christ. The name ‘Jesus Christ’ is the same as ‘Jesus the Messiah’.”
QUED	https://www.gotquestions.org/what-does-Messiah-mean.html [Stand: 13.06.2019]
KON	“The New Testament writers, evangelists, and apostles give no reason to doubt that Jesus is the Messiah, or in New Testament language, the Christ.”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/messiah/ [Stand: 13.06.2019]

RO	mijlocitor
GRA	Sg. m.
DEF	“Persoană care mijlocește; intermediar.”
QUE D	https://dexonline.ro/definitie/mijlocitor [Stand: 13.06.2019]
KON	“Hristos este descris în Noul Testament ca și mijlocitorul suprem și, din cauza aceasta, toată rugăciunea creștină devine mijlocire, devreme ce Îi este oferită lui Dumnezeu prin și din partea lui Hristos.”
QUE K	https://www.gotquestions.org/Romana/rugaciunea-mijlocire.html [Stand: 13.06.2019]
DE	Sachwalter
SYN	Fürsprecher
GRA	Sg. m.
DEF	„Griech. <i>παρκλητος</i> . Dieses Wort bezeichnet jemanden, der sich des Falles eines anderen annimmt (1. Joh 2,1).“
QUE D	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1210 [Stand: 13.06.2019]
KON	„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten;“
QUE K	https://www.biblegateway.com/passage/?search=1+Johannes+2&version=Sch2000 [Stand: 13.06.2019]
EN	advocate
DEF	“(paraklete); one who pleads another's cause, exhorts, comforts, prays for another.”
QUE D	https://www.bible-history.com/faussets/a/advocate/ [Stand: 13.06.2019]
KON	“Then 1 John 2:1 speaks of Jesus as our continuing advocate with the Father, because we who are sinful find in him the atoning sacrifice for our sins, and thus have our acceptance with the Father.”
QUE K	https://www.biblestudytools.com/dictionaries/bakers-evangelical-dictionary/advocate.html [Stand: 13.06.2019]

RO	Naștere din nou
GRA	Sg. f.
DEF	“Nașterea din nou, fiind o a doua naștere, este un act al lui Dumnezeu prin care viața veșnică este atribuită persoanei credincioase (2 Corinteni 5:17; Tit 3:5; 1 Petru 1:3; 1 Ioan 2:29; 3:9; 4:7; 5:1-4, 18).”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-nascut.html [Stand: 13.06.2019]
KON	“Când Domnul Isus a spus că dacă un om nu se naște din nou nu poate vedea Împărăția lui Dumnezeu.”
QUEK	https://moldovacrestina.md/adevaruri-esentiale-nasterea-din-nou/ [Stand: 13.06.2019]
DE	Neugeburt
GRA	Sg. f.
DEF	„Eine Neugeburt, wiedergeboren zu sein, das ist ein Werk Gottes, durch das einem Menschen[,] der glaubt, ewiges Leben verliehen wird (2. Korinther 5,17; Titus 3,5; 1. Petrus 1,3; 1. Johannes 2,29; 3,9; 4,7; 5,1-4.18). Johannes 1,12-13 besagt, dass ‚wiedergeboren zu sein‘ auch heißt, durch Vertrauen auf den Namen Jesu Christi ein Kind Gottes zu werden“.
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/Wiedergeborener-Christ.html [Stand: 13.06.2019]
KON	„Zum einen sehen wir, dass die Neugeburt ein Werk Gottes ist, das Er an einem Menschen tut, der das auf Golgatha vollbrachte Erlösungswerk des Herrn Jesus in Buße und Glauben annimmt.“
QUEK	https://haltefest.ch/1801-die-neugeburt [Stand: 13.06.2019]
EN	New Birth
DEF	“Cleansing from sin that God gives to all who believe on his Son through the Holy Spirit.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/new-birth/ [Stand: 13.06.2019]
KON	“New birth is another term for regeneration. Before salvation, we are degenerate.”
QUEK	https://www.learnreligions.com/what-does-the-bible-say-about-new-birth-700358 [Stand: 13.06.2019]

RO	neprihănire
GRA	Sg. f.
DEF	“Calitate a ceea ce este fără prihană, fără păcat, fără vină”
QUED	http://www.archeus.ro/lingvistica/CautareDex?query=NEPRIH%C4%82NIRE [Stand: 14.06.2019]
KON	“Neprihanirea arata copiii[i] Lui Dumnezeu si copiii[i] diavolului.”
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/studii/57616/despre-neprihanire [Stand: 14.06.2019]
DE	Gerechtigkeit
GRA	Sg. f.
DEF	„Das Adjektiv קָדִישׁ šaddîq „recht / gerecht“ nuanciert sich nach dem kategorialen Kontext, so dass jemand rechtlich als im ‚Recht befindlich / einwandfrei‘ (Ex 23,7; 2Chr 6,23), moralisch als ‚schuldlos / gerecht‘ (Gen 18,23), sozial als ‚gemeinschaftstreu‘ (Ez 18,5-8; 1Sam 24,18) und religiös als ‚recht / fromm‘ (Gen 6,9) charakterisiert wird.“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/gerechtigkeit-gerechter-gerecht-at/ch/79551d64823c26b2516c725cbb40c19f/ [Stand: 14.06.2019]
KON	„Gerechtigkeit ist keine Eigenschaft Gottes, sondern ein Handeln Gottes, das die Menschen gerecht macht.“
QUEK	https://www.ekd.de/Gerechtigkeit-11188.htm [Stand: 14.06.2019]
EN	righteousness
DEF	“The Bible’s standard of human righteousness is God’s own perfection in every attribute, every attitude, every behavior, and every word.”
QUED	https://www.gotquestions.org/righteousness.html [Stand: 14.06.2019]
KON	“While those are good and righteous works, the more I read the Bible, the more I learned that I had it backwards. Righteousness actually produces those works, not the other way around.”
QUEK	https://www.crosswalk.com/faith/spiritual-life/what-does-it-mean-to-be-righteous.html [Stand: 14.06.2019]

RO	păcat
GRA	Sg. n.
DEF	“Păcatul este descris în Biblie ca încălcarea Legii lui Dumnezeu (1 Ioan 3:4) și ca răzvrătire împotriva lui Dumnezeu (Deuteronom 9:7; Iosua 1:18).”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/definitia-pacatului.html [Stand: 14.06.2019]
KON	“Pacatul este mentionat de sute de ori in Biblie, incepand cu pacatul ,original‘, cand Adam si Eva au mancat din pomul cunostintei binelui si raului.”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/romanian/ce-ste-pacatul.htm [Stand: 14.06.2019]
DE	Sünde
GRA	Sg. f.
DEF	„Sünde ist die Übertretung des Gesetzes Gottes.“
QUED	https://www.bibleinfo.com/de/topics/s%C3%BCnde [Stand: 14.06.2019]
KON	„Die Bestimmungen der Sünde in der Bibel sind nicht einfach nur willkürliche Erlaubnisse und Verbote.“
QUEK	https://www.gutenachrichten.org/ARTIKEL/in199903_art1.htm [Stand: 14.06.2019]
EN	sin
DEF	“Sin is described in the Bible as transgression of the law of God (1 John 3:4) and rebellion against God (Deuteronomy 9:7; Joshua 1:18).”
QUED	https://www.gotquestions.org/definition-sin.html [Stand: 14.06.2019]
KON	“If a definition of sin is breaking God's rules, then what are His rules?”
QUEK	https://www.allaboutgod.com/definition-of-sin.htm [Stand: 14.06.2019]

RO	pildă
GRA	Sg. f.
DEF	“Astfel, parabola este o povestire care prezintă o lecție cu un adevăr moral, o povestire din viață, care compară un lucru cu altul.”
QUED	https://www.caleacrestina.ro/index.php/pildele-luiisus/788-ce-este-o-parabola-si-de-ce-le-utilizeazadomnul-isus [Stand: 14.06.2019]
KON	“Cele 66 de carti ale Bibliei contin o varietate de stiluri si procedee literare, incluzand si pildele lui Isus.”

QUEK	https://www.allaboutjesuschrist.org/romanian/pildele-lui-isus.htm [Stand: 14.06.2019]
DE	Gleichnis
GRA	Sg. n.
DEF	„Hebr. mashal (auch mit ‚Spruch‘ oder ‚Sprichwort‘ übersetzt); griech. παραβολή. Ein Gleichnis ist eine Form der Erzählung, die etwas bildlich darstellt, das nicht unbedingt explizit genannt wird.“
QUED	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2407 [Stand: 14.06.2019]
KON	„Viele Gleichnisse verwenden Bilder aus der Lebenswelt der Menschen zur Zeit Jesu:“
QUEK	https://www.ekd.de/Gleichnis-11194.htm [Stand: 14.06.2019]
EN	parable
DEF	“A ‘parable’ is an illustrative story, by which a familiar idea is cast beside an unfamiliar idea in such a way that the comparison helps people to better understand and grasp the unfamiliar idea.”
QUED	https://www.simplybible.com/f663-what-is-a-parable-defined.htm [Stand: 14.06.2019]
KON	“A master at teaching with parables, Jesus spoke about 35 percent of his recorded words in parables.”
QUEK	https://www.learnreligions.com/what-is-a-parable-700744 [Stand: 14.06.2019]

RO	pocăință
GRA	Sg. f.
DEF	“Cuvântul pocăință vine de la cuvântul grecesc metanoia care înseamnă a schimba mintea. A schimba mintea cu privire la păcat. Pocăința este o sinceră schimbare a minții și a inimii, o nouă atitudine față de păcat. Ea cuprinde simțământul sincer de vinovăție personală, o puternică dorință de a fi mântuit și salvat din păcat. Este o renunțare la viața de păcat.”
QUED	https://www.resursecrestine.ro/predici/139230/pocainta#_ftn3 [Stand: 17.06.2019]
KON	“Pocăința se produce în viața omului atunci când acesta intră în Noul Legământ”
QUEK	https://moldovacrestina.md/ce-este-pocainta/ [Stand: 17.06.2019]
DE	Buße

GRA	Sg. f.
DEF	„Das hebräische Wort für Buße bedeutet übersetzt eigentlich Umkehr. Gemeint ist eine die ganze Existenz umfassende Umkehr des Sünders wieder hin zu Gott.“
QUED	https://www.ekd.de/was-sagt-die-bibel-zur-busse-30879.htm [Stand: 17.06.2019]
KON	„Nach Jesu Auftrag sollen also in seinem Namen Buße und Evangelium gepredigt werden.“
QUEK	https://www.biblisch-lutherisch.de/glaubenskurs-bibl-begriffe/bu%C3%9Fe-tun/ [Stand: 17.06.2019]
EN	repentance
DEF	“Repentance in Christianity means a sincere turning away, in both the mind and heart, from self to God. It involves a change of mind that leads to action -- the turning away from a sinful course to God.”
QUED	https://www.learnreligions.com/what-is-repentance-700694 [Stand: 17.06.2019]
KON	“Does God grant repentance or is repentance something that we do? It is both.”
QUEK	https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2014/05/29/what-is-repentance-bible-definition-of-repent-and-repentance/ [Stand: 17.06.2019]

RO	post
GRA	Sg. n-
DEF	“In mod specific, renuntat la lucruri legate de trup pentru a-L glorifica pe Dumnezeu, pentru a creste in Duhul si pentru a ne fortifica viata de rugaciune.”
QUED	https://www.allaboutgod.com/romanian/postul-crestin.htm [Stand: 17.06.2019]
KON	“Cu toate că ținerea postului a fost prezentată în Sfintele Scripturi în cele mai multe cazuri ca abținere de la mâncare, mai există și alte modalități de a posti.”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/postul-crestin.html [Stand: 17.06.2019]
DE	Fasten
GRA	Sg. n.
DEF	„Kategorial ist a) zwischen einem Verzicht auf Essen sowie auf Essen und Trinken zu unterscheiden. Dieser Verzicht kann sich b) auf alle oder nur auf bestimmte Nahrungsmittel beziehen. Der Verzicht kann c) auf die Sexualität ausgedehnt werden.“

QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wiblex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/fasten-nt/ch/7e1f021e4ae0a3d81512880cfcb20b72/ [Stand: 17.06.2019]
KON	„Paulus und Barnabas wurden nach Gebet und Fasten auf ihre erste Missionsreise geschickt (Apg 13,2.3).“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=13 [Stand: 17.06.2019]
EN	fasting
DEF	“Fasting is essentially giving up food (or something else) for a period of time in order to focus your thoughts on God.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/bible-study/topical-studies/what-exactly-is-fasting-all-about.html [Stand: 17.06.2019]
KON	“Fasting is to be done with the object of seeking to know God in a deeper experience (Isaiah 58:1; Zechariah 7:5).”
QUEK	https://www.bible-history.com/faussets/f/fasting/ [Stand: 17.06.2019]

RO	preacurvie
GRA	Sg. f.
DEF	“Preacurvia ia loc atunci când o persoană căsătorită intră în relații sexuale cu altă persoană față de cea cu care este căsătorită.”
QUED	https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-preacurvie [Stand: 17.06.2019]
KON	“Această femeie a târât biserica în imoralitate și practici idolatre și toți cei care au fost seduși de doctrinele ei false au fost considerați că au preacurvit cu ea.”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/curvia-si-preacurvia.html [Stand: 17.06.2019]
DE	Ehebruch
GRA	Sg. m.
DEF	„Ehebruch ist freiwilliger Geschlechtsverkehr zwischen einer verheirateten Person und einem Partner, der nicht der gesetzmäßige Ehepartner ist.“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/unzucht.html [Stand: 17.06.2019]
KON	„Wenn er Ehebruch mit einer verheirateten oder verlobten Frau beging, sollten beide getötet werden (5. Mo 22,22–24).“

QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=888 [Stand: 17.06.2019]
EN	adultery
DEF	[...] “adultery is having sex with someone who is not your spouse.”
QUED	https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2014/09/07/biblical-definition-of-adultery/ [Stand: 17.06.2019]
KON	“Adultery is one of the most frequently and severely condemned sins in the Bible.”
QUEK	https://www.christianbiblereference.org/faq_adultery.htm [Stand: 17.06.2019]

RO	răpire
GRA	Sg. f.
DEF	[...]“numele care i-a fost dat evenimentului când Isus va coborî din cer ca să îi ia pe cei care L-au iubit mai mult ca orice pe acest pământ și au fost ucenicii Lui credincioși.”
QUED	https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-rapire [Stand: 18.06.2019]
KON	“Deci, pe scurt: răpirea celor care sunt vii după ce Domnul se întoarce, sau schimbarea spre starea cerească, are loc într-o clipă, într-o clipeală din ochi pentru fiecare care ,moare în Domnul‘.”
QUEK	https://www.adevarprezent.org/ce-spune-biblia-despre-rapire-cand-va-avea-loc-cum-va-fi/ [Stand: 18.06.2019]
DE	Entrückung
GRA	Sg. f.
DEF	„Entrückung ist im Neuen Bund die plötzliche und gleichzeitige Hinwegnahme der Gläubigen von dieser Erde zu Gott.“
QUED	http://www.bibel-glaube.de/handbuch_orientierung/Entrueckung.html [Stand: 18.06.2019]
KON	„Würde die Freude über die Entrückung sich nicht unweigerlich mit Angst vor den Drangsalen vermischen?“
QUEK	https://www.bibelstudium.de/articles/2165/entrueckung-vor-der-drangsalszeit.html [Stand: 18.06.2019]
EN	rapture

DEF	“Many Christians believe in a future End Times event when all true believers still alive before the end of the world will be taken from the earth by God into heaven. The term describing this event is the Rapture.”
QUED	https://www.learnreligions.com/what-is-the-rapture-700643 [Stand: 18.06.2019]
KON	“The first will be a secret rapture—or carrying away of the saved to heaven—at the beginning of a seven-year period of tribulation” [...]
QUEK	https://www.bibleinfo.com/en/questions/what-does-bible-teach-about-secret-rapture [Stand: 18.06.2019]

RO	Sabat
GRA	Sg. n.
DEF	“(La iudei și la unii creștini) Ziua de odihnă sau ziua a șaptea a săptămânii. ”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/sabat [Stand: 18.06.2019]
KON	“De asemenea, vom descoperi și faptul că ținerea Duminicii ca ,zi de Sabat creștin‘ este de asemenea o idee lipsită de suport în Sfintele Scripturi.”
QUEK	https://www.gotquestions.org/Romana/Sabat-Sambata-Duminica.html [Stand: 18.06.2019]
DE	Sabbat
GRA	Sg. m.
DEF	„Der Sabbat (Ruhtag, Samstag) ist den Juden heilig und wird jede Woche als Feiertag begangen. Er ist der siebente und letzte Tag der Woche, der Tag, den Gott nach jüdischem Glauben zum Ruhetag bestimmt hat.“
QUED	https://religion.orf.at/lexikon/stories/2569694/ [Stand: 18.06.2019]
KON	„Der Sabbat wurde also sofort bei der Schöpfung von Gott eingesetzt.“
QUEK	https://www.lebendige-fische.de/sabbat-oder-sonntag/ [Stand: 18.06.2019]
EN	Sabbath
DEF	“Its theological meaning is rooted in God's rest following the six days of creation (Gen 2:2-3).” [...] “For the pious Jew, keeping the Sabbath holy is a mitzvah, or duty, before God.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/sabbath/ [Stand: 18.06.2019]

KON	“God put great emphasis on the Sabbath, as it is referenced in Scripture numerous times, such as in Exodus 20:8–9”
QUEK	https://www.gotquestions.org/shabbat.html [Stand: 18.06.2019]

RO	(Sfânta) Scriptură
SYN	Biblia
DEF	“Sfanta Scriptura sau Biblia este colectia cartilor numite ale Vechiului si ale Noului Testament, scrise sub insuflarea Duhului Sfant, intr-un rastimp de aproape 1500 ani, adica de la Moise (cca. 1400 inainte de Hr.) pana la autorul Apocalipsei (cca. 100 dupa Hr.).”
QUE D	https://www.crestinortodox.ro/carti-ortodoxe/invatatura-credinta-ortodoxa/despre-sfanta-scriptura-80544.html [Stand: 18.06.2019]
KON	“Sfânta Scriptură este cea mai răspândită carte (colecție de cărți) din lume, este tradusă în cele mai multe limbi și dialecte (peste 1200).”
QUE K	http://cristis.ro/religie/p100100/biblia.html [Stand: 18.06.2019]
DE	Heilige Schrift
SYN	Bibel
DEF	„Die Heilige Schrift auch Bibel oder Buch der Bücher genannt, ist eine Sammlung von Schriften, welche die Kirche feierlich als inspiriert anerkannt hat.“
QUE D	http://www.kathpedia.com/index.php/Heilige_Schrift [Stand: 18.06.2019]
KON	„Diese spezielle Schriftensammlung gilt als heilig, so dass als Synonym für ‚Bibel‘ auch der Begriff ‚Heilige Schrift‘ benutzt wird.“
QUE K	https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/bibel/ch/8f4179580cdafae9247efd0cdf660d1c/ [Stand: 18.06.2019]
EN	Scripture
SYN	Bible
DEF	“We have now a completed ‘Scripture’, consisting of the Old and New Testaments.”
QUE D	https://www.biblestudytools.com/dictionary/scripture/ [Stand: 18.06.2019]

KON	The American Bible Society (founded in 1816) alone has published over 356 million volumes of Scripture.
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/bible/ [Stand: 18.06.2019]

RO	tăiere împrejur
SYN	circumcizie
DEF	“Act ritual practicat de unele popoare orientale, care constă în tăierea prepuțului de jur-împrejur.”
QUED	https://dexonline.ro/definitie/circumcizie [Stand: 19.06.2019]
KON	“Tăierea împrejur din ziua a opta, arată trecerea de la o stare carnală, la una spirituală.”
QUEK	https://doxologia.ro/studiul-sfintei-scripturi/care-este-rolul-taierii-imprejur [Stand: 19.06.2019]
DE	Beschneidung
GRA	Sg. f.
DEF	„Die Beschneidung, also die operative Entfernung der Vorhaut des männlichen Gliedes, war zu biblischer Zeit ein weit verbreiteter Brauch in Israel und den Nachbarvölkern.“
QUED	https://www.evangelisch.de/inhalte/4343/27-06-2012/beschneidung-das-zeichen-des-bundes-zwischen-mir-und-euch [Stand: 19.06.2019]
KON	„Die Beschneidung war der von Gott eingesetzte Ritus als Zeichen des Bundes, den er mit Abraham und seinen Nachkommen gemacht hatte, und das Siegel für die Rechtschaffenheit seines Glaubens.“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3437 [Stand: 19.06.2019]
EN	Circumcision
DEF	“Circumcision is the surgical removal of the prepuce, or foreskin, of a male.” [...] “As a religious rite, circumcision was required of all of Abraham’s descendants as a sign of the covenant God made with him (Genesis 17:9–14; Acts 7:8).”
QUED	https://www.gotquestions.org/circumcision.html [Stand: 19.06.2019]

KON	“The special meaning of circumcision for the people of Israel is found in Genesis 17 and occurs within the context of God's renewed covenant promise to Abraham, following the initial contractual relationship (Gen. 15).”
QUEK	https://www.biblestudytools.com/dictionary/circumcision/ [Stand: 19.06.2019]

RO	vedenie
GRA	Sg. f.
DEF	“Se pare că aici accentul este pus pe natura extatică a experienței și pe caracterul revelator al cunoașterii care a fost dată prorocilor și văzătorilor biblici. Experiența indică o conștiință specială a prezenței lui Dumnezeu pe care au avut-o oamenii sfinți (de ex. Ieremia 1:11; Daniel 2:19; Faptele Apostolilor 9:10; 16:9) și dorința lui Dumnezeu de a Se revela pe Sine oamenilor (Psalmul 89:19; Faptele Apostolilor 10:3).”
QUED	http://dictionarbiblic.blogspot.com/2013/04/vedenie.html [Stand: 19.06.2019]
KON	“Vedenia aceasta mi-a dat curaj să mă încred în har; m-am adâncit mai mult în mântuire.”
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/eseuri/130402/despre-vedenii [Stand: 19.06.2019]
DE	Vision
GRA	Sg. f.
DEF	„optische (auch akustische) Wahrnehmung einer transzendenten Wirklichkeit“
QUED	https://www.bibelwissenschaft.de/wiblex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/vision-visionsschilderung-at/ch/e9905e5791e9c7366682d1488adb8842/ [Stand: 19.06.2019]
KON	„Wie erhalten Menschen von Gott Visionen?“
QUEK	http://www.bibel.com/wie-erhalten-menschen-visionenoe-t16876.html [Stand: 19.06.2019]
EN	vision
DEF	“Visions occur frequently in the Bible as instruments of supernatural revelation. They are audiovisual means of communication between a heavenly being and an earthly recipient.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/visions/ [Stand: 19.06.2019]

KON	“In Genesis 20:3, God warns Pharaoh in a vision of the night that he is a dead man if he takes Sarah, Abraham's wife.”
QUEK	https://www.nlwallace.com/what-is-a-vision [Stand: 19.06.2019]

RO	zeciuială
GRA	Sg. f.
DEF	“Oferirea zeciuiei era o cerință a legii, prin care toți evreii trebuiau să ofere 10% din tot ceea ce câștigau, aducându-l în Tabernacol / Templu (Levitic 27:30; Numeri 18:26; Deuteronom 14:24; 2 Cronici 31:5).”
QUED	https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-zeciuiala.html [Stand: 19.06.2019]
KON	“David vede jertfa închinări întreagă atunci când din ea nu lipsește zeciuiala (Ps.29:2).”
QUEK	https://www.resursecrestine.ro/schite/123152/zeciuiala [Stand: 19.06.2019]
DE	der Zehnte
GRA	Sg. m.
DEF	„Der Zehnte ist eine alttestamentliche Vorstellung. Das Gesetz verlangte von allen Israeliten, dass sie zehn Prozent ihrer Einkünfte und Erträge der Stiftshütte oder dem Tempel vermachten (3. Mose 27,30; 4. Mose 18,26, 5. Mose 14,28; 2. Chronik 31,5).“
QUED	https://www.gotquestions.org/Deutsch/Christen-Zehnte.html [Stand: 19.06.2019]
KON	„Die Gabe des Zehnten für Gott, oder für seine Vertreter, wurde schon lange bevor es eine Vorschrift im Gesetz gab, geleistet.“
QUEK	https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=692 [Stand: 19.06.2019]
EN	Tithe
DEF	“a tenth of the produce of the earth consecrated and set apart for special purposes. The dedication of a tenth to God was recognized as a duty before the time of Moses.”
QUED	https://www.biblestudytools.com/dictionary/tithe/ [Stand: 19.06.2019]
KON	“Tithing, or giving a tithe, goes back to ancient times, even before the days of Moses.”

QUEK	https://www.learnreligions.com/what-does-it-mean-to-tithe-700700 [Stand: 19.06.2019]
------	--

8 Schlussfolgerung

In dieser Arbeit wurden folgende Themen behandelt: Cornilescu und seine Bibelübersetzung, die King-James-Bible, Schlachter und seine Bibelübersetzung, die Äquivalenztypologie Werner Kellers, Arten der Translation von Eugene Nida sowie, auch wenn nur kurz, der Sinn und die Durchführbarkeit der Bibelübersetzung. Außerdem gibt diese Arbeit einen Einblick in die Grundlagen der Terminologiewissenschaft, stellt kurz die Pfingstkirche Gemeinde Gottes Elim vor und beinhaltet ein dreisprachiges Glossar zur Bibelübersetzung.

Aus dieser Arbeit können mehrere Schlussfolgerungen gezogen werden. Eine Schlussfolgerung ist, dass die 50 Termini aus meinem Glossar zwar ein guter Anfang sind, jedoch bei Weitem nicht ausreichend, um alle wichtigen Termini des Gottesdienstes der Pfingstkirche bzw. der Bibel einzubinden. Die Forschungsfrage nach den wesentlichen Begriffen des Gottesdienstes der Pfingstkirche konnte also teilweise behandelt werden. Um die Frage jedoch in ihrer Gänze zu beantworten, müsste das Glossar wahrscheinlich mindestens um ein Vierfaches erweitert werden. Eine weitere Schlussfolgerung dieser Arbeit ist, dass zwischen den Begriffen in einer Sprache und deren Entsprechungen in den anderen Bedeutungsunterschiede existieren. Teilweise gibt es diese Unterschiede auch innerhalb einer Sprache, wo für einen Begriff unterschiedliche Definitionen gefunden werden können. Beim Terminus „lästern“ zum Beispiel lassen sich sowohl innerhalb einer Sprache verschiedene Definitionen finden als auch zwischen zwei Sprachen. Auf Deutsch heißt es zum Beispiel ‚sich über jemanden [,der abwesend ist], über etwas abfällig, mit kritischen oder ein wenig boshaften Kommentaren äußern‘ (vgl. Glossar) und auf Englisch ‚When people spread secrets (whether true or false), they are engaging in gossip and are to be avoided.‘ (vgl. Glossar) Im Englischen ist also – zumindest laut dieser Definition – mit Lästern die Verbreitung von Geheimnissen gemeint. Der englische Begriff hat also nicht ganz genau die gleiche Bedeutung wie der deutsche. Natürlich handelt es sich beim Terminus ‚Lästern‘ auch um einen Begriff der Alltagssprache, jedoch ist dies mit vielen religiösen bzw. biblischen Begriffen der Fall, da die Alltagssprache sehr von der Bibel geprägt ist.

Weitere Forschungsarbeit zu diesem Thema könnte geleistet werden, indem die Zahl der Termini des Glossars erhöht wird. Ein Glossar bestehend aus 50 Termini ist zwar ein guter Anfang, beinhaltet jedoch bei Weitem nicht alle wichtigen Termini, die bei der Übersetzung der Bibel oder bei der Dolmetschung eines Gottesdienstes bekannt sein sollten.

Auch könnten verschiedene Bibelübersetzungen anhand der Äquivalenztypologie Werner Kollers analysiert werden, um somit herauszufinden, auf welche Art von Äquivalenz

Bibelübersetzer/Bibelübersetzerinnen den Fokus in ihren Übersetzungen legen.

9 Bibliographie

- Die Bibel, übersetzt von Dumitru Cornilescu. 1921. Bukarest: Societatea Evanghelică Română.
- Die Bibel, übersetzt von Louis Segond. 1898. Paris.
- Die Bibel, übersetzt von Martin Luther. 1912
- Die Bibel, übersetzt von Martin Luther. 2016. Deutsche Bibelgesellschaft
- Brower, Reuben. 1959. *On Translation*. Cambridge: Harvard Univ. Press.
- Conțac, Emanuel. 2011. "Influența Versiunii SEGOND Asupra Versiunii CORNILESCU 1921." Iași.
https://www.academia.edu/5743010/Influența_versiunii_SEGOND_asupra_versiunii_CORNILESCU_1921.
- . 2014. *CORNILESCU*. Logos.
- Cornilescu, Dumitru. 1988. *Cum M-Am Întors La Dumnezeu*. București: Biserica Evanghelică Română.
- . 1992. „„Ce e Cu ”Adevărul Creștin” Și Cu Teoria Despre Un ”Mântuitor Personal”?” Răspuns d-Lui Păcescu Și Celor ca Dumnealui.” *NRB* 5–6 (Juni).
- Crainic, Nichifor. 1924. "Idei, Oameni & Fapte." *Cuibul Cu Barză* Februar 24.
- . 1991. *Zile Albe, Zile Negre*. Bukarest: Gândirea.
- "Cronica Bisericească Internă." 1925. *BOR* 43 5 (Mai).
- DIN 2342. 2011. *DIN 2342*.
- Drewer, P., and K.-D. Schmitz. 2017. *Terminologiemangement*. Berlin: Springer.
- Elim-Gemeinde. 2019a. "Ce Credem Noi." 2019. <http://ro.elim.at/despre-noi/ce-credem/>.
- . 2019b. "Wer Wir Sind." 2019. <http://de.elim.at/ueber-uns/wer-wir-sind/>.
- Galaction, Gala. 1920. "E Bine Și Așa," no. Juli.
- . 1999. *Jurnal*. Edited by T. Vârgolici. 3rd ed. Bukarest: Albatros.
- Greber, Elisabeth. 2017. "Die 10 Meistverkauften Bücher Aller Zeiten." 2017.
<https://newfinance.today/2017/04/23/die-10-meistverkauften-buecher-aller-zeiten/>.
- Jakobson, Roman. 1959. *On Linguistic Aspects of Translation*.
- Kauffmann, Karl-Hermann. 2007. *Franz Eugen Scholcher*. Lahr/Schwarzwald: Johannis.
- Koller, Werner. 2011. *Einführung in Die Übersetzungswissenschaft*. 8th ed. Tübingen/Basel: Francke.
- Literaturtipps. 2019. "Best-of Bestseller: Die Meistgelesenen Bücher." 2019.
<http://www.literaturtipps.de/topthema/thema/best-of-bestseller-die-meistgelesenen-buecher.html>.
- Macaveiu, Victor. 1921. "Spre o Nouă Ediție a Scripturii Românești." *Cultura Creștină*.
- Măianu, Alexandru. 1955. *Viața Și Lucrarea Lui Dumitru Cornilescu*. Bukarest: Stephanus.

- Mateciuc, Bogdan. 2015. "Viața Și Activitatea Lui Dumitru Cornilescu." 2015. <http://www.odaiadesus.ro/cornilescu.html>.
- MM-Redaktion. 2018. "Die Erfolgreichsten Bücher Aller Zeiten." 2018. <https://magazinmedien.de/gigantische-druckauflagen-von-buechern/>.
- Nida, Eugene. 1964. *Toward a Science of Translating: With Special Reference to Principles and Procedures Involved in Bible Translating*. Brill Archive.
- ORF. n.d. "Christentum." Accessed February 20, 2019. <https://religion.orf.at/lexikon/stories/christentum/>.
- Păcescu, T. 1922. "Cine Propagă Ce Este Și Unde Duce Teoria Despre Un Mântuitor Personal?" *NRB* 3–4 (Mai).
- Showerman, Grant. 1916. "The Way of the Translator." *Unpopular Review* 5 (Jänner/März).
- The Editors of Encyclopædia Britannica. 2017. "King James Version." In *Encyclopædia Britannica*. Encyclopædia Britannica, inc. <https://www.britannica.com/topic/King-James-Version>.
- Țon, Iosif. 2002. *Să Ne Cunoaștem Crezul*. Oradea: Cartea Creștină.
- Vaisamar. 2013. "Membri Ai Familiei Cornilescu Cer Avocatului Cuculea Să Renunțe La Acțiunile În Instanță." 2013. <https://vaisamar.wordpress.com/2013/09/30/membri-ai-familiei-cornilescu-cer-avocatului-cuculea-sa-renunte-la-actiunile-in-instanta/>.

9.1 Glossarquellen

- Academia.edu In: <https://www.academia.edu/21055763/Eclesiologia>
[Stand: 24.05.2019]
- Access-jesus.com In: <http://access-jesus.com/definition-of-greed-html/>
[Stand: 12.06.2019]
- Adevarprezent.org In: <https://www.adevarprezent.org/ce-este-harul-si-cum-se-defineste/>
[Stand: 07.06.2019]
- Adevarprezent.org In: <https://www.adevarprezent.org/ce-spune-biblia-despre-rapire-cand-va-avea-loc-cum-va-fi/>
[Stand: 18.06.2019]
- Adevarprezent.org In: <https://www.adevarprezent.org/pretul-de-rascumparare-si-aplicarea-lui-vdm-4-2/>
[Stand: 12.06.2019]
- Agapegeek.com In: <https://agapegeek.com/2015/04/10/understanding-bible-division-introduction-to-division-a-divine-hidden-plan-part-1/>
[Stand: 05.06.2019]
- Aleteia.org In: <https://aleteia.org/2016/05/22/why-is-the-eucharist-called-a-host/>
[Stand: 22.05.2019]

Aleteia.org In: <https://aleteia.org/2016/05/22/why-is-the-eucharist-called-a-host/>

[Stand: 22.05.2019]

Alfaomega.tv In: <https://alfaomega.tv/viata-spirituala/esenta-crestinismului/1941-cina-domnului#axzz5pInyGP2e>

[Stand: 29.05.2019]

Alfaomega.tv In: <https://alfaomega.tv/viata-spirituala/finante/1933-darnicia-si-zeciuiala#axzz5ptZl26eD>

[Stand: 04.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/definition-of-sin.htm>

[Stand: 14.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/faithfulness-to-god-faq.htm>

[Stand: 29.05.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/german/die-weisheit-gottes.htm>

[Stand: 11.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/atributele-lui-dumnezeu.htm>

[Stand: 29.05.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/ce-ste-pacatul.htm>

[Stand: 14.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/discipleship--rum-2fad.htm>

[Stand: 13.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/inchinarea-1.htm>

[Stand: 11.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/intelepciunea-lui-dumnezeu.htm>

[Stand: 11.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/postul-crestin.htm>

[Stand: 17.06.2019]

Allaboutgod.com In: <https://www.allaboutgod.com/romanian/sa-devii-crestin.htm>

[Stand: 03.06.2019]

Allaboutjesuschrist In: <https://www.allaboutjesuschrist.org/romanian/pildele-lui-isus.htm>

[Stand: 14.06.2019]

Allaboutjesuschrist In: <https://www.allaboutjesuschrist.org/what-is-communion-faq.htm>
[Stand: 29.05.2019]

Archeus.ro In:
<http://www.archeus.ro/lingvistica/CautareDex?query=NEPRIH%C4%82NIRE>
[Stand: 14.06.2019]

Aurelmunteanu.wordpress.com In: <https://aurelmunteanu.wordpress.com/2017/05/24/ce-folosim-la-cina-paine-sau-azima/>
[Stand: 22.05.2019]

Aurelmunteanu.wordpress.com In: <https://aurelmunteanu.wordpress.com/2017/05/24/ce-folosim-la-cina-paine-sau-azima/>
[Stand: 22.05.2019]

Basilica.ro In: <https://basilica.ro/cine-sunt-cei-12-apostoli-ai-mantuitarului-hristos/>
[Stand: 22.05.2019]

Basilica.ro In: <https://basilica.ro/pogorarea-duhului-sfant-cincizecimea-rusaliile-duminica-31-mai-2015/>
[Stand: 29.05.2019]

BBC In: <https://www.bbc.co.uk/religion/religions/christianity/holydays/pentecost.shtml>
[Stand: 29.05.2019]

Berkowsky.de In: <http://www.berkowsky.de/1/wrap/dufour/>
[Stand: 23.05.2019]

Berkowsky.de In: <http://www.berkowsky.de/1/wrap/dufour/>
[Stand: 23.05.2019]

Bibel.com In: <http://www.bibel.com/jesus-forum/fluch-und-verwuensungen-t3944.html>
[Stand: 27.05.2019]

Bibel.com In: <http://www.bibel.com/wie-erhalten-menschen-visionenoe-t16876.html>
[Stand: 19.06.2019]

Bibelbund.de In: <https://bibelbund.de/2019/01/was-ist-suehne/>
[Stand: 12.06.2019]

Bibelcenter.de In: <http://www.bibelcenter.de/bibel/studien/trinitaet/jesusmessias.php>
[Stand: 13.06.2019]

Bibel-Glaube.de In: http://www.bibel-glaube.de/handbuch_orientierung/Entrueckung.html
[Stand: 18.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=86

[Stand: 28.05.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1784

[Stand: 29.05.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1644

[Stand: 03.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3932

[Stand: 05.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=qa&answer_id=297

[Stand: 05.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3379

[Stand: 05.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1837

[Stand: 05.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=222

[Stand: 06.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=4302

[Stand: 12.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2559

[Stand: 13.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=1210

[Stand: 13.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2407

[Stand: 14.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=13

[Stand: 17.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=888

[Stand: 17.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=3437

[Stand: 19.06.2019]

Bibelkommentare.de In:

https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=692

[Stand: 19.06.2019]

Bibelstudium.de In: <https://www.bibelstudium.de/articles/104/genau-lesen-01-cherubim.html>

[Stand: 07.06.2019]

Bibelstudium.de In: <https://www.bibelstudium.de/articles/2165/entruueckung-vor-der-drangsalszeit.html>

[Stand: 18.06.2019]

Bibelstudium.de In: <https://www.bibelstudium.de/articles/2394/was-ist-anbetung.html>

[Stand: 11.06.2019]

Bibelstudium.de In: <https://www.bibelstudium.de/articles/887/die-symbolische-lehre-der-stiftshuette-16-das-brandopfer.html>

[Stand: 24.05.2019]

Bibelstudium.de In: <https://www.bibelstudium.de/articles/887/die-symbolische-lehre-der-stiftshuette-16-das-brandopfer.html>

[Stand: 24.05.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/>

[Stand: 06.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/antichrist->

[1/ch/ff5ecf85b8230d296dfdf8608a23f76/](https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/fluch-fluchspruch-at/ch/ff5ecf85b8230d296dfdf8608a23f76/)

[Stand: 21.05.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/fluch-fluchspruch-at/ch/88f845eedc5a8aeaed253831a02f7430/>

[Stand: 27.05.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/pruefung/ch/89af89b4eeced5afa7966d7c1e6de803/>

[Stand: 28.05.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/vollkommen-vollkommenheit/ch/da55b3c1cd3dc097b960a070858ad8a8/>

[Stand: 05.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/verheissung-erfuellung/ch/bb1571b9de433e674f9defdf1f61b80b/>

[Stand: 06.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/suehne-nt/ch/acd2581f226ac102ebd2f9e79a020c21/>

[Stand: 12.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/gerechtigkeit-gerechter-gerecht-at/ch/79551d64823c26b2516c725cbb40c19f/>

[Stand: 14.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/fasten-nt/ch/7e1f021e4ae0a3d81512880cfc20b72/>

[Stand: 17.06.2019]

Bibelwissenschaft.de In: <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/bibel/ch/8f4179580cdafae9247efd0cdf660d1c/>

[Stand: 18.06.2019]

[Bibelwissenschaft.de In: https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/vision-visionsschilderung-at/ch/e9905e5791e9c7366682d1488adb8842/](https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/vision-visionsschilderung-at/ch/e9905e5791e9c7366682d1488adb8842/)

[Stand: 19.06.2019]

Bible.org In: <https://bible.org/article/what-gospel>

[Stand: 06.06.2019]

Bible.org In: <https://bible.org/seriespage/law-burnt-offerings-leviticus-11-17>

[Stand: 24.05.2019]

Bible.org In: <https://bible.org/seriespage/mark-6-biblical-conviction>

[Stand: 11.06.2019]

Biblegateway.com In:

<https://www.biblegateway.com/passage/?search=Hebrews+11%3A1&version=NIV>

[Stand: 03.06.2019]

Biblegateway.com In:

<https://www.biblegateway.com/passage/?search=1+Corinthians+11&version=NIV>

[Stand: 04.06.2019]

Biblegateway.com In:

<https://www.biblegateway.com/passage/?search=1+Johannes+2&version=SCH2000>

[Stand: 13.06.2019]

Bible-history.com In: <https://www.bible-history.com/faussets/a/advocate/>

[Stand: 13.06.2019]

Bible-history.com In: <https://www.bible-history.com/faussets/f/fasting/>

[Stand: 17.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/biblische-verhei%C3%9Fungen>

[Stand: 06.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/habgier>

[Stand: 12.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/heuchelei>

[Stand: 06.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/s%C3%BCnde>

[Stand: 14.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/verabredung-und-sex>

[Stand: 05.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/de/topics/weisheit>

[Stand: 11.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/en/questions/what-does-bible-teach-about-secret-rapture>

[Stand: 18.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/en/questions/who-were-twelve-disciples>

[Stand: 22.05.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/en/questions/who-were-twelve-disciples>

[Stand: 22.05.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/ro/topics/%C3%AEn%C5%A3elepciune>

[Stand: 11.06.2019]

Bibleinfo.com In: <https://www.bibleinfo.com/ro/topics/credin%C5%A3%C4%83>

[Stand: 03.06.2019]

Bibleinfo.com In:

<https://www.bibleinfo.com/ro/topics/des%C4%83v%C3%A2r%C5%9Fire>

[Stand: 05.06.2019]

Bibleinfo.com In:

<https://www.bibleinfo.com/ro/topics/f%C4%83%C5%A3%C4%83rnicie>

[Stand: 06.06.2019]

Bibleinfo.com In:

<https://www.bibleinfo.com/ro/topics/f%C4%83g%C4%83duin%C5%A3e-biblice>

[Stand: 06.06.2019]

Bibleinfo.net In: https://www.bibelinfo.net/images/Bibel/Griech_Beg2/begr1103.pdf

[Stand: 05.06.2019]

Bibleserver.com In: <https://www.bibleserver.com/text/SLT/Hebr%C3%A4er11>

[Stand: 03.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/bible-study/topical-studies/what-exactly-is-fasting-all-about.html>

[Stand: 17.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/perfect-perfection/>

[Stand: 05.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/spiritual/>

[Stand: 05.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/hypocrisy/>
[Stand: 06.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/atonement/>
[Stand: 12.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/sacrifice/>
[Stand: 12.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionaries/bakers-evangelical-dictionary/advocate.html>
[Stand: 13.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/new-birth/>
[Stand: 13.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/scripture/>
[Stand: 18.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/circumcision/>
[Stand: 19.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/division/>
[Stand: 05.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/altar/>
[Stand: 21.05.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/curse/>
[Stand: 27.05.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/prove/>
[Stand: 28.05.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/grace/>
[Stand: 07.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/bible/>
[Stand: 18.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/tithe/>
[Stand: 19.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/gospel/>
[Stand: 06.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/messiah/>
[Stand: 13.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/sabbath/>
[Stand: 18.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/visions/>
[Stand: 19.06.2019]

Biblestudytools.com In: <https://www.biblestudytools.com/dictionary/blessing/>
[Stand: 23.05.2019]

Bibletools.org In:
[https://www.bibletools.org/index.cfm/fuseaction/Topical.show/RTD/CGG/ID/1478/Testi
ng-Scriptures.htm](https://www.bibletools.org/index.cfm/fuseaction/Topical.show/RTD/CGG/ID/1478/Testi ng-Scriptures.htm)
[Stand: 28.05.2019]

Biblisch-lutherisch.de In: [https://www.biblisch-lutherisch.de/glaubenskurs-bibl-
begriffe/bu%C3%9Fe-tun/](https://www.biblisch-lutherisch.de/glaubenskurs-bibl-begriffe/bu%C3%9Fe-tun/)
[Stand: 17.06.2019]

Biserica Ebenezer In: [http://bisericaebenezer.org/wp/2016/11/27/ci-cercetati-toate-
lucrurile-si-pastrati-ce-este-bun/](http://bisericaebenezer.org/wp/2016/11/27/ci-cercetati-toate-lucrurile-si-pastrati-ce-este-bun/)
[Stand: 28.05.2019]

Biserica.ch In: [http://www.biserica.ch/sarbatoarea-cincizecimii-si-lucrarea-duhului-
sfant-in-viata-omului-si-a-lumii/](http://www.biserica.ch/sarbatoarea-cincizecimii-si-lucrarea-duhului-sfant-in-viata-omului-si-a-lumii/)
[Stand: 29.05.2019]

Britannica In: <https://www.britannica.com/topic/Antichrist>
[Stand: 21.05.2019]

Britannica In: <https://www.britannica.com/topic/Pentecost-Christianity>
[Stand: 29.05.2019]

Caleacrestina.ro In: [https://www.caleacrestina.ro/index.php/pildele-luiisus/788-ce-este-o-
parabola-si-de-ce-le-utilizeazadomnul-isus](https://www.caleacrestina.ro/index.php/pildele-luiisus/788-ce-este-o-parabola-si-de-ce-le-utilizeazadomnul-isus)
[Stand: 14.06.2019]

Cambridge Dictionary In:
<https://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/apostle>
[Stand: 22.05.2019]

Cambridge Dictionary In:
<https://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/apostle>
[Stand: 22.05.2019]

Cambridge Dictionary In: <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/proper>
[Stand: 04.06.2019]

Carm.org In: <https://carm.org/what-is-the-church>

[Stand: 24.05.2019]

Cbn.com In: <https://www1.cbn.com/questions/antichrist-who-what>

[Stand: 21.05.2019]

Chicagobible.org In: <https://chicagobible.org/what-is-the-definition-of-gossip-according-to-the-bible/>

Christian Fellowship Church In: <https://romanian.cfcindia.com/wftw/the-true-meaning-of-burnt-offering-3>

[Stand: 24.05.2019]

Christian Fellowship Church In: <https://romanian.cfcindia.com/wftw/the-true-meaning-of-burnt-offering-3>

[Stand: 24.05.2019]

Christianbiblereference.org In: https://www.christianbiblereference.org/faq_adultery.htm

[Stand: 17.06.2019]

Christian-faith.com In: <https://www.christian-faith.com/lec-ia-9-botezul-in-ap/> [Stand: 27.05.2019]

Christianity Today In:

<https://www.christianitytoday.com/ivf/truelifestories/ithappenedtome/gossip-problem.html>

[Stand: 23.05.2019]

Christianity.com In: <https://www.christianity.com/theology/what-is-grace.html>

[Stand: 07.06.2019]

Christianity.com In: <https://www.christianity.com/wiki/angels-and-demons/what-is-a-cherub-the-cherubim-in-the-bible.html>

[Stand: 07.06.2019]

Christianity.com In: <https://www.christianity.com/wiki/salvation/what-is-atonement-biblical-meaning-and-definition.html>

[Stand: 12.06.2019]

Compellingtruth.org In: <https://www.compellingtruth.org/blessing-Bible.html>

[Stand: 23.05.2019]

Compellingtruth.org In: <https://www.compellingtruth.org/blessing-Bible.html>

[Stand: 23.05.2019]

Compellingtruth.org In: <https://www.compellingtruth.org/cherubim.html>

[Stand: 07.06.2019]

Crestinismactiv.ro In: <https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-anticrist>

[Stand: 21.05.2019]

Crestinismactiv.ro In: <https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-preacurvie>

[Stand: 17.06.2019]

Crestinismactiv.ro In: <https://crestinismactiv.ro/ce-spune-biblia-despre-rapire>

[Stand: 18.06.2019]

Creștinortodox.ro In: <https://www.crestinortodox.ro/carti-ortodoxe/invatatura-credinta-ortodoxa-despre-sfanta-scriptura-80544.html>

[Stand: 18.06.2019]

Creștinortodox.ro In: <https://www.crestinortodox.ro/editoriale/ce-este-blestemul-143523.html>

[Stand: 27.05.2019]

Creștinortodox.ro In: <https://www.crestinortodox.ro/editoriale/desfranarea-70065.html>

[Stand: 05.06.2019]

Creștinortodox.ro In: <https://www.crestinortodox.ro/religie/nevoia-binecuvantare-88807.html>

[Stand: 23.05.2019]

Creștinortodox.ro In: <https://www.crestinortodox.ro/religie/nevoia-binecuvantare-88807.html>

[Stand: 23.05.2019]

Cristis.ro In: <http://cristis.ro/religie/p100100/biblia.html>

[Stand: 18.06.2019]

Crosswalk.com In: <https://www.crosswalk.com/faith/spiritual-life/baptism-what-is-it-meaning-and-definition.html> [Stand: 27.05.2019]

Crosswalk.com In: <https://www.crosswalk.com/faith/spiritual-life/what-does-it-mean-to-be-righteous.html>

[Stand: 14.06.2019]

Devotionale.ro In: <https://devotionale.ro/devotional-zilnic/2017/02/07/convingerea-de-pacat>

[Stand: 11.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/altar>

[Stand: 21.05.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/apostol>

[Stand: 22.05.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/blestem>

[Stand: 27.05.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/calvar>

[Stand: 28.05.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/cerceta>

[Stand: 28.05.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/circumcizie>

[Stand: 19.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/cuviincios>

[Stand: 04.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/dezbinare>

[Stand: 05.06.2019]

Dicționar explicativ online In:

<https://dexonline.ro/definitie/f%C4%83g%C4%83duin%C8%9B%C4%83>, Stand:

06.06.2019

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/jertf%C4%83>

[Stand: 12.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/l%C4%83comie>

[Stand: 12.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/mesia>

[Stand: 13.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/mijlocitor>

[Stand: 13.06.2019]

Dicționar explicativ online In: <https://dexonline.ro/definitie/sabat>

[Stand: 18.06.2019]

Dictionarbiblic.blogspot.com In: <http://dictionarbiblic.blogspot.com/2011/11/ispasire.html>

[Stand: 12.06.2019]

Dictionarbiblic.blogspot.com In: <http://dictionarbiblic.blogspot.com/2013/04/vedenie.html>

[Stand: 19.06.2019]

Die-Bibel.de In: <https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/brandopfer-1/>
[Stand: 24.05.2019]

Die-Bibel.de In: <https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/brandopfer-1/>
[Stand: 24.05.2019]

Diebibelonline.de In: <http://www.diebibelonline.de/Die-Kirche-Definition-Haupt-Glieder.htm>
[Stand: 24.05.2019]

Dioezese Linz In: <https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/heiligezeiten/orteworte/article/779.html>
[Stand: 21.05.2019]

Dorotheum In: <https://www.dorotheum.com/de/c/ikonen-301/>
[Stand: 07.06.2019]

Doxologia.ro In: <https://doxologia.ro/studiul-sfintei-scripturi/care-este-rolul-taierii-imprejur>
[Stand: 19.06.2019]

Doxologia.ro In: <https://doxologia.ro/viata-bisericii/documentar/ce-sunt-icoanele>
[Stand: 07.06.2019]

Doxologia.ro In: <https://doxologia.ro/viata-bisericii/iconografie/cum-recunoastem-serafimii-heruvimii>
[Stand: 07.06.2019]

Duden In: <https://www.duden.de/rechtschreibung/laestern>
[Stand: 23.05.2019]

Educalingo.com In: <https://educalingo.com/de/dic-de/schicklich>
[Stand: 04.06.2019]

Efg-Erfurt In: <https://www.efg-erfurt.de/predigten/140302.pdf>
[Stand: 12.06.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/23197.htm>
[Stand: 29.05.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/Gerechtigkeit-11188.htm>
[Stand: 14.06.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/Gleichnis-11194.htm>

[Stand: 14.06.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/Segen-11264.htm>

[Stand: 23.05.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/Segen-11264.htm>

[Stand: 23.05.2019]

EKD In: <https://www.ekd.de/was-sagt-die-bibel-zur-busse-30879.htm>

[Stand: 17.06.2019]

Erzdioezese-Wien In: <https://www.erzdioezese-wien.at/apostel-petrus-der-sprecher>

[Stand: 22.05.2019]

Erzdioezese-Wien In: <https://www.erzdioezese-wien.at/pfingsten>

[Stand: 29.05.2019]

Erzdioezese-Wien In: <https://www.erzdioezese-wien.at/site/glaubenfeiern/sakramentefeiern/taufe/article/59597.html> [Stand: 27.05.2019]

Evangelisch.de In: <https://www.evangelisch.de/inhalte/4343/27-06-2012/beschneidung-des-zeichen-des-bundes-zwischen-mir-und-euch>

[Stand: 19.06.2019]

Faithgateway.com In: <https://www.faithgateway.com/worship/#.XP9iI4gzbb0>

[Stand: 11.06.2019]

Frogwords In: https://www.frogwords.de/einsteiger/juengerschaftskurs/thema_67

[Stand: 23.05.2019]

Frogwords In: https://www.frogwords.de/einsteiger/juengerschaftskurs/thema_51

[Stand: 06.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Bible-faith.html>

[Stand: 03.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Bible-faithfulness.html>

[Stand: 29.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Bible-generosity.html>

[Stand: 04.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Bible-greed.html>

[Stand: 12.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Bible-hypocrisy.html>

[Stand: 06.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/burnt-offering.html>

[Stand: 24.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Christian-worship.html>

[Stand: 11.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/circumcision.html>

[Stand: 19.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/debauchery.html>

[Stand: 05.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/definition-sin.html>

[Stand: 14.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/Bibel-glaube.html>

[Stand: 11.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/cherubim.html>

[Stand: 07.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/Christen-Zehnte.html>

[Stand: 19.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/definition-kirche.html>

[Stand: 24.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/unzucht.html>

[Stand: 17.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/Was-ist-ein-Christ.html>

[Stand: 03.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Deutsch/Wiedergeborener-Christ.html>

[Stand: 13.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/perfection-in-the-Bible.html>

[Stand: 05.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/promises-of-God.html>

[Stand: 06.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/righteousness.html>

[Stand: 14.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/barfa.html>

[Stand: 23.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/biblia-suferinta.html>
[Stand: 28.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/Ce-este-un-crestin.html>
[Stand: 03.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-botez.html> [Stand: 27.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-nascut.html>
[Stand: 13.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/Crestin-zeciuiala.html>
[Stand: 19.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/curvia-si-preacurvia.html>
[Stand: 17.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/definitie-Biserica.html>
[Stand: 24.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/definitia-pacatului.html>
[Stand: 14.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/heruvimi.html>
[Stand: 07.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/inchinarea-crestina.html>
[Stand: 11.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/jertfele-animalelor.html>
[Stand: 12.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/postul-crestin.html>
[Stand: 17.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/rugaciunea-mijlocire.html>
[Stand: 13.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/Romana/Sabat-Sambata-Duminica.html>
[Stand: 18.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/shabbat.html>
[Stand: 18.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/what-does-Messiah-mean.html>
[Stand: 13.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/what-is-a-Christian.html>

[Stand: 03.06.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/what-is-the-church.html>

[Stand: 24.05.2019]

Gotquestions.org In: <https://www.gotquestions.org/wisdom-knowledge.html>

[Stand: 11.06.2019]

Gottkennen.de In: <https://gottkennen.de/wer-ist-ein-christ/>

[Stand: 03.06.2019]

Gralsbotschaft.com In: <https://gralsbotschaft.org/der-antichrist-103/>

[Stand: 21.05.2019]

Gutenachrichten.org In: https://www.gutenachrichten.org/ARTIKEL/in199903_art1.htm

[Stand: 14.06.2019]

Gymnasium Hartberg In: http://www.gym-hartberg.ac.at/schule/images/stories/Religion/themen_matura/09_Opfer_Bibel.pdf

[Stand: 12.06.2019]

Gzb.ch In: http://www.gzb.ch/upload/predigten/2014-11-16_7162.pdf

[Stand: 04.06.2019]

Haltefest.ch In: <https://haltefest.ch/1801-die-neugeburt>

[Stand: 13.06.2019]

Hillsong In: <https://hillsong.com/de/faith/baptism/> [Stand: 27.05.2019]

Holybiblesays.org In: <https://www.holybiblesays.org/articles.php?ID=375>

[Stand: 28.05.2019]

<http://emmanuelenid.org/index.php/sermons/sermon-notes/59-sermon-notes-archive/sermon-notes/genesis/797-a-divine-promise>

[Stand: 06.06.2019]

<https://www.exploregod.com/what-the-bible-says-about-spiritual-growth-paper>

[Stand: 05.06.2019]

https://www.jesus.ch/information/bibel/neutestamentliches_woerterbuch/146396-treue.html

[Stand: 29.05.2019]

https://www.schlachterbibel.de/de/bibel/1_korinther/11/

[Stand: 04.06.2019]

<https://www.ucg.org/vertical-thought/what-does-the-bible-say-about-who-is-a-christian>

[Stand: 03.06.2019]

<https://www.worldvision.org/christian-faith-news-stories/what-the-bible-says-about-generosity>

[Stand: 04.06.2019]

<https://www.wortbedeutung.info/Gro%C3%9Fz%C3%BCgigkeit/>

[Stand: 04.06.2019]

Illbehonest.com In: <https://illbehonest.com/romana/ce-este-evanghelia-paul-washer>

[Stand: 06.06.2019]

Impantokratoros.gr In: <https://www.impantokratoros.gr/cuviosul-nicon.ro.aspx>

[Stand: 05.06.2019]

Impantokratoros.gr In: https://www.impantokratoros.gr/icoane_1.ro.aspx

[Stand: 07.06.2019]

JW.org In: <https://wol.jw.org/ro/wol/d/r34/lp-m/2003126>

[Stand 21.05.2019]

Katechese.at In: <https://www.katechese.at/taufe/was-bedeutet-taufe> [Stand: 27.05.2019]

Katholisch.at In: <https://www.katholisch.at/kirchenjahr/pfingsten>

[Stand: 29.05.2019]

Katholisch.de In: <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/wann-wird-die-hostie-zum-leib-christi>

[Stand: 22.05.2019]

Katholisch.de In: <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/wann-wird-die-hostie-zum-leib-christi>

[Stand: 22.05.2019]

Kathpedia In: [http://www.kathpedia.com/index.php/Heilige Schrift](http://www.kathpedia.com/index.php/Heilige_Schrift)

[Stand: 18.06.2019]

Kirche-und-leben.de In: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/was-ist-ein-altar/>

[Stand: 21.05.2019]

Kirche-und-leben.de In: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/was-bedeutet-anbetung/>

[Stand: 11.06.2019]

Learnreligions.com In: <https://www.learnreligions.com/what-does-it-mean-to-tithe-700700>

[Stand: 19.06.2019]

Learnreligions.com In: <https://www.learnreligions.com/what-does-the-bible-say-about-new-birth-700358>

[Stand: 13.06.2019]

Learnreligions.com In: <https://www.learnreligions.com/what-is-a-parable-700744>

[Stand: 14.06.2019]

Learnreligions.com In: <https://www.learnreligions.com/what-is-repentance-700694>

[Stand: 17.06.2019]

Learnreligions.com In: <https://www.learnreligions.com/what-is-the-rapture-700643>

[Stand: 18.06.2019]

Lebendige-fische.de In: <https://www.lebendige-fische.de/sabbat-oder-sonntag/>

[Stand: 18.06.2019]

Medjugorje.de In: <https://www.medjugorje.de/medjugorje/personen/p-petar-ljubic/was-ist-gnade/>

[Stand: 07.06.2019]

Merriam Webster In: <https://www.merriam-webster.com/dictionary/curse>

[Stand: 27.05.2019]

Moldova Creștină In: <https://moldovacrestina.md/adevaruri-esentiale-nasterea-din-nou/>

[Stand: 13.06.2019]

Moldova Creștină In: <https://moldovacrestina.md/ce-este-pocainta/>

[Stand: 17.06.2019]

Moldova Creștină In: <https://moldovacrestina.md/cine-poate-fi-apostol/>

[Stand: 22.05.2019]

Moldova Creștină In: <https://moldovacrestina.md/cum-celebrau-cina-domnului-primii-crestini/>

[Stand: 29.05.2019]

MWVAZK In: <https://www.mein-weg-vom-aschenbroedel-zur-koenigin.de/%C3%BCber-uns/unterschied-zwischen-geistig-und-geistlich/>

[Stand: 05.06.2019]

Newadvent.org In: <http://www.newadvent.org/cathen/07489d.htm>

[Stand: 22.05.2019]

Newadvent.org In: <http://www.newadvent.org/cathen/07489d.htm>

[Stand: 22.05.2019]

Newspring.cc In: <https://newspring.cc/articles/what-is-communion-and-why-do-we-do-it>
[Stand: 29.05.2019]

Nlwallace.com In: <https://www.nlwallace.com/what-is-a-vision>
[Stand: 19.06.2019]

Openbible.info In: https://www.openbible.info/topics/what_is_debauchery
[Stand: 05.06.2019]

Orthodoxwiki In: <https://ro.orthodoxwiki.org/Desfr%C3%A2narea>
[Stand: 05.06.2019]

Oxfordbibliographies.com In: <https://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780195393361/obo-9780195393361-0109.xml>
[Stand: 12.06.2019]

Patheos In: <https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2014/05/29/what-is-repentance-bible-definition-of-repent-and-repentance/>
[Stand: 17.06.2019]

Patheos In: <https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2014/09/07/biblical-definition-of-adultery/>
[Stand: 17.06.2019]

Patheos In: <https://www.patheos.com/blogs/christiancrier/2015/05/22/what-is-the-bible-definition-of-wisdom-how-are-we-wise-in-gods-eyes/>
[Stand: 11.06.2019]

Planobiblechapel.org In: <https://planobiblechapel.org/biblical-convictions/>
[Stand: 11.06.2019]

Popaspentrusuflet In: <https://popaspentrusuflet.wordpress.com/2013/05/07/cate-ceva-despre-barfa/>
[Stand: 23.05.2019]

Quickbible.ro In: <https://www.quickbible.ro/subiecte/A/arderi-de-tot>
[Stand: 24.05.2019]

Quickbible.ro In: <https://www.quickbible.ro/subiecte/A/arderi-de-tot>
[Stand: 24.05.2019]

Religion.orf.at In: <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2569694/>
[Stand: 18.06.2019]

Religion.orf.at In: <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2602125/>
[Stand: 22.05.2019]

Religion.orf.at In: <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2602321/>

[Stand: 07.06.2019]

Religionen-entdecken.de In: <https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/h/hostie>

[Stand: 22.05.2019]

Religionfacts.com In: <http://www.religionfacts.com/icon>

[Stand: 07.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/devotionale/146748/pace-vs-dezbinare>

[Stand: 05.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/devotionale/168037/incredintarea-care-o-ai-pastreaz-o-pentru-tine>

[Stand: 11.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/devotionale/82667/binecuvantare>

[Stand: 23.05.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/devotionale/82667/binecuvantare>

[Stand: 23.05.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/eseuri/10461/darnicie>

[Stand: 04.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/eseuri/130402/despre-vedenii>

[Stand: 19.06.2019]

Resurse creștine In: https://www.resursecrestine.ro/predici/139230/pocainta#_ftn3

[Stand: 17.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/predici/76239/ce-este-evanghelia>

[Stand: 06.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/predici/85916/soarta-fatarnicilor-si-curatia-inimii>

[Stand: 06.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/schite/123152/zeciuala>

[Stand: 19.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/118921/cina-domnului-greseli-contemporane>

[Stand: 22.05.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/118921/cina-domnului-greseli-contemporane>

[Stand: 22.05.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/158502/om-duhovnicesc-sau-firesc>

[Stand: 05.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/158536/harul-ce-este-el>

[Stand: 07.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/169540/ce-spune-biblia-despre-lacomie>

[Stand: 12.06.2019]

Resurse creștine In: <https://www.resursecrestine.ro/studii/57616/despre-neprihanire>

[Stand: 14.06.2019]

Römer 14:23 <https://www.bibleserver.com/text/ELB/R%C3%B6mer14>

[Stand: 11.06.2019]

Salcianu.wordpress.com In: <https://salcianu.wordpress.com/2015/12/29/cateva-consideratii-teologice-despre-desavarsire/>

[Stand: 05.06.2019]

Schneider-breitenbrunn.de In: <https://schneider-breitenbrunn.de/2010-02/die-bibel-ruft-zum-pruefen-auf/>

[Stand: 28.05.2019]

Simplybible In: <https://www.simplybible.com/f663-what-is-a-parable-defined.htm>

[Stand: 14.06.2019]

Simplybible In: <https://www.simplybible.com/f784-word-study-calvary.htm>

[Stand: 28.05.2019]

Studiu-biblic.ro In: <http://studiu-biblic.ro/studiu-majori/2010/02/13/roada-duhului-este-credinciosia.html>

[Stand: 29.05.2019]

Studiubiblic.ro In: <https://www.studiubiblic.ro/a/whatisfaith.html>

[Stand: 03.06.2019]

Tlig.org In: <http://www.tlig.org/it/churchunity/cryforunity/>

[Stand: 21.05.2019]

Vivat In: <https://cms.vivat.de/themenwelten/glauben-im-alltag/symbole-devotionalien/was-sind-ikonen.html>

[Stand: 07.06.2019]

Vivat In: <https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/die-karwoche/letztes-abendmahl.html>

[Stand: 29.05.2019]

Wikipedia EN In: <https://en.wikipedia.org/wiki/Icon>

[Stand: 07.06.2019]

Wordproject.org In: <https://www.wordproject.org/bibles/ro/46/11.htm>

[Stand: 04.06.2019]

Worldslastchance.com In: <https://www.worldslastchance.com/romanian/end-time-prophecy/anticristul-identificat.html>

[Stand: 21.05.2019]

Zeit In: <https://www.zeit.de/entdecken/reisen/merian/jerusalem-golgatha-jesus-kreuzigung-pilger>

[Stand: 28.05.2019]

10 Abstract (Deutsch)

Die vorliegende Masterarbeit ist eine Terminologiewerk mit dem Ziel der Unterstützung von Übersetzern/Übersetzerinnen, die im Fachbereich Religion/Theologie in den Sprachen Deutsch, Englisch, Rumänisch arbeiten. Für diesen Zweck wurden 3 Bibelübersetzungen aus dem protestantischen Kontext und deren Übersetzer genauer untersucht. Außerdem wurde ein Glossar mit 50 wesentlichen Termini der religiösen Fachsprache auf Rumänisch und deren Entsprechungen auf Deutsch und Englisch erstellt. Das Glossar kann beispielsweise bei zukünftigen Bibelübersetzungen verwendet werden oder als Hilfe für den Dolmetschdienst in verschiedenen Kirchengemeinden dienen. In dieser Arbeit konnten jedoch nicht alle relevanten Termini der religiösen Fachsprache zusammengetragen werden, da so eine Arbeit wahrscheinlich mindestens um ein Vierfaches größer wäre. Deshalb existiert in diesem Bereich immer noch ausreichend Forschungsmöglichkeit bzw. Forschungsnotwendigkeit.

11 Abstract (English)

Through terminology work, this paper serves the purpose of facilitating the work of translators in the field of religion/theology in German, English and Romanian. For this, 3 Bible translations from the protestant context were examined, and biographies of their translators were looked at. Furthermore, a glossary consisting of 50 essential religious/theological terms and their German and English translations was created. The glossary could, for example, be accessed in future Bible translation projects as well as assist church interpreters or interpreters in other religious contexts. However, this paper does not cover the entire relevant Bible terminology, opening up opportunities for further research in the field of Bible translation. As a result, this paper can be seen as an introduction to future research to be conducted in this field.